

Schirmherr → Oberbürgermeister Dieter Reiter  
WWW.CSDMUENCHEN.DE



# PRIDE GUIDE

Das offizielle Magazin des Christopher Street Day München ➤ Munich Pride 2024



**VEREINT IN VIELFALT - GEMEINSAM GEGEN RECHTS**

www.csdmuenchen.de



**CSD MÜNCHEN  
MUNICH  
PRIDE**

**PRIDEWEEKS 08. BIS 23. JUNI 2024**

CHRISTOPHER STREET DAY 2024



**VEREINT IN VIELFALT - GEMEINSAM GEGEN RECHTS**

www.csdmuenchen.de



**PRIDEWEEKS 08. BIS 23. JUNI 2024**

CHRISTOPHER STREET DAY 2024

**CSD MÜNCHEN  
MUNICH  
PRIDE**



**VEREINT IN VIELFALT - GEMEINSAM GEGEN RECHTS**

Ein herzliches Shout-Out ♥ an alle Menschen der Münchner LGBTQ+ Community mit ihren Allies, die mit großem Elan, Einsatz und Pride-Joy bei der Fotosession für den CSD München 2024 dabei waren. Fotografie ♥ Alexander Deeg

www.csdmuenchen.de





DAS  
ORCHESTER  
DER  
STADT

# Regenbogen- Konzert



**ENSEMBLE DER  
MÜNCHNER PHILHARMONIKER  
RAINBOW SOUND ORCHESTRA  
MUNICH**

Werke von Cécile Chaminade,  
Nikolai Myaskovsky, Robert Schumann,  
Gabriel Fauré, Valborg Aulin, Emilie Mayer  
und Franz Schubert

**13.06.2024 19.30 Uhr**

**Alter Rathaussaal**

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister Dieter Reiter

**mphil.de**

**089 54 81 81 400**



Münchner  
Regenbogen  
Stiftung



SEITE 08



Viele wichtige Infos

SEITE 10



Zusammen gegen Rechts

SEITE 14



Queerer Aktionsplan

SEITE 16



Unsere acht Schwestern

SEITE 18



Be'er Sheva, Israel

SEITE 19



Gegen Antisemitismus

SEITE 20



Sechs Trans\*-Vereine

SEITE 22



Gratulation zu 40 Jahren

SEITE 24



Hallo Europa, wieder da!

SEITE 26



Gratulation zu 25 Jahren

SEITE 28



Münchner Aids-Hilfe e.V.

SEITE 30



Transformative Power

SEITE 32



Les Community e.V.

SEITE 34



3 Beiträge zur Situation

SEITE 40



Sub e.V

SEITE 42



Fotograf\*innen und Pride

SEITE 44



Rosa Liste e.V.

SEITE 46



diversity e.V.

SEITE 48



Gratulation zu 50 Jahren

SEITE 50



Mehr als tausend Worte

SEITE 52



Wir kämpfen weiter

SEITE 54



Dominik Krause

SEITE 54



Selbstbestimmungsgesetz

SEITE 56



Areas, Bühnen, Live-Acts

SEITE 94



Das Drag-Filmprojekt

SEITE 96



Blick auf zehn Jahre PG

# VEREINT IN VIELFALT - GEMEINSAM GEGEN RECHTS

## LIEBE ALLE,

wir schauen zurück auf ein Jahr voller Krisen weltweit. Die aktuelle Situation, in der ein populistisch geführter Diskurs zu Spaltung, Hass und Ablehnung auf Kosten von Menschen führt, gefährdet das Zusammenleben aller Menschen – auch jenseits identitärer Kategorien. Als CSD München GmbH mit den fünf Gesellschafter\*innen wollen und müssen wir ein Zeichen setzen. Dies bringen wir mit unserem Motto „Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts“ zum Ausdruck. Der CSD München ist so groß wie nie, die Präsenz queerer Symbolik und Themen ist in Großstädten unübersehbar, Freund\*innen und Schulfreund\*innen besuchen gemeinsam das CSD Straßenfest und unterstützen sich gegenseitig in ihren Selbstfindungsprozessen. Es werden (Fort-)Schritte gemacht. Gleichzeitig wird die Ablehnung von Diversität sichtbarer und sagbarer und wird politisch benutzt, um Zustimmungswerte zu erhöhen und politische Macht zu festigen. Es geschehen Rückschritte mit massiven individuellen und gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen.

Die aktuelle Situation in Bayern hat direkte Konsequenzen auf und für die LGBTIQ\*-Community. Nur beispielhaft genannt sei: Seit dem 01. April 2024 gilt ein Genderverbot in Bayern – in Schulen, Hochschulen und Behörden ist die Verwendung einer geschlechtersensiblen Schreibweise verboten, dies beinhaltet auch die Verwendung des Gendersternchens. Wir sind äußerst kritisch, ob ein seit langem geforderter queerer Aktionsplan Bayern (siehe CSD Motto im letzten Jahr) das beinhalten wird, was die engagierten LGBTIQ\*-Akteur\*innen bisher erarbeitet haben. Die massive rechte Mobilisierung im letzten Jahr gegen die Drag-Kinderbuchlesung im Rahmen der PrideWeeks hat gezeigt, wie schnell sich verschiedene Bündnisse, Parteien, christlich-fundamentalistische Vereine, rechte Aktivist\*innen, etc. organisieren und gemeinsam queerfeindlich agieren. Eine Analyse der Geschehnisse durch die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München „firm“ hatte zum Ergebnis, dass sich verschiedenste Akteur\*innen treffen und gemeinsam agieren, vereint unter dem Dach des Antifeminismus, der sich u.a. gegen reproduktive, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sowie gegen Geschlechtergerechtigkeit richtet. Der Antifeminismus „bildet eine Klammer zwischen Teilen der Konservativen, (extrem) Rechten und religiösen Hardlinern. Die Soziologin Rebekka Blum bezeichnet Antifeminismus als Türöffner-Ideologie, da die (extreme) Rechte ihn nutzt, um bspw. rassistische Inhalte in weite Teile der Gesellschaft zu transportieren. Denn dort fallen populistische Zuspitzungen („Geschlecht wird beliebig gewechselt“), Aufregertemen (zum Beispiel „Gendersprache“) und allgemeine Themen, die Gender betreffen, auf fruchtbaren Boden.“

Aus: RECHTE MOBILISIERUNGEN GEGEN VIELFALT Notizen zum firm-Vortrag über die antifeministische Kampagne gegen die Drag Lesung am 13. Juni 2023 in München Bogenhausen.

Ungleichheit wird propagiert und bereitet den Boden für eine zunehmende Spaltung und Hass, der den jeweilig Betroffenen entgegenschlägt. Hier sind Solidarität, Ressourcen und der sensible Umgang mit Sprache gefordert. Es ist viel zu tun! Wir müssen uns vereinen in all unserer Vielfalt gegen die Hierarchisierung von Diskriminierung in all ihren Erscheinungsformen, gegen Gewalt und Abwertung und für eine plurale Welt, in der Gerechtigkeit und die Würde jedes einzelnen Menschen das Ziel sein muss.

Lasst uns den CSD München 2024 nutzen, um laut zu sein und unsere Forderungen kundzutun. Lasst uns all die Errungenschaften, die von so vielen Aktivist\*innen der LGBTIQ\*-Community erkämpft wurden, würdigen. Lasst uns feiern und Kraft schöpfen für alle kommenden Situationen des ganzen Jahres, die es erfordern, laut zu sein und sich gegen Rechts zu stellen – vereint in Vielfalt!

Mit queerfeministischen Grüßen von LesCommunity e.V. → vereint in Vielfalt mit allen weiteren Veranstalter\*innenvereinen diversity München, Sub, Rosa Liste und Münchner Aids-Hilfe. Zusammen bilden wir die CSD München Veranstaltungs GmbH





# Queer durch München fahren ist dir wichtig?

Finde deinen Quereinstieg  
als Lokführer:in bei der  
S-Bahn München.



Jetzt informieren und bewerben:  
[db.jobs/quereinstieg-sbahn-mun](https://db.jobs/quereinstieg-sbahn-mun)

Was ist dir wichtig?

n

09

c

### DIETER REITER

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München



„Solche böswilligen Anfeindungen, und das verspreche ich, werden wir stets mit aller Entschiedenheit bekämpfen.“

OB Dieter Reiter

„Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen rechts“ lautet das Motto beim CSD München heuer. Und das ist gut so. Denn wir alle sind jetzt mehr denn je gefordert, unser demokratisches und tolerantes Gemeinwesen zu erhalten und gegen Angriffe von Rechts zu verteidigen. Das gilt insbesondere auch für die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, die zu den grundlegenden Bestandteilen der rechtsextremistischen Ideologie zählt. So hetzen Rechtsextreme immer offener und aggressiver auch gegen LGBTIQ\*. Das Feindbild dahinter ist klar, nämlich Diversität im Hinblick auf sexuelle Orientierung sowie Partnerschafts- und Familienmodelle. Gleichzeitig schwingen bei

Hass und Ablehnung gegenüber queeren Menschen immer häufiger abstruse Verschwörungserzählungen mit, wonach eine „Homolobby“, die „Gay Agenda“ oder „Globohomo“ heimlich die Geschicke der Welt steuern. Solche böswilligen Anfeindungen, und das verspreche ich, werden wir stets mit aller Entschiedenheit bekämpfen. München ist und bleibt ein Ort konsequenter Politik gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung und überdies ein Ort mit einer sehr lebendigen und engagierten LGBTIQ\*-Community. Dafür steht nicht zuletzt auch der Münchner CSD, der hier als treibende Kraft seit Jahrzehnten nicht nur ganz hervorragende Arbeit leistet, sondern zusammen mit dem Programm der PrideWeeks seit jeher auch als buntes Aushängeschild für ein tolerantes und weltoffenes München glänzt. Sehr gerne habe ich daher auch heuer wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche dem Münchner CSD 2024 sowie den Veranstaltungen der PrideWeeks einen vollen Erfolg. Alle Gäste heiße ich dazu sehr herzlich willkommen!

### THOMAS NIEDERBÜHL

Politischer CSD-Sprecher und Stadtrat der Rosa Liste



„Denn Angriffe gegen die Freiheit, queer zu leben und zu lieben, treffen uns alle als Community.“

Thomas Niederbühl

Rechtsextreme bedrohen unsere LGBTIQ\*-Community und wollen unsere erkämpften Freiheiten und Rechte abschaffen. Mit Hass und Hetze greifen sie Minderheiten wie Schwarze, Geflüchtete, Migranten, Juden, Muslime, queere Menschen und damit unsere liberale Stadtgesellschaft an. Deshalb gehen wir zum Queer Pride „Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts“ auf die Straße. Vereint als LGBTIQ\*-Community und einig mit der Mehrheit der Zivilgesellschaft zeigen wir Gesicht für Demokratie, Freiheit, gesellschaftliche Akzeptanz und gerechte Teilhabe. Dazu gehört auch, so viel queere Sichtbarkeit und Community wie möglich laut und mutig

zu feiern – bei gleich zwei PrideWeeks, mit großem Straßenfest, Info-Spots, verschiedenen Bühnen, Areas und einer großartigen Strecke der PolitParade. München steht wieder ganz im Zeichen des Regenbogens – auch durch Beflaggung am Rathaus, in der Fußgängerzone und an Bussen und Tram-Bahnen. München ist längst eine Stadt für LGBTIQ\*, weil wir hier eine so engagierte, aktive und kreative Community haben, die immer wieder dafür kämpft, dass es so bleibt. Gemeinsam leben und erleben wir Zusammenhalt und Solidarität – auch gegen Angriffe in schwierigen Zeiten. Mein Dank gilt allen, die in ihrer Unterstützung für queere Geflüchtete nicht nachlassen. Das sollte für uns alle selbstverständlich sein. Denn Angriffe gegen die Freiheit, queer zu leben und zu lieben, treffen uns alle als Community. Und jeder Angriff auf einen Teil unserer Community ist ein Angriff auf unsere queere Community als Ganzes und damit auf jede\*n einzelne\*n von uns. Wir wollen eine Gesellschaft, die jede Diskriminierung und Ausgrenzung ablehnt, unsere Vielfalt wertschätzt und politisch unterstützt. Dafür gibt es noch genug zu tun. Immer wieder. Also mischt euch ein, widerspricht und vor allem: wählt demokratische Parteien! Und feiern wir unsere bunte Vielfalt! Happy Pride!



**VER | SICHER | UNGS  
KAMMER  
BAYERN**

**Weil Vielfalt  
Schutz braucht.**

Das Leben ist bunt. Wir sorgen  
dafür, dass es sicher ist.

 Finanzgruppe



**Wir lieben  
bunte Vielfalt.**

**Stadtsparkasse München – die Bank  
unserer Stadt und die Bank für alle.**  
Offen, individuell und modern. [sskm.de](https://www.sskm.de)

 SIS-Sparkassen-  
Immobilien-Service GmbH

 **SVS**  
Spar- und  
Versicherungsbank  
Südostbayern

 Stadtsparkasse  
München

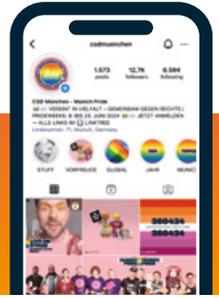
 **200**  
200 Jahre  
#Ganzbeidir

**Weil's um mehr als Geld geht.**

# PRIDE 2024 BRIEFING

**INSTAGRAM+FACEBOOK**  
 Jeden Tag neue Posts, Storys und alle wichtigen Updates auf unseren Social-Media-Kanälen

Insta: @csdmuenchen



## PRIDE UND POLITIK

So wurde das CSD-Motto bestimmt und gewählt



**Motto: Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts** → Schon im Herbst 2023 war relativ klar, dass der Rechtsruck die LGBTIQ\*-Community stark beschäftigen würde. Das queere Vernetzungstreffen diskutierte dann Themen und erste Vorschläge, ein Motto-Workshop erarbeitete vier Mottos (Foto ↑) und das CSD-Leitungsteam mit Vertreter\*innen der fünf Veranstalter\*innenvereine des CSD München wählte dann schließlich Anfang Februar das Motto für das politisch wichtige Pride-Jahr 2024.

## PLAKAT UND VISUALS

Ihr seid alle die Seele des Munich Pride



**Sonntag, 24. März** → Es kamen über 120 Menschen zur Fotosession ins Studio der MüAH. Der jüngste war nur ein paar Monate, die älteste Person war über 80 Jahre. So viel Liebe im Raum, Danke an alle vor der Kamera für eure Sichtbarkeit und euren Zusammenhalt. Und ein Mega-Danke an alle hinter der Kamera, die ein solches Projekt möglich machten. Fotografie: Alexander Deeg, Orga+ Umsetzung: Manuel Dünfründt, Alexander Erdenberger, Thorsten Schuhmacher, Frank Zuber und Maria Dillschnitter ♥

## DEMO UND STRASSENFEST

Alle Infos ab Seite 56 hier im Guide

# NEU!

## NEUE DEMOSTRECKE MEHR AREAS

MEHR BÜHNEN PARTY INFOSTÄNDE DRINKS+GASTRO

## DABEI UND MITGESTALTEN

Volunteering beim CSD ist fun und wertvoll



**Vielfältige und interessante Aufgaben** erwarten dich beim CSD → Das Besondere und Aufregende beim Volunteering für den CSD ist, dass ihr dieses besondere Pride-Event von völlig anderen Seiten erleben könnt. Ob hinter den Bühnen, bei der Demo oder als Teil der verschiedenen Aufgaben beim Straßenfest – dein Einsatz ist von unschätzbarem Wert für den Pride. Dafür gibt's Eintritt zum RathausClubbing – Klick mal auf die Homepage für Volunteering-Infos.

HIER SCANNEN!



**HILFE UND SUPPORT**

**TEAM AWARENESS**  
**0160 99802994**  
**INFOS SIEHE SEITE 69**

## FARBEN UND SYMBOLIK

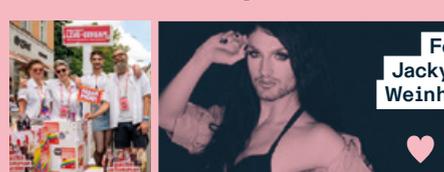
Diverse Pride Flags einfach erklärt



**Verwirrt vom großen Spektrum der verschiedenen Pride Flags?** → Da helfen wir doch gerne weiter. Auf unserer Homepage findet ihr die Erläuterungen zu Ursprung und Farbbedeutung vieler Flags.

## HOMEPAGE UND YOUTUBE

Demo, Straßenfest, Live Acts: Samstag 22. Juni



Feat. Jacky-Oh Weinhaus

**VON 12 BIS 22 UHR**  
**LIVE STREAM**  
**WWW.CSDMUNCHEN.DE**

© Fotos: Conrad Breyer, Frank Zuber, Patricia Schüttler  
 Bethal Feth, Joseph Wolfgang Ohlert



# All together we win.

Wir bei der Allianz glauben an eine vielfältige und inklusive Gesellschaft und sind stolz darauf, auch dieses Jahr Partner des CSD in München zu sein. Wir ermutigen dich, so wie du bist zu lieben und zu leben. Egal woher du kommst, wie du aussiehst, wie alt du bist, woran du glaubst oder ob du eine persönliche Einschränkung mitbringst. Sei bunt, sei du, sei du selbst.  
**Da für dein Leben.**

Artikel → Conrad Breyer, Pressereferent  
Sub e.V. und CSD München Munich Pride

# Münchens Community stemmt sich gegen Rechts



Das Plakatmotiv des CSD München 2024 zeigt Menschen der Münchner LGBTIQ\*-Community und Allies, die mit dem diesjährigen Motto ein klares Signal setzen.

In vielen Teilen Europas und den USA drohen rechte Regierungen die Macht zu übernehmen; an vielen Orten ist das sogar schon der Fall. Folgt jetzt auch Deutschland?

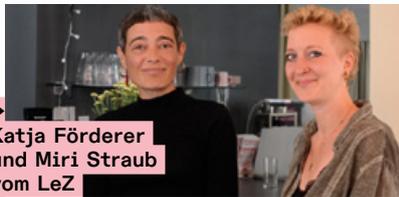
Spätestens seit den Recherchen des Investigativ-Teams Correctiv haben viele begriffen: Unsere Demokratie steht unter Druck. Rechte Kräfte, allen voran die AfD, sprechen uns Würde und ein selbstbestimmtes Leben ab.

In den letzten Monaten regte sich erstmals breiter Protest dagegen: Die Leute gingen auf die Straße und setzten sich für Freiheit und Demokratie ein. Am 22. Juni tut das auch der CSD – zusammen mit allen offenen Teilen der Münchner



→ Sepp Stückl  
Schwuhplattler

„In einer Welt, in der Vielfalt unsere Stärke ist, stehen auch die Schwuhplattler Seite an Seite im Kampf gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Unabhängig von sexueller Orientierung und Gender-Identität kämpfen wir für eine Gesellschaft, die von Akzeptanz und Gleichberechtigung geprägt ist. Trotz Fortschritten in den LGBTIQ\*-Rechten stehen wir vor Herausforderungen. Doch gemeinsam erheben wir unsere Stimmen gegen rechten Hass und Intoleranz. Unsere Vielfalt ist unsere Stärke. Nur vereint können wir eine Welt schaffen, in der queere Menschen in ihrer Vielfalt vollständig akzeptiert sind.“



→ Katja Förderer  
und Miri Straub  
vom LeZ

„Rechte Stimmungsmache versucht, Menschen in Kategorien zu pressen und eine vermeintliche Norm zu propagieren. Menschen, die dieser erfundenen und willkürlich konstruierten Normalität nicht entsprechen, werden zu ‚Anderen‘ gemacht und sind Hass und Diskriminierung ausgesetzt. Als vielfältige und auch radikal unterschiedliche LGBTIQ\*-Community kann unsere Antwort auf rechte Parolen und Positionen doch nur eine sein: Unsere Stärke liegt in unserer Vielfalt! Gemeinsam können wir uns der Bedrohung von Rechts entgegenstellen! Die Würde eines jeden einzelnen Menschen ist unantastbar! Dass sich das CSD-Motto klar dafür ausspricht, ist von großer Bedeutung für das LeZ!“



→ Sylva Häutle  
ist Co-Gründerin  
des QFFM

„Als queere Filmkuratorin bin ich fest entschlossen, die Vielfalt unserer Community auf der Leinwand zu zelebrieren und gleichzeitig aktiv gegen rechte Ideologien zu kämpfen. Das Motto ‚Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts‘ ist unsere unmissverständliche Botschaft: Wir stehen zusammen, um jeglicher Form von Unterdrückung und Diskriminierung entgegenzutreten. Für mich ist jeder Film, den wir beim QFFM | Queer Film Festival München zeigen, eine Feier queeren Lebens und damit ein Akt des Widerstands.“

Zivilgesellschaft. Das Motto der PolitParade und des CSD dieses Jahr lautet: Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts. Noch ist es nicht zu spät!

## Queere Menschen spüren die Bedrohung schnell

Die Münchner LGBTIQ\*-Community hatte schon bei ihrem queeren Vernetzungstreffen im Januar beschlossen, mit einem klaren Statement gegen Rechts die Menschen in Deutschland wachzurütteln. Denn lange rührte sich nichts. Die Aussichten aber auf einen Durchbruch rechter Parteien bei den Wahlen in Europa und Ostdeutschland dieses Jahr, der Hass und die Gewalt gegen queere Menschen ließen uns keine Wahl. Die Lage war lange vor der Berichterstattung von Correctiv klar.

## Trans\*- und Homophobie nehmen zu

Als vulnerable Gruppe spüren wir queere Menschen schnell, wenn Leben und Freiheit bedroht sind. Leider schlägt sich die rechte Hetze gegen LGBTIQ\* im Allgemeinen und gegen das Selbstbestimmungsgesetz im Besonderen längst auch in der Gewaltstatistik einer Organisation wie **Strong! LGBTIQ\*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt in Bayern**, nieder. Und das beweist ja, wie schnell hasserfüllte Rhetorik zu konkreten Taten führt.

Schon im vergangenen Jahr hatten wir im PrideGuide darüber berichtet, welche Folgen die wachsende Trans\*- und Homophobie hat. Insgesamt wurden 2023, soweit die aktuellen Zahlen, bei Strong! 230 Vorfälle gemeldet. Das sind 71 mehr als im Vorjahr. Die Dunkelziffer dürfte höher liegen.

Der Strong!-Bericht zeigt auch: Es sind keine „Alltagsreibereien“, sondern Fälle von Hasskriminalität, die die Betroffenen oft mit Ängsten und

Zweifeln zurücklassen und auch in der Community oder im Bekanntenkreis zu Verunsicherung führen.

## Die queere Community steht auf

Beim CSD waren bis Anfang des Jahres nach dem queeren Vernetzungstreffen verschiedene Motto-Vorschläge aus der Community eingegangen, über die in einem Workshop mit Interessierten diskutiert wurde und am Ende die Gesellschafter\*innen des CSD München entschieden haben. Der Satz, der sich jetzt durchgesetzt hat, stammt von LesCommunity, dem Trägerverein unter anderem der Lesbenberatungsstelle LeTRa. Wie sehr die Entwicklungen Münchens Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\*, Inter\* und ihre Allys beschäftigt, zeigen Äußerungen engagierter Aktivist\*innen, die wir auf diesen Seiten für euch zusammengetragen haben.

## Mensch bleiben. Ganz besonders jetzt!

Sie alle wollen mit ihren Mitteln gegen den Rechtsruck in unserem Land vorgehen, sei es, indem sie dagegen protestieren, sich mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft solidarisieren oder einfach ihrem Engagement als Aktivist\*innen und/oder Mitglieder der Community nachgehen. Zusammenhalt ist wichtig. Denn jeder Angriff auf einen Teil unserer Community ist ein Angriff auf unsere queere Community als Ganzes und damit auf jede\*n einzelne\*n von uns. Die Historikerin Dr. Sibylle von Tiedemann schreibt in ihrem Erfahrungsbericht, um den wir sie gebeten hatten: „Nie war die Gefahr einer Machtübertragung an rechtsextreme Kräfte so groß wie jetzt.“ Seite 12 im Guide.

Dagegen gehen wir am 22. Juni auf die Straße. Vereint in unserer Vielfalt! ●



→ Christian und Jonas von TransMann e.V.

Das diesjährige Motto des CSD München spricht uns aus der Seele. So schillernd bunt wie der LGBTIQ\*-Regenbogen ist, so vielfältig und individuell ist auch der Trans\*-Umbrella. Als marginalisierte Gruppe innerhalb der Community haben besonders trans\* Personen unter den massiven Anfeindungen von Rechts zu leiden. Daher ist es umso wichtiger, gemeinsam gegen Rechts zu kämpfen. Gemeinsam vereint sind wir viele, gemeinsam sind wir mehr! Be proud - be visible - be yourself! ”



→ Dr. Florian Bieberbach SWM

Bei den Stadtwerken München leben wir die Werte der Akzeptanz und Vielfalt und stellen uns entschlossen gegen jegliche Form von Diskriminierung und Rechtsextremismus. Wir sehen es als unsere Verantwortung als Unternehmen, ein sicheres berufliches Umfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Deshalb sensibilisieren wir unsere Belegschaft und schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich queere Mitarbeitende am richtigen Ort fühlen und sich nicht erklären müssen. Mit der Teilnahme am CSD setzen wir ein Zeichen, dass die Würde und die Rechte jedes Menschen unumstößlich und die Basis unseres Miteinanders sind. Wir sind stolz, gemeinsam mit unseren Mitarbeiter\*innen und den Münchner\*innen vereint für Vielfalt in München einzutreten. ”



→ Helen Klaus von Bi+ München

Die Bi+ Community ist groß. Das sehen wir daran, wie schnell wir als Bi+ München wachsen. Im letzten Jahr haben sich unsere Mitgliederzahlen verdoppelt, und die Anfragen versiegen nicht. Doch unsere Mitglieder sind nicht nur Teil der Bi+ Community. Sie sind auch unter anderem Teil der schwulen, der lesbischen, der hetero, der trans- und nichtbinären Communitys. Bei Bi+ München treffen diese Communitys aufeinander und das merken wir bei jedem Treffen, sei es Diskussion, Stammtisch oder Treffen der Aktionsplanungsgruppe. Und gerade, weil

wir in all diesen Communitys verwurzelt sind, stehen wir für ‚gemeinsam gegen Rechts‘ ein. Queer sein bedeutet Vielfalt. Rechts dagegen agiert gegen Vielfalt. Nur wenn wir zusammenstehen und Vielfalt zeigen, können wir gegen Rechts einstehen. ”



→ Münchner Kammerspiele

Die Demokratie ist kein fester Besitz, sondern ein ständiger Kampf, und wir werden keinen Zentimeter Raum dafür hergeben, dass sich das ändert. Dafür stehen die Münchner Kammerspiele als Theater der Stadt. Aus der Einfahrt, auf der unser Lastwagen dieses Jahr wieder mit pulsierender Musik und tanzenden Queers auszieht, erstreckt sich ein Asphaltstreifen, über den vor achtzig Jahren die Bühnenteile in das ‚Theater der Bewegung‘ geschoben wurden. Dieser Boden soll niemals wieder Raum für Hass und Hetze bieten. ”



→ Foto+Kreativteam CSD-Plakat '24

Die visuelle Kommunikation und Gestaltung des CSDs sind ein wichtiger Teil unserer Sichtbarkeit, Vermittlung politischer Messages und von Pride Joy. Nach ein paar Jahren Pause wollten wir dieses Jahr endlich wieder eine große Fotosession mit vielen Menschen der Münchner LGBTIQ\*-Community und deren Allys auf die Beine stellen. Unser Motiv nimmt das Motto wörtlich, zeigt Menschen, die sich vereint, vielfältig, selbstbewusst, kämpferisch und kompromislos queer gegen den Hass in Position bringen - wir sind nur gemeinsam ein Schutzwall gegen Rechts. ”

1 Hilfe-Telefon bayernweit

0800 00 112 03



Strong! Die LGBTIQ\*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt bietet dir Unterstützung, Information und Beratung für alle lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren Menschen, die Gewalt oder Diskriminierung erlebt haben. Die Fachstelle arbeitet und hilft bayernweit.

[strong-community.de](http://strong-community.de)



Artikel → Sibylle von Tiedemann, Historikerin und langjährige, lesbische und verdienste Aktivistin

## „Top“ heißt Ball oder wie ich mich gegen Rechts politisierte

Noch nie seit 1945 war die Gefahr so groß, dass wir die Demokratie verschlafen und in der Diktatur aufwachen. Pandemie, Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt, Klimawandel, Inflation und soziale Krisen schaffen ein gesellschaftliches Klima, das eine Politik der Angst und der einfachen Lösungen besonders gut ankommen lässt. Seit dem Erstarken der AfD grüble ich nachts, wie viel Zeit mir zur Flucht bleibt, sollte diese Partei nach der Bundestagswahl 2025 die Regierungsverantwortung erhalten. Bleiben mir Monate oder nur Wochen? Und wen wird es als erstes treffen? Sicher die politischen Gegner. Und dann? Vermutlich Menschen mit Behinderung, da sie leichte Opfer sind und Einsparungen bei Randgruppen gut ankommen. Als Drittes sind die Juden dran, denn Judenhass ist in alle Richtungen anschlussfähig und die AfD könnte Punkte machen. Und dann, wer kommt dann? Muslime? Geflüchtete? Queere Menschen? An diesem Punkt breche ich meist ab, und empfinde Ekel, mich so in rechtsextreme Gehirne reinzudenken.

↓  
**„Weltpolitisch krank“ beschreibe ich nun häufiger meinen Zustand. Wenn wir aber ehrlich auf die Geschichte dieses Landes schauen, erkennen wir, dass es niemals wirklich gut war.**

↓  
 Es war Mitte der 1990er Jahre, als ich im Radio hörte, dass man sich in Deutschland erstmals Gedanken machen muss, wie alte Menschen mit Behinderungen betreut werden können. Im NS-„Euthanasie“-Programm war nämlich eine ganze Generation von Menschen mit Behinderung als „lebensunwertes“ Leben ermordet worden. Ich war Anfang zwanzig, schockiert und kannte keinen Menschen mit Behinderung persönlich. Auch keinen jungen. Ich bin alt genug, um mich an die Brandanschläge auf türkische Familien in Mölln (1992) und Solingen (1993) zu erinnern. Ich sehe noch die Bilder der tagelang brennenden Ausländerunterkunft in Rostock-Lichtenhagen vor mir. Ich hatte Angst, dass auch „meine“ Asylbewerberunterkunft angezündet wird, wo ich bosnischen Kindern bei den Hausaufgaben half. Jedes Mal bekam ich von den Müttern Lebensmittel aus den umstrittenen staatlichen Essenspaketen, die ich (etwas ratlos) meiner Mutter überreichte. Ich erinnere mich an den Wahlkampfspot der rechtsextremen Republikaner im Jahr 1989, der türkische Familien in Berlin-Kreuzberg untermalt mit der Melodie von „Spiel mir das Lied vom Tod“ zeigte. 1989 war ich 15 Jahre alt, politisierte mich und ging zu meiner ersten Demo. Wir schrien am Sendlinger Tor gegen die ausländerfeindliche DVU (Deutsche Volksunion) an, die anlässlich der bevorstehenden Europawahl Stimmung machte. Ich stand mit meinem Schild („Nazis raus“) auf einer Mauer, meine Mutter mischte sich unter die Menge der Demonstrierenden. Sie erzählte noch Jahre später, der Leiter des KVR Hans-Peter Uhl habe zu ihr mit Blick auf mich gesagt, „Eine schöne Brut haben Sie da großgezogen.“ Kurz davor hatte ich zum 46. Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto in der Israelitischen Kultusgemeinde – damals noch eine Hinterhofgemeinde – einen Bericht des Auschwitz-Überlebenden Max Mannheimer gehört, wie ihn seine Stenographiekennnisse in einer SS-Schreibstube vor dem Tod bewahrten. Dabei hatte er Stenographie nie sonderlich gemocht. Ich beschloss noch im Gemeindesaal, in der Schule besser aufzupassen. 1988 besuchte ich anlässlich des 50. Jahrestags der Pogromnacht, damals noch „Kristallnacht“ genannt, die KZ-Gedenkstätte Dachau. Der rosa Gedenkstein für die homosexuellen Opfer wurde in der evangelischen Versöhnungskirche

1989  
 Sendlinger Tor  
 München



Sibylle politisierte sich bereits im Alter von 15 Jahren



aufbewahrt, weil er in der KZ-Gedenkstätte unerwünscht war. Ich spürte schmerzhaft diese Ausgrenzung an einem Ort, der doch vor Ausgrenzung warnen wollte.

↓  
 Ich war enttäuscht, als mich meine Englischlehrerin (in die ich ein bisschen verliebt war) 1986 in der 6. Klasse tadelte, „bei dir siehst ja aus wie bei den Z...“ Als Grundschulkind spielte ich immer mit Aydin Fußball und lernte ein paar Worte Türkisch („top“ heißt übrigens Ball). Das Mittagessen bei Aydin zu Hause verlief anders als ich es kannte, alle schöpften aus einem Topf. Seine Mutter mochte mich und ich überwand die Fremdheit. Ich kam aufs Gymnasium, Aydin nicht. (Jahre später legte die Pisa-Studie die Mechanismen sozialer Auslese an bayerischen Schulen offen.) 1980, ich war gerade in die 1. Klasse gekommen, hätte ich fast meine Schwester verloren. Zum Glück war sie ein braver Teenager und kam am Abend des Oktoberfest-Attentats pünktlich von der Wiesn heim. Der lang von der Politik postulierte „verwirrte Einzeltäter“ gehörte einem rechtsextremen Netzwerk an, wie ein Journalist in beharrlicher, jahrelanger Recherche nachweisen konnte. Ich war Kindergartenkind, als ich das erste Mal einen Schwarzen sah und ihn mit „dreckig“ kommentierte. Dank meiner Eltern nur dieses eine Mal.

↓  
**Wenn wir alle ehrlich auf die Geschichte dieses Landes schauen, erkennen wir, dass es niemals gut war. Doch noch nie war die Gefahr einer Machtübertragung an rechtsextreme Kräfte so groß wie jetzt. Es ist nicht wichtig, ob wir ordentlich sind, aber Mensch zu bleiben, daran sollten wir immer arbeiten.**

↓  
**Jetzt ganz besonders. •**



**Less hate.**

**More diversity.**

**Pride Weeks 8. - 23. June**



**Less hassle. More holiday.**

Remember these  
sweet birds?

# WIE STEHT ES EIGENTLICH UM UNSEREN QUEEREN AKTIONSPLAN FÜR BAYERN?

Das Pride-Jahr 2023 stand bayernweit ganz im Zeichen des Engagements für einen Aktionsplan. Denn der Freistaat ist nach wie vor das einzige Bundesland ohne dieses wichtige Instrument für die Verbesserung der Akzeptanz von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren Menschen und gegen LGBTIQ\*-Feindlichkeit in praktisch allen Bereichen der Gesellschaft. Wir haben uns bei Markus Apel, einer der wichtigen Kräfte im Kampf für den Aktionsplan, nach dem aktuellen Stand erkundigt.

**PrideGuide:** Markus, die Pride-Season 2023 fand bayernweit mit dem gemeinsamen Motto zum Aktionismus für einen Queeren Aktionsplan statt. Am 13. November wurde dann eine ausgearbeitete Petition vor der Staatskanzlei an Sozialministerin Ulrike Scharf übergeben. Kannst du uns berichten, was der aktuelle Stand des Queeren Aktionsplans ist? Und was können queere Menschen in Bayern als nächste Steps erwarten? → **Markus:** 2023 haben wir als Community echt gezeigt, was wir schaffen können, wenn wir strategisch zusammenarbeiten. Die Mobilisierung für die Petition auf der einen Seite und die fachliche Erarbeitung eines zivilgesellschaftlichen Aktionsplan-Entwurfs auf der anderen Seite, haben dazu geführt, dass wir einem Landesaktionsplan so nahe gekommen sind wie noch nie. Aber: Noch ist nichts sicher. Die Bayerische Staatsregierung hat 2024 zwar mit einem Beteiligungsverfahren begonnen und plant einen Umsetzungsstart für 2026 – dennoch ist weder der genaue Inhalt, noch die Finanzierung des Aktionsplans klar. Als Community müssen wir deshalb weiterhin laut und sichtbar dafür kämpfen, dass am Ende tatsächlich eine wirksame Strategie gegen Queerfeindlichkeit in Bayern herauskommt. Und wir müssen uns konsequent gegen Bayerns queerfeindliche Politik auflehnen, die nach wie vor Diskriminierung und Gewalt fördert.

**PG:** Du bist als Aktivist und Experte für queere Angelegenheiten und Fragen inzwischen sehr präsent und ein gern gesehener Gast. Wie würdest du deinen Weg beschreiben – fachlich und auch emotional betrachtet? → **Markus:** Meine Arbeit besteht ja überwiegend aus queerpolitischer Interessensvertretung. Viele Gespräche und Planungen finden dabei nicht-öffentlich im Hintergrund statt. Ich freue mich, trotzdem immer wieder Teil von tollen Aktionen und Veranstaltungen zu sein, die queere Themen sichtbarer machen. Der Kampf um unsere Freiheit und Selbstbestimmung ist hart. Frustrierend. Und lang. Als jemand, der in einer Kleinstadt aufgewachsen ist und bis er 19 war, keine einzige offen queere Person kannte, bin ich aber sehr glücklich, mittlerweile Teil einer Community voller wunderbarer Menschen zu sein, die an einer besseren Zukunft für alle arbeiten. Das gibt mir Inspiration und Kraft.

↓  
**PG:** Die kommende CSD-Saison wird sich in München, und im Übrigen auch in vielen anderen Städten mit dem Rechtsruck und zunehmenden Extremismus und Hass befassen. Unser Motto „Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts“ ist unmissverständlich formuliert. Was können wir, was müssen wir als queere Menschen gegen diese bedrohliche Entwicklung tun? → **Markus:** Rechte und Populist\*innen machen weltweit Wahlkampf auf dem Rücken der LSBTIQ\*-Community. Sie verdrängen nicht-binäre Menschen aus der Sprache, wollen staatliche Fremdbestimmung statt Selbstbestimmung und überbieten sich tagtäglich mit Lügen. All das passiert auch hier in Bayern. Als marginalisierte Communities müssen wir untereinander solidarisch sein. Wir müssen informiert bleiben über das, was (queer)politisch vorgeht. Und wir müssen uns organisieren. Bürger\*innenrechtsverbände und andere Fachorganisationen kämpfen auf verschiedensten Ebenen für all unsere Rechte. Jedes Mitglied und jede\*r Engagierte stärkt sie.

↓  
**PG:** Das Motto drückt das Bedürfnis nach Zusammenhalt und Einigkeit der Community aus. Nicht alle Queers finden, dass uns das bisher immer gut gelingt. Wie beobachtest du die LGBTIQ\*-Community Münchens unter diesem Aspekt? → **Markus:** Die Münchner Community ist meine Community. Ich bin also ziemlich befangen. Ich spreche aber auch immer wieder mit verschiedensten Leuten, die ihre Wahrnehmungen mit mir teilen. Die Münchner Community kann eines: sich zeigen. Sichtbarkeit schaffen. Sie kann sich kurzfristig dort organisieren wo es notwendig ist und kommunalpolitisch ihre Interessen überwiegend erfolgreich durchsetzen. Was mir allerdings häufig zu kurz kommt, ist das strategische Zusammenwirken der einzelnen Gruppen. Der Raum für gruppenübergreifende kritische Selbstreflexion - auch in einem historischen Kontext. Ich wünsche mir eine Community, die Zugangsbarrieren abbaut und tatsächlich alle willkommen heißt.

↓  
**PG:** Das CSD München Wochenende ist dieses Jahr am 22. und 23. Juni. Wie wirst du das Wochenende verbringen? → **Markus:** Traditionell stehe ich beim CSD am Infostand des LSVD Bayern und versuche, mit Menschen über ihre queerpolitischen Themen ins Gespräch zu kommen. Im vergangenen Jahr bin ich das erste Mal bei der PolitParade mitgelaufen. In diesem Jahr werde ich höchstwahrscheinlich beides tun. Und zum 25-jährigen Jubiläum des LSVD in Bayern darf ich an einer ganz besonderen Aktion mitwirken. ●

→ Markus Apel ist 26 Jahre alt, queerpolitischer Aktivist und unter anderem Teil des LSVD.

ZUM MASSNAHMENKATALOG  
PDF ↓





# Weil uns Vielfalt eint.

Viel Spaß beim Christopher Street Day!  
Unterstützt durch **di.to.** - **das queere  
Netzwerk** der REWE Group.



Mehr Infos

 [@di.to.\\_rewegroup](https://www.instagram.com/di.to._rewegroup)



# MÜNCHENS ACHT SCHWESTERN

Eine englische Bezeichnung für Partnerstadt ist das schöne Wort Sister City. Auch Spanien verwendet zum Beispiel ciudades hermanadas, wohingegen in Italien das Wort comune gemellato, auf Englisch twinned municipality, verwendet wird. München hat inzwischen acht solcher Schwestern, und wir schauen hier mal auf queeres Leben in diesen sehr unterschiedlichen Städten.

## CINCINNATI

EW 309.000 | BM Aftab Pureval

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride JA / Gleichgeschlechtliche Ehe oder Partnerschaft JA / Gleichgeschlechtlicher Sex LEGAL / CAT Folterkonvention unterschrieben JA

Cincinnati feierte 2023 tatsächlich schon sein 50jähriges Pride-Jubiläum, denn der erste LGBTIQ\*-Marsch fand bereits am 8. April 1973 mit ca. 40 Teilnehmenden statt. Mittlerweile sind es um die 200.000. Ähnlich wie bei uns gibt es eine Pride-Week, aber auch außerhalb dessen finden ganzjährig zusätzliche Veranstaltungen statt. Die Events sind oft thematisch gebunden, wie zum Beispiel gegen Hass-Kriminalität oder für das körperliche Selbstbestimmungsrecht. Ungewöhnlich für uns sind in dem Zusammenhang die engen Kooperations-Events mit den großen Sportvereinen, beispielsweise beim Eishockey oder Fußball. Und die etwas herbere Variante des Münchner PumpsRace: Die „Power! Pride! Pro Wrestling Drag und Wrestling Extravaganza“. Wäre fabulöserweise das nicht auch etwas für unsere Stadt München?



verhindert. Brett Herriot, Vorsitzender vom Pride Edinburgh äußerte sich so dazu: „Die Schwere dieser Entscheidung trifft die Trans-Community hart, auch mit ansteigenden, transfeindlichen Übergriffen. Diese bigotten Kräfte erinnern uns daran, worum es beim Pride geht. An alle in unserer Community: Wir sehen euch, wir hören euch, wir stehen an eurer Seite!“

## BORDEAUX

EW 260.000 | BM Pierre Hurmic

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride JA / Gleichgeschlechtliche Ehe oder Partnerschaft JA / Gleichgeschlechtlicher Sex LEGAL / CAT Folterkonvention unterschrieben JA

Die Community und das Angebot für LGBTIQ\* im touristischen Bordeaux zeigt sich eher „übersichtlich“, was Marketingtexter brüskiert zurückweisen würden. Zentrum der ansässigen Community ist das „Girofard“. Dort gibt es verschiedenste Beratungsangebote und Veranstaltungen ähnlich dem LeZ oder dem Sub hier in München. Der Pride zieht jährlich etwa 6.000 Personen an. Das klingt vergleichsweise wenig, aber wir dürfen nicht vergessen: Frankreich liegt laut ILGA im internationalen Vergleich der Rechte für LGBTIQ\* noch mal fünf Plätze vor Deutschland, was insgesamt bedeutet „klein aber fein“.

## VERONA

EW 256.000 | BM Damiano Tommasi

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride JA / Gleichgeschlechtliche Ehe oder Partnerschaft JA / Gleichgeschlechtlicher Sex LEGAL / CAT Folterkonvention unterschrieben JA

Mit Giorgia Meloni von der postfaschistisch klassifizierten Partei Fdl ist Italien insgesamt nach rechts gerückt. In Verona ist im Juni 2022 mit der Wahl des Ex-Fußballers Damiano Tommasi zum Bürgermeister genau das Gegenteil passiert. Geht es nach der Regierung Meloni, wird es für die beiden Elternteile einer Regenbogenfamilie zukünftig unmöglich sein, sich als solche registrieren zu lassen. Da es bislang in Italien kein einheitliches Recht dazu gibt, nutzen einige Städte wie Padua ihre Befugnisse, um doch beide Regenbogen-Eltern einzutragen. Gleiches erklärt auch Tommasi (siehe Foto) beim Verona Pride 2023 und will jeden einzelnen Fall genehmigen, solange es geht.



SEIT 1954

EDINBURGH SCHOTTLAND, UK

SEIT 1964

BORDEAUX EU, FRANKREICH

SEIT 1960

VERONA EU, ITALIEN

### Legende

EW = Einwohner\* innen

BM = Bürgermeister\*in

CAT = Committee against Torture

SEIT 1989

CINCINNATI OHIO, USA

Text und Recherche – Micha Rauch

SEIT 1989

KYIV  
UKRAINE

SEIT 2022

BE'ER SHEVA  
ISRAEL

SEIT 1996

HARARE  
SIMBABWE

SEIT 1972

SAPPORO  
HOKKAIDO, JAPAN

Aber Tommasi tut noch mehr. Mit Antritt seiner Mitte-Links-Regierung beendet er die 27 Jahre andauernde institutionelle Homo-Transphobie, die Verona bis dahin zur Hauptstadt der extremen Rechten gemacht hatte.

## KYIV

EW 2.964.000 | BM Vitali Klitschko

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride EIN-  
GESCHRÄNKT / Gleichgeschlechtliche  
Ehe oder Partnerschaft NEIN / Gleich-  
geschlechtlicher Sex LEGAL / CAT  
Folterkonvention unterschrieben JA

Stasia und Alina sind ein Paar. Alina ist Soldatin. Sie ist offen lesbisch, auch wenn die Reaktionen in ihrer Einheit nicht immer „freundlich“ sind. Die beiden haben letztes Jahr geheiratet – symbolisch – als Protest. „Wir haben echte Fotos, wir haben ein Video von der Zeremonie, aber wir können trotzdem nicht in der Ukraine heiraten. Es ist schwer, sich vorzumachen, dass das ein persönlicher Moment war.“ Falls Alina an der Front verletzt wird, oder sogar stirbt, Stasia hätte keinerlei Chancen, sich um sie zu kümmern oder gar ihre Beerdigung zu organisieren. Das gilt für alle queeren Soldat\*innen. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj will das Land in die EU führen. Lieber heute als morgen. EU-Kommission und EuGH sind eindeutig: Dafür braucht es auch eingetragene Lebenspartnerschaften im Land. Optimist\*innen hofften schon vergeblich auf 2023. Hoffen wir gemeinsam auf 2024 – und alles Gute für Stasia und Alina! Auf den Seiten 34 bis 38 hier im PrideGuide 2024 findet ihr weitere Artikel zur Ukraine.



verstoßen. Auch in Simbabwe gilt das Mantra, Homosexualität sei „unafrikanisch“ und Teil einer dekadenten westlichen Ideologie. Um so beeindruckender und um so wichtiger ist die Arbeit der GALZ („Gays and Lesbians of Zimbabwe“) mit Hauptsitz in Harare. Sie bemühen sich um die Rechte und Interessen queerer Personen. Ihre Vision ist eine Gesellschaft, die die Menschenrechte von LGBTIQA+ -Menschen als gleichberechtigte Bürger\*innen in Simbabwe fördert und schützt.

## SAPPORO

EW 1.962.000 | BM Katsuhiro Akimoto

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride JA /  
Gleichgeschlechtliche Ehe oder Part-  
nerschaft TEILS / Gleichgeschlechtli-  
cher Sex LEGAL / CAT Folterkonventi-  
on unterschrieben JA

Japans Verfassung definiert die Ehe als eine „gegenseitige Zustimmung zwischen beiden Geschlechtern“. Damit ist Japan das einzige G7-Land, das keine gleichgeschlechtliche Ehe zulässt. Ein Bezirksgericht in Sapporo hat 2021 ein wegweisendes Urteil gefällt: Das Versäumnis des Landes, die gleichgeschlechtliche Ehe anzuerkennen, sei verfassungswidrig! 13 gleichgeschlechtliche Paare hatten geklagt, darunter die 40jährige Ai mit ihrer deutschen Frau Tina. Mitglied des begleitenden Rechts teams, das die Klage eingebracht hatte, war ein Anwalt namens Fumio Ueda. Dieser Fumio Ueda war von 2003 – 2015 Bürgermeister von Sapporo. In dieser Funktion hat er 2003 auf dem Sapporo Pride eine Rede gehalten. Eine Teilnehmerin erinnert sich: „Ich ging mit der Menge der Teilnehmer zur Abschlussfeier im Dori Park, wo Sapporos damaliger Bürgermeister Fumio Ueda eine Rede hielt. Als er die Worte aussprach: ‚Die Stadt Sapporo heißt alle sexuellen Minderheiten willkommen‘, brachen viele vor mir plötzlich in Tränen aus.“

## HARARE

EW 1.485.000 | BM Jacob Mafume

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride NEIN /  
Gleichgeschlechtliche Ehe oder Part-  
nerschaft NEIN / Gleichge-  
schlechtlicher Sex ILLEGAL  
/ CAT Folterkonvention  
unterschrieben NEIN



Simbabwe gehört weltweit zu den Ländern, die LGBTIQ\*-Leben am wenigsten akzeptieren. 2006 wurde das Strafgesetzbuch des Landes sogar noch einmal erweitert, so dass selbst zwei Männer, die Händchen halten oder sich umarmen mit Haftstrafen rechnen müssen. Neben der rechtlichen Situation werden

queere Menschen auch in der Gesellschaft verachtet, sind von Gewalt bedroht und werden oft von ihren Familien

## BE'ER SHEVA

EW 209.000 | BM: Ruvik Danilowitsch

LGBTIQ\* FACTS CSD bzw. Pride JA /  
Gleichgeschlechtliche Ehe oder Part-  
nerschaft JA / Gleichgeschlechtlicher  
Sex LEGAL / CAT Folterkonvention  
unterschrieben JA

Das Zentrum der LGBTIQ\*-Bewegung in Israel ist ganz klar Tel Aviv. Die queere Szene in Israel ist mittlerweile aber so etabliert, dass es 2023 an die 100 Pride-Veranstaltungen im ganzen Land gab. Städte wie Haifa, (das auch religiös-konservative) Jerusalem und eben auch unsere Partnerstadt Be'er Sheva haben jeweils sogar ein eigenes

Community Center. Das Pride House wurde 1999 gegründet und befindet sich seit letztem Jahr in der Histadrut Street in der Altstadt. 2016 sollte die erste Pride Parade stattfinden. Zunächst genehmigt, wurde die Erlaubnis nach Einwänden religiöser Kräfte im Stadtrat zurückgezogen. Dies führte zu einer Anrufung des Obersten Gerichtshofes und schließlich zur größten LGBTIQ\*-Demo bis vor das Rathaus von Be'er Sheva. Ein Jahr später fand schließlich die erste Pride Parade mit ca. 4.000 Teilnehmenden statt. Bürgermeister Ruvik Danilowitsch rief bei dem Event zu Toleranz und Akzeptanz auf und sagte: „Be'er Sheva gehört allen... Dies ist ein schöner Moment für die Stadt.“ Im Juni 2021 entrollten Aktivist\*innen die größte Regenbogenfahne im Nahen Osten mit 30m x 9m.

## INTERVIEW ראיון

The city of Be'er Sheva in Israel, often called the "Capital of the Negev", is Munich's youngest sister city. A small group of motivated queer people here in Munich has been in the process of building an exchange program and friendship with Be'er Sheva's LGBTIQ community since the very beginning back in 2022. In January 2024 we had the chance to talk to Shanie Ora Dotan from Be'er Sheva via Zoom about the importance and the soul of our cities' partnership. This Interview was conducted by Frank Zuber, team PrideGuide and social media, for Munich Pride's official magazine.

## SHANIE ORA DOTAN

Be'er Sheva, Israel

**PrideGuide:** Shalom and Servus Shanie, thank you for talking to us today. Please introduce yourself and tell us, what you do as a member of the Be'er Sheva municipality. → **Shanie:** Shalom and thank you for having me. I am the international relations director for the city of Be'er Sheva. I am a proud born and raised in Be'er Sheva girl as well.

↓  
**PG:** Be'er Sheva is located in the south of Israel. Can you describe the city's soul and character for us? What makes Be'er Sheva special? → **Shanie:** There are many things. We have the old and the new in Be'er Sheva – and you feel the past, present and the future. Be'er Sheva is the only city that was planned and built during the Ottoman era in Israel. On the one side you have Abraham's well and on the other you have the Hightech part of the city. What is special about the people living here is that it is such a diverse society and community. We have people here from 80 different origins. You have it all in Be'er Sheva. A journalist once asked me this question "You know, in Jerusalem you pray, in Tel Aviv you party, in Haifa you work and in Be'er Sheva you do...?" And I said, oh that's easy, in Be'er Sheva you live. It is as simple as that. Come as you are. Be'er Sheva has a simplicity and warmth, that I find very special.



**1** A reception at Munich's city hall for Be'er Sheva's delegation after the official plaque unveiling July 28th 2022. From left to right: Efrat Ziv-Aspis, OB Reiter, Be'er Sheva Deputy Vice Mayor Dr. Heftsi Zohar, Shanie Ora Dotan, Frank Zuber and Alex Kluge representing Munich Pride, Dikla Siso

**2** Delegations from both cities meet online via Zoom + the group's logo

**3** Shanie Ora Dotan



# “Come as you are. Be'er Sheva has a simplicity and warmth, that I find very special.” Shanie

בואו כמו שאתם. בבאר שבע יש פשטות וחמימות, שלדעתי מאוד מיוחדים

↓  
**PG:** What we learned about your city is, that Be'er Sheva is a young city with a lot of students. → **Shanie:** Yes. We have six high education institutions. One of them is Ben-Gurion University of the Negev, which is very well known. We have close to 30.000 students and 54% of the city's population is under the age of 40.

↓  
**PG:** We got to meet you as part of the Be'er Sheva delegation visit **1** July 2022 during the official unveiling of the city plaque at Munich's city hall. What are your memories of that visit and what does this partnership and friendship mean to you? → **Shanie:** It was my first time in Munich. I have to say that this visit completely exceeded my expectations. Building a friendship usually takes time. But what was amazing about our first visit was that we were welcomed with open arms and open hearts. It felt like we had been in this for years already, sharing the same vision, and having the same inspirations for this partnership. And we felt that all of our partners in Munich were all in from the start. Be'er Sheva has thirteen sister cities, Munich has eight. Not all of them are active. It took Munich 25 years to sign an agreement with a new city which was similar to Be'er Sheva, which took 18 years to sign one.

↓  
**PG:** A small group of dedicated people here in Munich has been working on a queer partnership with Be'er Sheva's LGBTQ community and its Pride House since summer of 2022 – „Be'er Sheva Munich Queer“. Talk to us about the municipality's relationship with and support of queer people and queer culture? → **Shanie:** There is a lot to talk about. And how far back am I going to go with my answer? Am I going back to the first Pride Parade? Let me start by saying that the municipality has an amazing relationship with the LGBTQ community. We have a municipality worker, his name is Gil, who is in charge of being the mediator between the community, the Pride House and other organizations. We share projects with the administration of education, the welfare department and the sports administration. The municipality allocated the Pride House and thus created a home for queer people in our city. Before that the community didn't have a center and they were moving from place to place. We provide social workers, therapy groups and budgets. So we help build the matefet, the support system and the envelope as we call it. And this is how it should be. One great thing is that school and kindergarten teachers are being trained and educated about queer life and identity. Attitudes and even forms are being changed when we update words like mom and dad to parent for example. And I've been following closely what you guys in Munich have been doing together with our community. The trivia night for example was great. What a great way to learn about our histories. And I loved the video you sent for Ami's Shiva, the Jewish mourning ritual.

↓  
**PG:** Last Summer we started working on a delegation visit from Be'er Sheva, which was scheduled for May 2024. We talked and planned with city councils Beppo Brem and now 2nd mayor Dominik Krause, who are important supporters of this queer exchange and friendship program. In September of 2023 we moved things forward with great Zoom meetings with Gil and Ami from Be'er Sheva. Then October 7th happened. The terror organization Hamas viciously attacked Israel and unleashed acts of violence and terror of shocking proportions. As many of those attacks occurred in the south of Israel, the city of Be'er Sheva was very much affected. → **Shanie:** It affected us immediately. Early in the morning we heard the sirens. Whenever we hear sirens, we have 60 seconds to seek shelter. The closer to the Gaza Strip you live the less time you have. Tel Aviv has 90 seconds, Be'er Sheva has 60. We have 260 public bomb shelters. For the first time Be'er Shave was forced to deal with five things at the same time. Firstly, we

had terrorists who had infiltrated Israel's territory. The terrorists arrived only a few minutes outside of Be'er Sheva and we didn't know how many came in. So people were in a lot of panic. They hid in shelters and many called the municipality helpline to report suspicious things they saw outside their homes. We actually received hundreds of calls a day in the first two weeks after October 7th. And then secondly we had security forces getting killed. We attended 20 funerals in the first week. Thirdly, the hostages and missing people from Be'er Sheva. Our Soroka Medical Center treated 678 wounded people on October 7th. That is more than twice as many as they ever trained for like for example as part of an earthquake emergency training session. Those wounded people didn't arrive with ambulances or helicopters. They were literally scooped off the streets by other people and brought there. And then you have the thousands of people coming to look for their loved ones we needed to help as a city. They came to all the hospitals to look for their sons, daughters, siblings. And then lastly we had missiles that were fired into Be'er Sheva. 150 rockets were fired into Be'er Sheva between October 7th and the time of our interview today. But thank god for the citizens of Be'er Sheva's training to seek shelter we suffered no casualties, only damages to buildings. That's what happened on and after October 7th 2023 in Be'er Sheva. But the attack affected all aspects of life – schools, the economy and the mental health of so many people. The city of Be'er Sheva opened a 24/7 therapy center where people, who experience fear and anxiety can go and seek help and treatment from social workers and psychologists. And we have 120.000 displaced people, people who lost their homes due to the attack. That's people from the western Negev but also from the northern border of Israel. So Be'er Shava has welcomed 97 families from this area and hundreds of people from destroyed Kibbutzim.

↓  
PG: Radicalism – from the right, from the left and from religious groups is on the rise. Even before October 7th and the current conflict, Islamophobia and Antisemitism has been on the rise in many countries and cities in Europe, right-wing parties and movements are on the rise. We see Jewish people having to hide their kippahs to protect themselves from slurs and attacks, we see vandalism, burning of Israel flags and even killings and murder of Jews. What are your thoughts and feelings about this depressing and dangerous development? → **Shanie:** When we talk about extreme groups, civilians, we need to look at two things: generalization and fear. When you take a group and you generalize them and everything that motivates them, you become afraid. When I look at the society in Israel I see diversity. It is a phenomenal tapestry of people which is also reflected in Israeli politics. If there's a thing we've learned from October 7th it is that – no matter which group you're connected with – we are united, everybody came together. And we've realized we don't know each other well enough. And as much as we invest in getting to know each other well enough, we will fear less. And we will generalize less. If you're black, white, Arab, jewish, secular, religious, a woman, a man, it doesn't matter who you are in Israel. The fact that you are an Israeli civilian – you're an Israeli citizen, who believes in this idea, what this country is. And because of that you have big target on your back, no matter where you are or where you go. But we are strong because we are a diverse society and country.

↓  
PG: Societies and also queer communities everywhere are evidently very much divided over this war. The conflict with all its nastiness and hate filled back and forth has spread all over the world in one way or the other and we are seeing a wide range of political and social consequences. What are your thoughts on this? → **Shanie:** I think connecting this conflict to a queer question is a little out of context. We need to go back to basics and to the question of how people need to live on this planet. What is the right human thing to do? We hear a lot of people talking about human rights and things. But this has nothing to do with human rights. At the end of the day, Israel is under attack. And if we allow Hamas to do what they set out to do, barbaric and cruel things happen. Israel must use force to stop this. I hear the criticism. But this is what needs to be done – not even to be able to live safely, but to live at all.

↓  
PG: Shanie, what are your thoughts and hopes looking and moving forward. Are you optimistic and hopeful still? → **Shanie:** What happened is terrible and painful in a way we haven't been able to fully process yet. And to be honest, I don't know if I will. I am still full of hope because I love this country. I love the people of this country. You can see what people are doing for other people and how kind they are. We are strong, we are a strong country and we will overcome this. It's going to be painful as hell, but we're going to overcome this. We are resilient. And that is what allows us to believe and to invest in Israel. We want this to be the best place to live for all the generations to come. Yes, I am hopeful because we love life and we cherish life and we value life.

↓  
PG: Thank you very much for talking to us. We can't wait for the happy day we can welcome you all here for Pride. Shalom Be'er Sheva! ●

## GEDANKEN ZU EINEM UNGETÜM NAMENS ANTISEMITISMUS

Von Frank Zuber (Be'er Sheva Munich Queer)

BE'ER SHEVA  
MUNICH QUEER  
חברות גאה

↓  
**Zu Antisemitismus sagte der grüne und schwule zweite Bürgermeister Münchens Dominik Krause der Abendzeitung im November 2023:** »Gleichgültigkeit und Wegschauen haben in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zur größten Katastrophe überhaupt geführt, dem Holocaust. Den Fehler dürfen wir nicht wiederholen.« Ich stimme zu. Die Tatsache, dass in Deutschland auch nur eine Jüdin oder ein Jude ihre und seine Identität aus Angst unter Baseballkappen verstecken muss, dass Sportevents nur unter Polizeischutz stattfinden können und dass Jüdinnen\*Juden angeschrien, bespuckt werden oder Gewalt erfahren, sollte uns als Gesellschaft mit größter Scham und Wut erfüllen. Sollte. Stattdessen verbreitet sich das Ungetüm Antisemitismus, angefeuert von Links, Rechts, von religiöser und leider auch von queerer Seite aus wie ein zerstörerischer Organismus – in allen Teilen der Gesellschaft. Jüdische Menschen verdienen gerade als kleine Minderheit nichts weniger als unseren beherzten Respekt, konsequentes Handeln der Politik und den kompromisslosen Schutz des Rechtsstaates. FZ

↓  
„WIR SIND ALLE BETROFFENE – DERJE-NIGE, DER HEUTE GEGEN JUDEN IST, IST MORGEN GEGEN FRAUEN, ÜBER-MORGEN GEGEN HOMOSEXUELLE UND ÜBERÜBERMORGEN GEGEN ALLE MENSCHEN, DIE DEMOKRATIE SCHÜTZEN UND RESPEKTIEREN.“

Rabbiner Yehuda Teichtal zur Berliner Zeitung  
am 16. Oktober 2023

Von Sibylle von Tiedemann (Historikerin, lesbische Aktivistin)

↓  
**Ausgrenzung und Verfolgung von Minderheiten scheint eine Kontinuität im Zusammenleben von Menschen zu sein.** Ein Spezifikum antijüdischer Vorurteile ist die Wahrnehmung der Jüdinnen\*Juden nicht nur als unterlegen und minderwertig, sondern gleichzeitig auch als überlegen und heimlich agierend. Dass Jüdinnen\*Juden beispielsweise die Medien steuern oder Brunnen vergiften. Der rassistische Antisemitismus radikalisierte sich in der Zeit des Nationalsozialismus und mündete in der Ermordung des europäischen Judentums. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kamen der israel-bezogene Antisemitismus oder die Leugnung des Holocaust dazu. Antisemitismus ist durch die Anschlussfähigkeit in viele Richtungen gekennzeichnet. Jüdinnen\*Juden erfahren Hass und Ausgrenzung auch in progressiven Gruppen, auch von Links, auch innerhalb der queeren Community. Seit dem 7. Oktober 2023, seit dem Massaker der Hamas, lässt sich in Echtzeit beobachten, wie sympathische Menschen, wie Aktivist\*innen, wie Freund\*innen ohne mit der Wimper zu zucken Jüdinnen\*Juden ausgrenzen, ihnen nicht zur Seite stehen, sie alleine lassen. Die postkolonialen Studien, die Juden nur als »weiße Eroberer« sehen, scheinen dabei eine wichtige Rolle zu spielen. Sie ignorieren jedoch die Vielfalt jüdischer Identitäten und die Verfolgungserfahrungen zwischen 1933 und 1945. Der schwule Komiker Daniel-Ryan Spaulding sagte mal etwas provokant, dass gerade junge queere Menschen die Opferrolle lieben und entsprechend auch Opferzerählungen. Jüdinnen\*Juden bedienen solche Narrative meistens nicht, sie wollen »Nie wieder!« Opfer sein wie damals in Auschwitz. Dazu gehört es auch, den einzigen jüdischen Staat auf diesem Planeten zu verteidigen, denn er bietet Zuflucht. Tun wir wirklich alles, damit sich bei »Vereint in Vielfalt« auch Jüdinnen\*Juden angesprochen fühlen? Ist es denkbar, dass eine jüdische Organisation 2024 sichtbar an der Parade teilnimmt, ohne ausgegrenzt zu werden? Alleine die Frage macht mir schon Angst. Antisemitismus kommt nicht alleine, er passt ganz wunderbar zum Antifeminismus, der wiederum ganz wunderbar zur Queerfeindlichkeit passt, der wiederum ... naja, ihr versteht, was ich sagen will.

Wer sich über meinen Text ärgert, den lade ich zu einem Gespräch ein. Wem der Text gefallen hat, natürlich auch. Lasst uns miteinander reden und versuchen, Bündnisse im Kampf gegen Rechts zu schließen. SVT

## ANTISEMITISMUS MELDEN!

Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern (RIAS Bayern) nimmt Meldungen über antisemitische Vorfälle auf und unterstützt Betroffene in Bayern.



Website:  
report-antisemitism.de/  
rias-bayern



# Vereine, Gruppen und viele engagierte Menschen

## FRIENDS UND DIE ENBEES



Wir sind die frients und die enBees – die Gruppen für trans\* bzw. nicht-binäre\* Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren aus München und ganz Bayern. Wir sind Teil der queeren Jugendorganisation diversity München.

Unser Angebot umfasst sowohl trans\*-spezifische Treffen wie z.B. die frients Kleidertauschparty oder den „enBees-Talk“, bei denen Themen wie Transition, Coming Out usw. besprochen werden, als auch coole Freizeitangebote. Bei Aktivitäten wie Schwimmen, Karaoke, Basteln, Bouldern, Kochen und Vielem mehr, wollen wir Besuchenden eine Community und einen möglichst diskriminierungsarmen Raum bieten. Unsere Highlights sind dabei die frients Freizeitfahrt im Frühling und der „enBees ausflug“ im Sommer jeden Jahres. Über mehrere Tage fahren wir dort mit 40 bis 60 trans\* bzw. nicht-binären\* Personen in ein Jugendhaus. Dabei ist jede Menge Zeit zum Spiele spielen, Spaß haben und um sich noch besser kennenzulernen. Unsere Besonderheit? Wir leiten die Freizeitgruppen im sogenannten Peer-to-Peer-Konzept, das bedeutet, das Team identifiziert sich ebenfalls als trans\*/nicht-binär\* und befindet sich auch in der Altersspanne der Besuchenden zwischen 14 und 27 Jahren. Wir verstehen uns ausdrücklich nicht als Selbsthilfegruppe, sondern als Freizeitangebot, was jungen trans\* und nicht-binären\* Personen die Möglichkeit gibt, andere Personen mit ihrer Identität kennen zu lernen, sich auszutauschen, eine Community zu finden und vor allem eins: Eine schöne Zeit zu haben! Die Gruppentreffen der frients finden immer am 2. Samstag im Monat ab 14 Uhr im diversity Jugendzentrum statt. Die enBees treffen sich jeden 2. Donnerstag um 18 Uhr und jeden 4. Samstag um 15 Uhr im diversity Jugendzentrum. Wir sind ein offenes Freizeitangebot für unsere Zielgruppe, bei dem keine Anmeldung nötig ist. Komm also gerne mal bei uns vorbei!

[diversity-muenchen.de](http://diversity-muenchen.de)

## TRANSMANN E.V.



Köln, 08. Mai 1999 – an diesem Tag wurde der Verein TransMann e.V. gegründet. Knapp fünf Jahre später siedelte der Sitz des Vereins nach München um. Damals wie auch heute gibt es kaum ein reines Informations- und Unterstützungsangebot nur für Trans\*-Männlichkeiten bzw. Personen, die sich mit ihrem Geburtsgeschlecht „weiblich“ nicht oder nur zum Teil richtig beschrieben fühlen. Die meisten Informationen und Angebote waren und sind heute noch für gemischte Gruppen, wo oft trans\*weibliche Themen dominieren. Dies wollten wir damals ändern und können jetzt auf stolze 25 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit zurückblicken. Von der ersten Stunde an war klar, dass nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Angehörige, Partner\*innen, Freunde, kurz gesagt, einfach alle, die sich für unsere Themen interessieren, bei uns herzlich willkommen sind. Um adäquate Peer-to-Peer-Beratung anbieten zu können, versuchen wir immer auf dem aktuellen Stand rund um medizinische, rechtliche und gesellschaftliche LGBTIQ\*-Themen zu bleiben, was in der schnelllebigsten Zeit gar nicht so einfach ist. Mit einem sehr guten Netzwerk geht einfach alles. Aktuell ist das geplante Selbstbestimmungsgesetz eines unserer Hauptthemen – nahezu täglich bekommen wir hierzu Anfragen. Es ist nicht einfach, den Hilfesuchenden hier Mut zu machen, denn die Signale, die aus der Politik und aus der Community kommen, verunsichern viele. Daher können wir alle nur bit-

ten – streut keine Gerüchte, hinterfragt Äußerungen, informiert euch lieber bei Vereinen wie unserem und bildet euch dann eure eigene Meinung. Wir versuchen 2024 auf so vielen CSDs wie möglich präsent zu sein. Egal ob mit Infoständen und/oder Fußgruppen. Nur so gelingt uns die Sichtbarkeit. Wir sind viele und gemeinsam mit euch sind wir mehr!

ten – streut keine Gerüchte, hinterfragt Äußerungen, informiert euch lieber bei Vereinen wie unserem und bildet euch dann eure eigene Meinung. Wir versuchen 2024 auf so vielen CSDs wie möglich präsent zu sein. Egal ob mit Infoständen und/oder Fußgruppen. Nur so gelingt uns die Sichtbarkeit. Wir sind viele und gemeinsam mit euch sind wir mehr!

[www.transmann.de](http://www.transmann.de)

## TRANS-IDENT E.V.



Trans-Ident e.V. ist ein überregionaler Verein und bietet Unterstützung für Menschen mit Variationen der geschlechtlichen Identität (trans\*/nicht-binär) oder Entwicklung (inter\*) und auch für ihre Angehörigen. Wir sind aktuell mit einem Dutzend Selbsthilfegruppen und zusätzlichen Stammtischangeboten in insgesamt neun bayerischen Städten aktiv, darunter mittlerweile drei Gruppen nur für Angehörige, bzw. Familien. Darüber hinaus gibt es ein deutschlandweites Beratungsangebot und unsere Gruppenleitungen veranstalten Vorträge, Schulungen oder Workshops für Lehrinrichtungen, Schulen, Vereine, Unternehmen und sonstige Interessierte. In München ist Trans-Ident e.V. mit gleich zwei Selbsthilfegruppen aktiv: die allgemeine Gruppe für trans\*, inter\*, nicht-binäre Menschen und ihre Angehörigen und zusätzlich die Angehörigengruppe, die einen geschützten Raum nur für Eltern, Partner\*innen oder andere Familienangehörige und Freund\*innen bietet. Beide Gruppen wachsen stetig und einige Menschen nehmen eine weite Anfahrt in Kauf, zum Beispiel aus dem Allgäu oder bis hin zur österreichischen Grenze, um an den Treffen teilzunehmen. Neben den monatlichen Gruppentreffen hat sich seit diesem Jahr auch ein gemeinsames Stammtischtreffen beider Gruppen etabliert und bietet eine weitere Möglichkeit, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

↓  
Eine unserer größten Herausforderungen ist die Tatsache, dass in unseren Gruppen und in unserem Verein alle Menschen ehrenamtlich aktiv sind und wir damit einen großen und deutschlandweiten Bedarf nach Beratungen, Anfragen für Schulungen, Workshops oder Informationsveranstaltungen bedienen und natürlich auch die organisatorische Arbeit stemmen müssen, die notwendig ist, um den Verein am Leben zu erhalten. Denn auch wenn sich die gesellschaftliche Akzeptanz und Integration von trans\*, inter\* und nicht-binären Menschen in den letzten Jahren zum Positiven verändert hat, sehen auch wir mit Sorge den zunehmenden Rechtsruck in den Gedanken und leider auch im Handeln einiger Teile unserer Gesellschaft, was die Existenz von Organisationen wie Trans-Ident e.V. umso wichtiger macht. Dieser Entwicklung können wir nur begegnen, indem wir sichtbar bleiben, über unsere Themen und Forderungen aufklären, den Dialog auch mit denen suchen, die ihr Gesellschaftsbild durch queere Menschen in Gefahr sehen und uns nicht einschüchtern lassen. Und dabei verfolgen wir das Motto: Trans\* und cis sind zusammen stärker! Alle Informationen zu unseren Gruppentreffen, Terminen und Kontakten findet ihr online. [trans-ident.de](http://trans-ident.de)

↓

↓  
Eine unserer größten Herausforderungen ist die Tatsache, dass in unseren Gruppen und in unserem Verein alle Menschen ehrenamtlich aktiv sind und wir damit einen großen und deutschlandweiten Bedarf nach Beratungen, Anfragen für Schulungen, Workshops oder Informationsveranstaltungen bedienen und natürlich auch die organisatorische Arbeit stemmen müssen, die notwendig ist, um den Verein am Leben zu erhalten. Denn auch wenn sich die gesellschaftliche Akzeptanz und Integration von trans\*, inter\* und nicht-binären Menschen in den letzten Jahren zum Positiven verändert hat, sehen auch wir mit Sorge den zunehmenden Rechtsruck in den Gedanken und leider auch im Handeln einiger Teile unserer Gesellschaft, was die Existenz von Organisationen wie Trans-Ident e.V. umso wichtiger macht. Dieser Entwicklung können wir nur begegnen, indem wir sichtbar bleiben, über unsere Themen und Forderungen aufklären, den Dialog auch mit denen suchen, die ihr Gesellschaftsbild durch queere Menschen in Gefahr sehen und uns nicht einschüchtern lassen. Und dabei verfolgen wir das Motto: Trans\* und cis sind zusammen stärker! Alle Informationen zu unseren Gruppentreffen, Terminen und Kontakten findet ihr online. [trans-ident.de](http://trans-ident.de)

[trans-ident.de](http://trans-ident.de)

## TINQNET



Für Münchner trans\*, Inter, nicht-binäre und genderqueere Menschen und Communities war 2023 ein besonderes Jahr. Das Kollektiv TINQnet lud am 16. Juli und 12. November erst in den Räumen des Sub und dann der Münchner

Aids-Hilfe zur Vereinsgründungsversammlung. So wurde in einer dunklen Winternacht von über 50 Gründungsmitgliedern die Satzung und der Gründungsvorstand des TINQnet e.V.i.G. beschlossen. Die Jahre zuvor hatte das Core-Team des TINQnet-Kollektivs auf diese Vereinsgründung hingearbeitet. Währenddessen wurden Veranstaltungen zu wichtigen Gedenktagen und Tagen zur Sichtbarkeit von trans\* und inter\* Personen vorbereitet, der erste TINQmarch im Rahmen der Pride Weeks organisiert und mit Aktionen wie dem TINQ-Schwimmen in Kooperation mit den Isarrechten, unterstützt von der Münchner Regenbogenstiftung, Räume für geschlechtliche Vielfalt in München geschaffen. Mit der Vereinsgründung wurde auch ein 5-köpfiger ehrenamtlicher Gründungsvorstand gewählt: Holga (sier/sie), Mevsim (sie/they), June (kein Pronomen), Eberwig (er) und Tuuli (keine Pronomen).



Der Vorstand ist nun neben Eintragung des Vereins und Fragen der Gemeinnützigkeit damit beauftragt, Leitbild und Mitgliedschaftsstruktur des TINQnet vorzubereiten sowie zusammen in die Münchner trans\*, inter\*, nicht-binären und genderqueeren Communitys die Wünsche und Bedarfe für das nächste große Ziel herauszuarbeiten: ein Zentrum für TINQ-Personen in München. Einige trans\*, inter\*, nicht-binäre und genderqueere Gruppen profitieren in München nicht von Vereinsstrukturen und ihre Treffpunkte sind auf verschiedene Orte in München verteilt. All diesen und auch nicht in Vereinen oder Gruppen organisierten Personen der TINQ-Communitys möchte das TINQnet – wenn es einmal groß ist – Netzwerk, Strukturen und Räume bieten können. Räume, in denen Menschen sich austauschen und diskutieren, sich gegenseitig unterstützen oder einfach nur entspannt Energie tanken oder feiern können. Räume werden lebendig, wenn sie von den Menschen ungezwungen genutzt werden. So wie es nicht „die“ TINQ-Community gibt, so bunt und lebendig kann ein TINQ-Zentrum werden. Die Vielfalt der LGBTQIA+ Community ist ihre Stärke. Und um diese Stärke zum Wirken zu bringen und sichtbar zu machen, braucht es Räume, die niemand ausgrenzen. Vor allem aus diesem Grund will das TINQnet insbesondere für diejenigen Personen einen safer space und Ressourcen bieten können, die von Mehrfachmarginalisierung betroffen sind. Bis dahin wird noch viel Arbeit geleistet werden müssen – aber Schritt für Schritt kommen wir dem Münchner TINQ-Zentrum näher!

[info@tinqnet.de](mailto:info@tinqnet.de)

## TRANS\*INTER\*BERATUNGSSTELLE



In der Trans\*Inter\*Beratungsstelle bieten wir Beratungen und Fortbildungen zu trans\*, inter\* und nicht-binären Themen an. Unser Beratungsangebot richtet sich an trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen sowie deren Angehörige und Freund\*innen. Wir verstehen trans\* und inter\* dabei als inklusive Überbegriffe, für alle binären und nicht-binären Selbstdefinitionen. Du kannst dich den Mitarbeitenden der Trans\*Inter\*Beratungsstelle anvertrauen, wenn du beispielsweise Fragen zu

trans\* oder inter\* Themen hast, psychosoziale Beratung möchtest oder dich in einer konkreten Krisensituation befindest. Auch Menschen, die sich fragen, ob sie trans\*, inter\* oder nicht-binär sind, können das Beratungsangebot wahrnehmen. Unsere Fortbildungen in München rund um die Themen inter\*, trans\* und nicht-binär können in Form von (fallbezogenen) Teambesprechungen, Seminaren, Vorträgen oder Workshops stattfinden. Wir bilden insbesondere Teams aus sozialpädagogischen und gesundheitlichen Arbeitsbereichen fort. Im Rahmen von CheckpointT\*N bieten wir alle drei Monate, jeweils am Freitagabend zwischen 17 und 19:30 Uhr, Beratung und Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten für trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen an. Die Beratungen und Tests sind kostenlos und anonym. Unsere Berater\*innen sind selbst trans\* und/oder nicht-binär und für die Belange von inter\* Personen sensibilisiert. Stand Frühjahr 2024 stellen wir uns darauf ein, dass uns dieses Jahr insbesondere die Unsicherheit durch die Verzögerungen auf dem Weg zum Selbstbestimmungsgesetz, die gesamtgesellschaftliche Stimmung und Bedrohungslage in Bezug auf transfeindliche Einstellungen, sowie die Lücken in der Gesundheitsversorgung für inter\*, nicht-binäre und trans\* Personen viel beschäftigen werden. So hat etwa das Bundessozialgericht 2023 entschieden, dass geschlechtsangleichende Operationen für nicht-binäre Personen keine Kassenleistung darstellen. Auch die geforderten Nachbesserungen an dem 2021 verabschiedeten Gesetz, das Operationen an inter\* Kindern teilweise verbietet, sind noch nicht wieder im Bundestag verhandelt worden. In all diesen Bereichen wünschen wir uns daher schnelle, konkrete und auf den Bedürfnissen der Community basierende Regelungen, um die Lebensqualität unserer Community zu verbessern und Diskriminierungen weiter abzubauen.

[trans-inter-beratungsstelle.de](http://trans-inter-beratungsstelle.de)

## VIVA TS



Die Viva gibt es seit 1989. Die Gründerinnen hatten bei der Stadt eine Beratungsstelle für trans\* Menschen beantragt. Die Reaktion der Landeshauptstadt war damals verhalten, man konnte sich nicht vorstellen, dass es dafür Bedarf gibt und empfahl, erstmal einen Verein zu gründen. Das setzten sie gleich in die Tat um. Die Beratungsstelle hat dann doch noch knapp 30 Jahre gedauert, aber es gibt sie... Diesen Winter kann die Viva ihr 35-jähriges Jubiläum feiern, eine beeindruckende

Zahl für den ältesten bestehenden Trans\*-Verein Deutschlands. Wir machen uns für trans\* Menschen und deren Zugehörige stark. Ein Herzstück unseres Vereins ist seit langem die wöchentliche Freitagsgruppe, bei der alle trans\* und inter\* Menschen willkommen sind, inklusive nicht binären Menschen und allen, die es nicht so genau wissen. Einander zuhören, verstanden und angenommen werden, Wissen und Erfahrungen austauschen, Freundschaften schließen, dafür möchten wir eine Plattform bieten. Wir sind stolz darauf, dass die Arbeitsgruppe Beyond Color sich unserem Verein angeschlossen hat, QTIBIPoC-Aktivist\*innen, die wichtige intersektionale Arbeit machen. Dieses Jahr organisieren sie zum Beispiel wieder gemeinsam mit den Vereinen Afrodiaspora 2.0 und PLUS den Extrapride.

Für die Zukunft wünschen wir uns viele aktive und engagierte Mitglieder, die mit uns gemeinsam eine starke Community bauen. Um der steigenden Trans\*- und Queerfeindlichkeit und Gewalt zu begegnen, brauchen wir ein starkes „Immunsystem“. Gegenseitiges Empowerment und von Vielfalt geprägte Strukturen schaffen eine lebendige Community. Und da wollen wir natürlich auch über den eigenen „Vereins-Tellerrand“ schauen. Deshalb freuen wir uns, dass es gelungen ist, den TINQnet e.V. zu gründen und damit die Realisierung des Zentrums wieder einen Schritt näher gerückt ist.

[www.vivats.de](http://www.vivats.de)



# MK:

## That's Drag! Extravaganza



**15.6.2024,  
20:30**  
mit anschließender Party

Eine Dragshow mit  
Drag Syndrome (UK),  
Rocky Black,  
Pinay Colada,  
Earl van Grey und  
weiteren special guests

Mit DGS  
Verdolmetschung/  
deaf performance

All bodies and abilities  
are welcome.

[muenchner-kammerspiele.de](http://muenchner-kammerspiele.de)

# PRIDE=KAMPF GEGEN HIV! MUNICH PRIDE GRATULIERT DER MÜNCHNER AIDS-HILFE ZU IHREN 40 JAHREN DES BESTEHENS



# WE LOVE YOU!

All flags  
on board.

yes



**All colors on board!**  
Feiert mit uns zusammen  
auf der CSD-PolitParade  
am 22.06. in München.

**Lufthansa**



# HALLO EUROPA! WIR SIND WIEDER DA!

**Polen hat es erneut geschafft! Nachdem die Solidarność 1989 Polen vom Sozialismus befreit hat, haben polnische Wählerinnen und Wähler die populistische PiS-Regierung abgewählt. Einfach so. Zugegeben, die quasi Okkupation durch die Sowjetunion ist natürlich nicht vergleichbar mit der demokratisch gewählten Regierung von Parteichef Jarosław Kaczyński. Durchaus vergleichbar ist jedoch der unerwartete Aufstand, den die polnische Gesellschaft wieder einmal hinbekommen hat. Bei einer Wahlbeteiligung von 74,38% haben wir PiS erfolgreich abgewählt. Das Wahlergebnis ist nicht nur für Polen von großer geschichtlicher Bedeutung. Es ist ein Signal für Europa und alle Länder, die relativ schnell nach rechts abdriften. Man kann es aufhalten – Polen hat es vorgemacht.**

→ Die neue Regierung ist nun seit mehr als 100 Tagen im Amt. Was hat sich bei uns tatsächlich verändert? Wird der Traum vom modernen Polen nun endgültig wahr? Die Antwort lautet, wie die meisten Antworten dieser Welt: es kommt darauf an. Polen bleibt konservativ – das muss man wissen, wenn man sich über unser Land unterhält. Die neue Regierung setzt sich zusammen aus der bürgerlichen Mitte (Koalicja Obywatelska), einem konservativen Bündnis der Bauernpartei und der Christdemokraten (Trzecia Droga) sowie den Sozialdemokraten (Lewica). Dabei verfügen die Linken über knapp 6% der Stimmen im polnischen Parlament. Damit lassen sich progressive gesellschaftliche Träume zwar weiterhin träumen, aber sicher nicht umsetzen. Dafür fehlt einfach die politische Mehrheit. Durchaus mehrheitsfähig scheint hingegen die eingetragene Partnerschaft zu sein. Doch hier beginnen erst die Probleme...

→ Die eingetragene Partnerschaft wird von allen Regierungsparteien akzeptiert. Lediglich die Bauernpartei (PSL) meldet Zweifel an und zögert. Strikt dagegen ist man jedoch nicht. Doch beschlossen wurde bisher noch nichts, obwohl die eingetragene Partnerschaft zu den „100 Wahlversprechen für die ersten 100 Tage“ der Koalicja Obywatelska von Donald Tusk gehörte. Über das Thema diskutiert man im geschlossenen Kreis der NGOs mit der polnischen Ministerin für Gleichstellung. Das Ergebnis dieser Beratungen soll im Sommer bekannt gegeben werden, damit im Herbst der erste Anlauf unternommen werden kann. Damit sind aber noch lange nicht alle Probleme beseitigt. Von dem Erfolg trennt uns noch der polnische konservative Präsident Andrzej Duda und das von PiS-Politikern dominierte Verfassungsgericht. Eine weitere Hürde hat sich die Community selbst aufgestellt. Nach acht Jahren PiS-Regierung und unverhohlener Homophobie und Transphobie können polnische NGOs am besten eines: vehement protestieren. Das, was sich unter PiS als sehr erfolgreich erwiesen hat, wird jetzt zum Problem, weil man nun mit der Politik sprechen und Kompromisse eingehen müsste. Damit tun sich einige NGOs sehr schwer. Einige Wochen nach Regierungsbildung gab es ein Treffen von Regierungsvertreter\*innen mit über 50

NGOs aus der LGBTQ-Community. Abschließend formulierte man einige Schlüsselziele. Zu den Prioritäten gehörte das Gesetz zur Vermeidung von Hassrede und eine Reform der öffentlichen Medien. „Über eingetragene Partnerschaften sollen wir vorerst nicht sprechen“, sagte Bartosz Staszewski, ein polnischer Aktivist. Auch die Transgender-Community wurde übergangen und wartet immer noch auf ein brauchbares Gesetz zur Feststellung des Geschlechts. Ein Teil der NGOs beharrt auf Ehegleichheit und Selbstidentifikation – beides ist aktuell in Polen politisch außer Reichweite. Werden sich die NGOs nun gegen die eingetragene Partnerschaft aussprechen? Das wäre weltweit ein Sonderfall, ist aber nicht ganz auszuschließen.

→ Auf den ersten Blick hat sich also nicht sehr viel verändert. Gleichgeschlechtliche Paare haben immer noch keinen gesetzlichen Schutz und trans\* Menschen müssen ihre Eltern verklagen, um ihr Geschlecht festzusetzen. Doch nach dem zweiten Blick enthüllt sich etwas ganz anderes. Polen hat sich in den acht Jahren der PiS-Regierung grundlegend gewandelt. Ja, wir sind immer noch recht konservativ, aber Themen wie gleichgeschlechtliche Beziehungen und die Rechte der Transgender-Community sowie andere gesellschaftliche „Dauerbrenner“ wie Abtreibung sind keine hochexplosiven Minen mehr. Wir sprechen darüber. Die Mehrheit der Polen ist für die eingetragene Partnerschaft, für eine zivilisierte Festlegung des Geschlechts oder die Liberalisierung des Abtreibungsgesetzes. In den polnischen Medien gibt es keine Hetze gegen unsere Community mehr, und die CSD-Märsche („Marsz Równości“) finden nun auch in kleineren Städten statt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir sind ein sicheres Land geworden – das gilt auch für die LGBTQ-Community. Selbstverständlich gibt es noch Anfeindungen, aber Übergriffe gegen die Mitglieder unserer Community gehören zur Ausnahme.

→ Last but not least: Was sagt zu alledem die katholische Kirche? Nun ja, das, was sie schon immer sagte: LGBT sei immer noch die größte Bedrohung und eine Seuche. Etwas hat sich aber geändert: Immer weniger hören zu. Polen ist Vorreiter bei der Abkehr vom Katholizismus – das beweisen internationale Studien und noch deutlicher sieht man es auf einem Video, das vor drei Jahren auf YouTube veröffentlicht wurde. Eine Gruppe junger Mädchen demonstriert in einer Kleinstadt gegen die Verschärfung des Abtreibungsgesetzes und streitet mit einem katholischen Priester. Dabei fallen Worte wie „Geh zurück in die Kirche“, „Verp... dich“, „Dein Platz ist in der Kirche“ und „Zeig deine Gebärmutter“. Vor acht Jahren noch völlig undenkbar. Heute können wir uns gegen Menschen, die uns vormachen wollen, wie wir zu leben haben, sehr gut wehren. Wenn man Polen nur aus Medienberichten kennt, lebt man mit einer falschen Vorstellung von einem Land, in dem das Leben für LGBTQ-Menschen nicht lebenswert ist. Das ist nicht der Fall. Wir sind hier... und sind sowas von queer. Kommt doch nach Polen und überzeugt euch selbst. ●

**MAN KANN ES AUFHALTEN – POLEN HAT ES VORGEMACHT.**





Landeshauptstadt  
München

**Weil Vielfalt**

**Münchens Zukunft ist**

Besuche uns am Infostand beim CSD oder auf  
[muenchen-unser-kindl.de](http://muenchen-unser-kindl.de)



PRIDE=TRANS\* RIGHTS!  
MUNICH PRIDE GRATULIERT  
DEM VEREIN TRANSMANN  
ZU SEINEN 25 JAHREN DES  
BESTEN



TransMann e.V.®



WE LOVE  
YOU!

**LOVING** LOUDLY  
AND BOLDLY.  
THIS IS PRIDE.



Artikel → Bernd Müller, Öffentlichkeitsarbeit Münchner Aids-Hilfe und Team PrideGuide CSD München

# 40 Jahre Münchner Aids-Hilfe

Vom Fön, der einen ganz schönen Wind machte

Als einige Mitglieder des Münchner Löwen Clubs (MLC) und des Vereins für sexuelle Gesundheit (VSG) an einem Abend im Februar 1984 zusammensaßen, ging es eigentlich darum, eine Zeitschrift mit dem Namen „Fön“ zu gründen. Sie sollte ein Community-Magazin mit journalistischem Anspruch werden. Doch das Vorhaben in Berlin, eine Deutsche Aids-Hilfe zu gründen, rief an diesem Abend anderes auf den Plan. Man wollte auch vor Ort in München etwas gegen die große Hysterie und die Angriffe unternehmen, denen vor allem homosexuelle Männer wegen der neuen Krankheit Aids ausgesetzt waren. Man wollte das Heft selbst in die Hand nehmen, über die Krankheit kommunizieren und Widerstand leisten gegen Diskriminierung und die „verrückten“ Ideen, die bis hin zu einer Isolierung aller HIV-Patient\*innen auf einer Insel reichten. Im Verein Homosexuelle und Kirche (HuK) fand man einen weiteren Verbündeten für dieses Vorhaben und so gründete man am 14. Januar 1984 die Münchner Aids-Hilfe e.V.

## Eine enorme Entwicklung

Was auf diese Weise als Selbsthilfe begann, hat sich über die letzten 40 Jahre zu einem Verein mit den Ausmaßen eines mittelständischen Unternehmens entwickelt. Wer hätte damals gedacht, dass diese Institution, die zum 1. Juni 1986 den ersten fest angestellten Mitarbeiter einstellte, im Jahr 2023 einmal 72 Mitarbeiter\*innen in 48,5 Vollzeitstellen beschäftigen sollte? Und nicht nur das Personal, sondern auch die Aufgabengebiete änderten sich. Manche, wie etwa der Pflegedienst, kamen hinzu und fielen wieder weg. Heute ist die Münchner Aids-Hilfe mit den drei Beratungsstellen (Psychosoziale Beratungsstelle und Case-Management, der Trans\*-Inter\*Beratungsstelle sowie rosaAlter) und dem Checkpoint, dem Bereich Betreutes Einzelwohnen und einer therapeutischen Wohngruppe sowie dem Bereich Arbeit und Beschäftigung eine fest verwurzelte Institution in der Münchner Sozial- und Gesundheitslandschaft mit einem Etat von mehr als vier Millionen Euro. Eine beträchtliche Summe, wobei die Aids-Hilfe selbst eine Millionen Euro jährlich an Eigenmitteln zu erwirtschaften hat. Eine enorme Entwicklung, die nicht zuletzt Verdienst einer großartigen Vorstandsarbeit sowie der Geschäftsführung vergangener Jahre ist. Und noch immer ist die tragende Säule der Institution die HIV-Beratungsstelle – und noch immer ist sie für Menschen mit HIV, für Prävention, für die Community und für



alle Menschen da, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind: Jährlich finden in unserem Haus über 4.000 Beratungen statt und 4.500 Menschen besuchen den Checkpoint oder andere Testangebote. Besonders wird dies im Jahr 2024 wieder in den Blick rücken, wenn die Internationale Aids-Konferenz in München mit ca. 15.000 Teilnehmer\*innen tagen wird. Dank dieser im Verhältnis zum Anfang immensen Ausmaße hat die Mitgliederversammlung die Aids-Hilfe Ende 2023 durch einige strukturelle Änderungen modernisiert und fit gemacht für die Zukunft.

## Ein Jubiläum, das uns stolz macht

„Seit 40 Jahren setzt sich die Münchner Aids-Hilfe gegen Diskriminierung und Stigmatisierung sowie für Menschen mit HIV und Aids ein“, so Geschäftsführer Tobias Oliveira Weismantel. „Ein Jubiläum, das uns stolz macht und das uns trotz künftiger Herausforderungen den Menschen und der Community gegenüber verpflichtet.“ ●

Übrigens: Die Zeitschrift wurde schließlich 1987 gegründet, allerdings unter dem Titel „Südwind“.

[muenchner-aidshilfe.de](http://muenchner-aidshilfe.de)





[msd.de/pharmaforpride](https://msd.de/pharmaforpride)

# # PHARMA FOR PRIDE

Article → Ifunanya Concilia Dimaku, M.D.  
doctor of medicine and M.Sc. Master of science  
in international health management

**IFUNANYA CONCILIA DIMAKU**

# **EMBRACING THE TRANSFORMATIVE POWER OF THE QUEER EXPERIENCE: A NUANCED PERSPECTIVE.**

Foto → Kornelija Rade

# E

**EVER PICTURED A STORY THAT GOES BEYOND THE BOUNDARIES OF A MERE COMMUNITY, REACHING DEEP INTO THE CORE OF OUR SHARED HUMAN EXPERIENCE? ONCE UPON A TIME, THERE WAS AN UNFORGETTABLE JOURNEY THAT OPENED BEFORE OUR VERY EYES. IT WAS A TALE THAT SPOKE VOLUMES ABOUT THE VICTORY OF AUTHENTICITY OVER CONFORMITY, OF THE POWER OF LOVE AND A CELEBRATION OF DIVERSITY TO CONQUER PREJUDICE, EVEN IN A WORLD THAT OFTEN STRUGGLED TO UNDERSTAND SUCH DEEP TRUTHS. WELCOME TO THE QUEER EXPERIENCE!**



## INTRODUCTION

The queer experience is as diverse as the individuals who live it. Going beyond the usual ideas about sexual orientation and gender identity, we find a richness in pansexuality, asexuality, non-binary identities, and more. By expanding our language and understanding, we create a more welcoming environment where people can express themselves freely. For example, instead of making assumptions about someone's pronoun based on their appearance, introduce yourself with your pronoun and ask them directly how they would like to be addressed. It's a small gesture, that makes a world of difference. Diverse perspectives within the queer narrative challenge norms and inspire innovation. When queer individuals feel empowered to be themselves in various spaces, they bring unique ideas and insights to the forefront.



## QUEER EXPERIENCE AND ITS INTERSECTIONS WITH OTHER IDENTITIES

The queer experience is closely tied to many aspects of identity, including ethnicity, gender, class, ability, and more. It is important to look at all of those aspects and not only on sexuality and gender. For example, the intersection of queerness and disability introduces additional challenges and considerations. Queer individuals with disabilities may face barriers to accessibility in queer spaces and may encounter discrimination based on both their sexual orientation and disability. The intersectionality of these identities emphasizes the need for inclusive spaces and accommodations. Similarly, the intersection of queerness and gender identity adds layers of complexity, emphasizing the need to recognize and respect diverse gender expressions within the LGBTQ+ spectrum. Transgender and non-binary individuals within the queer community may face discrimination based on both their sexual orientation and gender identity, also coming from within the queer communities. Also, queer individuals who are immigrants or refugees may encounter intersectional challenges related to both their immigration status and sexual orientation. They may face additional barriers such as legal complexities, cultural adjustments, and the potential for discrimination within both queer and immigrant communities. This is underscoring the importance of addressing systemic barriers. Queer people from different socioeconomic backgrounds may not have the same access to resources and chances. A person's ability to get affirming health care, education, and group support can be affected by their income. Having or not having money can affect experiences within the queer community. It is necessary that we as queer people recognise this for ourselves and become aware of how our experiences within and outside the queer communities are impacted by these intersections. Appreciating the beauty of diversity requires admitting the interconnected nature of different identities. And how this

interconnections influence the lived reality of each queer person. This shows the understanding that every queer experience holds its own truth and validity.



## THE DIVERSE QUEER COMMUNITIES IS A REFLECTION OF THE ONE QUEER COMMUNITY

It is important to acknowledge diversity as a basic element of the queer community. It is this diversity that fosters innovation, finding solutions, and an improved understanding of being human. Furthermore, to understand the diverse experiences within the queer community, it's necessary to have a nuanced perspective that recognizes the unique journey of various queer communities. Promoting open dialogue among different queer communities creates spaces for listening and understanding. For example, engaging in intergenerational dialogues between queer communities of different generations, between cisgender communities and transgender communities, can foster mutual understanding, bridge generational gaps and allow space for evolution. The LGBTQ+ journey is recognised for its capacity to adapt and evolve continuously. The awareness that identities are fluid allows for a more compassionate and comprehensive understanding of queer stories. It's a continuous process of exploring and embracing one's true self beyond predefined categories. For instance, embracing different forms of self-expression. Exploring personal style, artistic expression, and embracing true identity beyond social norms. Coping with evolving dynamics in relationships is another aspect of being queer. People may experiment with various relationship styles, such as polyamory, open relationships, or non-traditional partnerships, to discover their authentic selves. Authenticity is a crucial quality within an inclusive queer community, emphasizing the importance of being true to oneself. This inclusive queer community gives platform for understanding, connecting people, and empowerment, all while respecting the diverse experiences of queer people within it. Together, these diverse queer communities make a powerful impact by the utilisation of our shared histories and networks. And by creating environments where differences are celebrated, not looked down upon, we pave the way for progress and a more equal future.



## SUMMARY

As we celebrate another pride season, it is important to realise that the queer experience holds huge potential to drive change and guide the broader story of humanity. Let us encourage different queer communities to embrace mindful listening and continue to do so. This will help us to increase a sense of unity and collaboration, be it in workplaces, schools, or society at large. It demands for a re-evaluation of our institutions, policies, and practices to make sure they include everyone. It's a request for education that embraces the stories of various queer voices, fostering understanding and empathy for future generations. The queer narrative is universal, connecting us all through shared victories and struggles. It reminds us that fighting for queer rights is part of a bigger movement for justice, equality, and human dignity. The journey of the queerness invites us to understand, stand together, and collectively create a future where love knows no boundaries. In conclusion, embracing the transformative power of the queer experience means recognizing it not as something different, but as a beautiful expression of the vast spectrum of human existence. Together, let us create a world where acceptance is commonplace, diversity is celebrated, and authenticity is applauded. ●

## ABOUT THE AUTHOR



Ifunanya is a global health expert for an inclusive healthcare system with a special focus on migration and refugee health policies. Their innate qualities (leadership, foresight, open-mindedness, and system-oriented thinking) complement their background as a medical doctor with a master's degree in international health system management.

Ifunanya has a renewed passion for designing fundamental frameworks for the emerging global system, with a vision for designing the frameworks for an integrated, sustainable and inclusive healthcare delivery ecosystem and a readiness to work in partnership with other system-oriented innovators, entrepreneurs, leaders and nuance builders to ensure that the emerging global systems are inclusive, diversified, and equitable by design. Ifunanya currently works on the project "reach-out" of "Ärzte der Welt" on a voluntary basis. Ifunanya is also a human rights activist especially for LGBTQ+ rights. Under the artistic name Chribaxe, Ifunanya expresses themselves through poetry and spoken word, adding a creative touch to their endeavours. The photo for this article was taken by Kornelija Rade at the LeZ queer lesbian center in Munich.

**D**ie LGBTQ\*-Community hat eine lange Geschichte des gemeinsamen Kampfes gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit. Solidarität war und ist ein wesentliches Element des gemeinsamen Kampfes der LGBTQ\*-Community gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit. In unserem Text möchten alle Bestandteile unseres Vereins LesCommunity e.V. darüber schreiben, was Solidarität für sie bedeutet.

**REGENBOGEN-FAMILIENZENTRUM:**

Queere Solidarität: Für (werdende) Regenbogenfamilien unerlässlich

Für LGBTQ\*+-Personen mit Kinderwunsch ist Solidarität eine wichtige Voraussetzung zur Familiengründung. Aufgrund fehlender gesetzlicher Regelungen und eines extrem konservativen heteronormativen Familienbildes konnten viele queere Menschen ihren Kinderwunsch nur mit Unterstützung von informellen Netzwerken und ehrenamtlicher Peer-to-Peer-Beratung verwirklichen. Diese Netzwerke haben sich mit kämpferischem Aktivismus und viel Solidarität in eingetragene Vereine und Beratungsstellen entwickelt, die eine Infrastruktur für (werdende) Regenbogenfamilien bieten. Sowohl innerhalb als auch außerhalb der Community gab und gibt es eine ambivalente Haltung zu queeren Menschen, die Kinder haben: „Kopie eines heterosexuellen Lebensentwurfs“ war da noch eine harmlose Äußerung innerhalb der Community. So waren die Unsicherheiten groß, wenn sich ein Kinderwunsch seinen Weg bahnte, und sind es aufgrund der Anfeindungen teilweise immer noch. „Was biologisch nicht geht, soll auch nicht sein“, ist eine oft verwendete Argumentation des queerfeindlichen Milieus. Es bleibt noch viel zu tun – die Reform des Abstammungsrechts ist beispielsweise noch nicht abgeschlossen. Insbesondere für Kinder ist gelebte Solidarität unerlässlich, damit die Grundbedürfnisse wie Sicherheit, Schutz und Geborgenheit erfüllt werden können.

**LEZ LESBISCH-QUEERES ZENTRUM**

Was bedeutet Verbündet-Sein als spezifische Form von Solidarität

Solidarität bedeutet oft, Menschen zu unterstützen, die uns ähnlich sind. Doch im LeZ verstehen wir Solidarität als Verbündet-Sein, wo nicht das eigene Ich, sondern die Anderen im Zentrum stehen. Es geht darum, über identitätspolitische Grenzen hinauszudenken und kollektives Handeln zu fördern, ohne paternalistisch zu sein. Wir reflektieren unsere Privilegien und setzen sie ein, um für andere einzutreten, nicht aus eigenem Interesse, sondern wegen unserer Vorstellung von Gerechtigkeit. Solidarität sollte nicht nur innerhalb homogener Gruppen stattfinden, sondern auch darüber hinaus, basierend auf einem gemeinsamen Verständnis von Menschenrechten und Gleichbehandlung. Das lesbisch-queere Zen-

trum LeZ setzt sich aktiv dafür ein, dass der (nach vielen Jahren und Kämpfen von feministisch-lesbischen Aktivist\*innen) erhaltene Raum als Safer Space (mit Verhaltenskodex) zur Verfügung gestellt wird, um von vielfältigen queeren Gruppen genutzt zu werden. Der privilegierte Ort des LeZ als Ressource, die aktiv zur Verfügung gestellt wird, und zwar an (queere) Gruppen und Menschen, die (noch) keinen Ort haben, um ihre Anliegen sichtbar zu machen und intersektionalen Diskriminierungen ausgesetzt sind.

**LETRA LESBENBERATUNG:**

Unterstützung in Vielfalt

In unserer Beratungsarbeit begegnen wir einer breiten Palette von Themen, die die Vielfalt queerer Lebensrealitäten widerspiegeln, darunter Unsicherheiten bezüglich sexueller Orientierung und/oder Geschlechtsidentität, Coming-Out-Prozesse sowie Diskriminierung und Gewalt. Solidarität ist im Umgang damit für uns ein grundlegendes Prinzip. Sie bedeutet, Menschen auf ihren individuellen Wegen zu unterstützen, auch wenn sie sich von unseren eigenen unterscheiden. Kontinuierliche Lernprozesse und die Auseinandersetzung mit neuen Sichtweisen bieten unschätzbare Gelegenheiten, dazuzulernen und zu wachsen. Die verschiedenen Lebensrealitäten und Perspektiven unserer Klient\*innen ermöglichen es uns, Sensibilität, Empathie und ein tieferes Verständnis für die Vielfalt lesbisch-queerer und insgesamt menschlicher Erfahrungen zu entwickeln. Die kontinuierliche Diversität in unserer Arbeit erweitert unser Wissensrepertoire und ermöglicht ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten. Auch zum Beispiel in unserem Coming-Out Workshop ist Solidarität und Unterstützung zwischen den Teilnehmenden eine wichtige Grundlage. Sie schaffen

so ein sicheres und unterstützendes Umfeld, in dem sich die Teilnehmenden angenommen fühlen und von den Erfahrungen anderer profitieren können. Die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen innerhalb der Gruppe ermöglicht es den Teilnehmenden, sich in ihrer Einzigartigkeit angenommen zu fühlen und gleichzeitig von den Erfahrungen anderer zu profitieren.

**LETRA GEFLÜCHTETENBERATUNG:**

Radikale Solidarität als Grundhaltung

In der LeTRA Geflüchtetenberatung unterstützen wir mehrfachdiskriminierte queere Personen, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Community ihr Heimatland verlassen mussten. Doch auch in Deutschland erleben sie weiterhin individuelle, gesellschaftliche sowie institutionelle Diskriminierung. Wir stehen bedingungslos an der Seite unserer Klient\*innen und bieten ihnen radikale Solidarität, unabhängig von politischen Erwartungen oder Integrationsstandards. Dies erfordert kontinuierliche Selbstreflexion unserer Privilegien. Wir brauchen mehr Menschen, die ihre Ressourcen solidarisch teilen, sei es durch dringend benötigte Geldspenden oder ehrenamtliche Unterstützung. Die Politik muss die Lebensrealitäten queerer Geflüchteter ernst nehmen und konkrete Maßnahmen ergreifen, um ihre Rechte und Sicherheit zu gewährleisten. Das Asylverfahren muss gerecht und transparent sein und die besonderen Bedürfnisse dieser Gruppe berücksichtigen. Ein inklusiver Ansatz ist unerlässlich, um die Stimmen und Bedürfnisse aller Betroffenen zu berücksichtigen. ●

■ Nach dem Verständnis von Verbündet-Sein des diskriminierungskritischen Bildungs- und Trainingskonzepts »Social Justice und Diversity«, siehe auch Institut für Social Justice & Radical Diversity Berlin.

[www.lescommunity.de](http://www.lescommunity.de)



„Solidarität ist im Umgang damit für uns ein grundlegendes Prinzip. Sie bedeutet, Menschen auf ihren individuellen Wegen zu unterstützen, auch wenn sie sich von unseren eigenen unterscheiden.“ LeTRa



# Job in der Pflege? Voll schwul\*!

\*und lesbisch, bi, hetero, transgender, queer ...  
Denn bei uns ist **jeder Mensch willkommen.**



Wir sind die Vielfalt  
der Pflege.



[muenchenstift.de/arbeit](https://muenchenstift.de/arbeit)

cadence®

## Cadence Is a Proud Supporter of Munich Pride

Diversity, equity, and inclusion are key tenets of our culture, and we aim to create an environment at Cadence where everyone feels engaged, respected, and empowered to make a difference. Cadence is recognized as a great place to work around the world, including one of FORTUNE's "100 Best Companies to Work For" over the last nine years, a Forbes Best Mid-Size Employer, PEOPLE's list of Companies That Care, and one of the Human Rights Campaign's "Best Places to Work for LGBTQ+ Equality."

[cadence.com/cadence/careers](https://cadence.com/cadence/careers)



Personenporträts → Stephanie Hügler, engagiert bei Munich Kyiv Queer

„Wir müssen sichtbar und klar mit unseren Forderungen sein und den Regierungen und Gesellschaften zeigen, dass wir viele sind und Respekt und Sicherheit für LGBTIQ\* einfordern.“

Lenny Emson auf Seite 38



Samantha Jackson  
Instagram: @samanthajackson.ua

## WIR GEBEN NICHT AUF!

Menschen können sich an Vieles gewöhnen – auch an den Krieg. Munich Kyiv Queer (MKQ) hat Geflüchteten aus der Ukraine und dort Gebliebenen geholfen, weiterzumachen und nicht aufzugeben. Ihre Geschichten sind Geschichten der Resilienz, der Integration in Deutschland und der Unbeugsamkeit als LGBTIQ\* vor Ort. Es sind auch Geschichten der Hilfe zur Selbsthilfe.

Anastasiia  
lesbisch, München



Seit März 2022 lebt die 37-jährige Anastasiia aus Odesa mit ihrer kleinen Mischlingshündin Manjuna in München. Mithilfe von MKQ und dem Verein Munich Queer Homes hat sie inzwischen eine kleine Wohnung mit Garten gefunden. Anastasiia nutzte

Kontakte vom Besuch mit ihrem Chor Qwerty Queer beim internationalen Chorfestival Various Voices 2018 in München. Bereits im letzten Jahr arbeitete sie parallel zu ihren Sprachkursen in der Gastronomie, vermittelt durch das Mentoring Programm von MKQ. Jetzt, wo sie das gute Sprachniveau B2 erreicht hat, hat sie einen Praktikums- und einen Ausbildungsplatz in der Altenpflege gefunden. Sie geht ihren Weg mit Selbstbewusstsein und ist Munich Kyiv Queer dankbar. ●

Nikita  
schwul, München



Im April 2022 kam auch Nikita aus Odesa nach München. Der 31-jährige war vor dem Krieg Tenor an der dortigen Philharmonie und gerade auf Auslandsreise, als der Krieg ausbrach. So konnte er nach München kommen – trotz ukrainischen Ausreisever-

bots für männlich gelesene Personen. Munich Queer Homes hat ihm geholfen, ein WG-Zimmer in München zu finden. Bereits in der Ukraine trat Nikita mit einer Coverversion von Conchita Wursts „Rise like a

Phoenix“ bei der dortigen Talentshow X Factor auf. Hier in München ist er als Dragqueen Samantha Jackson durchgestartet und begeistert gemeinsam mit seinem Drag House Schrebergarten (mit Vicky Voyage, Ruby Tuesday, Perry Stroika und Markus Laymann). Seine Auftritte haben ihn schon nach Berlin, Wien, Genf, Warschau, Kempten, Augsburg und Karlsruhe geführt. Mittlerweile unterstützt er durch Spenden bei seinen Auftritten die Arbeit von MKQ in der Ukraine. Er wirkt auch beim Mentoring Programm mit. ●

Lera  
trans\*, Berlin



Auch Lera musste aus der Ukraine fliehen. Sie lebt heute in Berlin. Die junge trans\* Frau stammt aus Oleshki in der Region Cherson, das bis heute von Russland besetzt ist. Russische Soldaten hatten ihr das Essen weggenommen, sie verprügelt und ihr mit dem Gewehr

einen Zahn ausgeschlagen, weil jemand gesagt hatte, sie sei trans\*. Als ihr Haus wegen des gesprengten Kachowka-Staudamms überflutet wurde, floh sie mit ihrer Mutter über die russisch besetzte Krim, Russland und Lettland nach Berlin. Über die Queere Nothilfe Ukraine und die ukrainische Hilfsorganisation Insha unterstützte Munich Kyiv Queer Lera bei der Flucht. Munich Kyiv Queer hat den Zusammenschluss zahlreicher deutscher LGBTIQ\*-Organisationen in der Queeren Nothilfe im Februar 2022 mitbegründet. Heute bewohnen Mutter und Tochter ein Zimmer in Berlin. Schon direkt nach Kriegsbeginn in Cherson half Lera Nachbar\*innen mit Essen und selbst gebackenem Brot. Auch heute lässt sie sich durch nichts unterkriegen und hilft, wo sie kann. ●

[www.munichkyivqueer.org/helfen](http://www.munichkyivqueer.org/helfen) ♥ Seit dem 24. Februar 2022 arbeitet MKQ, das sich seit 2012 der Menschenrechtsarbeit in Münchens Partnerstadt Kyiv verschrieben hat, auch als Hilfsorganisation. Um queere Geflüchtete aus der Ukraine zu unterstützen, haben wir einen Verein zur langfristigen Unterbringung von Geflüchteten sowie ein Mentoring Programm gegründet. Queeren Menschen, die in der Ukraine geblieben sind, helfen wir über Direktspenden an das private PayPal-Konto des Sprechers Conrad Breyer. ♥ Danke!

Dmitrij  
schwul, Kyiw



Dmitrij lebte in Charkiw, als der Krieg begann. Als er nach den ersten Tagen zu Hause erstmals seine Wohnung verließ, wurde er Augenzeuge, wie eine russische Rakete eine Gruppe von Menschen traf und eine Frau tötete. Er floh daher innerhalb der Ukraine über Dnipro

und Saporischschja, wo sein Vater wohnt, nach Kyiw. Dort kann er nun immerhin als Drag Queen und Beauty Berater arbeiten. Für im Krieg traumatisierte Kinder veranstaltete er eine Harry-Potter-Aufführung. „Ich verstehe besser als jeder andere, dass sie jetzt ein Märchen brauchen – wir alle eigentlich,“ sagte Dmitrij zu unserer Bloggerin Iryna Hanenkova aus Odesa. MKQ unterstützt die bisexuelle Iryna dabei, Geschichten wie die von Dmitrij sichtbar zu machen und für die Website von MKQ aufzuschreiben. Auch Dmitrijs Geschichte zeigt: Queere Menschen in der Ukraine geben nicht auf und werden selbst aktiv. ●

Nikki  
nonbinär, Odesa



Nikki aus Odesa beschreibt sich selbst als schwul und nonbinär. Schon vor dem Krieg hatte der\*die 30-Jährige mit Ängsten und Tics zu kämpfen. Die ersten Bomben lösten regelrechte Panikattacken aus. Ursprünglich hatte Nikki in der IT gearbeitet. Privat befasste er\*sie sich auch mit 3D-Modeling für Videospiele. Durch den russischen Angriff verlor Nikki die Arbeit. Munich Kyiv Queer half mit Geld für Lebensmittel und Medikamente. Nikki gibt etwas zurück, indem er\*sie MKQ bei der Arbeit an der Website unterstützt. Zusätzlich arbeitet er\*sie ehrenamtlich und packt Hilfspakete für andere Menschen in der Ukraine, denen es noch schlechter geht. ●

Informationen und Spenden online:  
[munichkyivqueer.org](http://munichkyivqueer.org)



# MUND AUF GEGEN HASS UND HETZE

Wer gemeinsam singt, wird nicht nur glücklicher, sondern fühlt sich den Mitsänger\*innen auch innerlich verbunden. Diese Verbindung halten der ukrainische Chor Qwerty Queer aus Odesa und die queeren Münchner Chöre schon seit über zehn Jahren – über Homophobie, Pandemie und Krieg hinweg.

„At first I was afraid, I was petrified“ – schon nach den ersten Takten des Lieds „I will survive“ haben Olha Rubtsova und ihr Chor Qwerty Queer die Ohren und Herzen im kleinen Konzertsaal des Münchner Gasteigs erobert. Es ist der 12. Mai 2018, und der neunköpfige Chor zeigt den Besucher\*innen des queeren internationalen Chorfestivals „Various Voices“, wie gesungene Emotionen die Masse eines großen Chors ersetzen und das Publikum tief bewegen können. „I will survive“ könnte auch das Motto der Chorkooperation und Olhas persönliches Motto der letzten Jahre sein. Ihre eigene Geschichte ist eng verbunden mit der Geschichte der Zusammenarbeit zwischen Chören in München und in der Ukraine. Diese führte sie mehrmals nach München – zunächst mit Qwerty →



→  
Qwerty Queer beim  
Chorfestival Various Voices  
2018 in München

Artikel → Stephanie Hügler, engagiert bei Munich Kyiv Queer

Queer als Gast zu diversen Proben und Konzerten. Seit März 2022, nach der Invasion der russischen Truppen in der ganzen Ukraine, lebt Olha nun ganz hier in München. Munich Kyiv Queer hat sie mit Spendenmitteln bei der Flucht unterstützt. Doch zurück zum Chor: Alles begann 2013 in Vorbereitung der Bewerbung Münchens für Various Voices 2018. Die damals vier Münchner queeren Chöre „Melodiva“, „Philhomoniker“, „Regenbogenchor“ und „Lilamunde“ wollten nicht nur das Festival nach München holen, sondern auch etwas Nachhaltiges gegen Homophobie und Intoleranz in Osteuropa tun, erzählt Martin Gerrits, Vorstand im europäischen Verband der LGBTQ+ Chöre „LEGATO“, im Chornetzwerk „Monaccord“ und beim Münchner Männerchor „Philhomoniker“. Durch die Verbindung zu Munich Kyiv Queer und der Münchner Partnerstadt Kyiv entstand die Idee, einen ukrainischen Chor bei seiner Gründung zu unterstützen. Offen queere Chöre gab es in der Ukraine damals noch nicht. Da sich in Kyiv niemand fand, der\*die sich eine Chorleitung zutraute, fiel die Wahl 2014 auf Olha in Odesa. Auch sie zweifelte zuerst „Vorher hatte ich nur manchmal die Chorleiterin in meinem nicht-queeren Chor vertreten. Ich wusste nicht, ob ich das kann“. Als Testballon startete sie erstmal einen Karaoke-Abend im Odesa Queer Home, einem Schutzraum für die queere Community wie Sub, LeZ oder Diversity in München. Es kamen nur sechs Frauen, doch alle hatten beim gemeinsamen Singen so viel Spaß, dass sie sich schließlich doch zu regelmäßigen Chorproben entschieden. Qwerty Queer war geboren.

↓  
**Wir entschieden uns von Anfang an dafür, offen als queer aufzutreten**

↓  
Einen queeren Chor zu gründen, ist das eine, ihn über Jahre hinweg trotz politischer Widrigkeiten aufrechtzuerhalten, etwas ganz anderes. „Bei uns sagte damals niemand offen, dass sie zur Gruppe der LGBTIQ\* gehören. Entsprechend gab es bei uns auch keine offenen queeren Chorevents“, erzählt Olha. Ihr Probenraum, das Queer Home in Odesa, wurde mehrmals von rechten, homophoben Täter\*innen angegriffen. Es gab Brandanschläge. Einige Mitglieder traten aus Angst um ihr Leben aus dem Chor aus. „Wir beschlossen, dass wir dem Chor Ziele geben wollten, um ihn am Leben zu erhalten“, erinnert sich Martin. Und so luden sie Qwerty Queer praktisch jedes Jahr ein. 2015 ging es zum Kennenlernen nach München und anschließend zum süddeutschen schwul-lesbisch queeren Chorfestival nach Mainz. 2016 kamen die ukrainischen Sänger\*innen zum Konzert „Bavarian Voices“, einer Art Probelauf für Various Voices im Gasteig. 2017 traf man sich dort erneut, um gemeinsam mit Teilnehmer\*innen der queeren Münchner Chöre für die Carmina Burana zu proben – das Highlight des späteren Various-Voices-Festivals 2018 in München. Für die Ukrainer\*innen öffnete sich damit eine komplett neue Welt: „Für uns war das ein riesiger Schritt vorwärts“, erzählt Olha. „Wir entschieden uns von Anfang an dafür, offen als queer aufzutreten“. Für die meisten Sänger\*innen – mehrere Frauen, ein Mann – waren die Reisen nach und Auftritte in München aufregend und in vieler Hinsicht das erste Mal: Das erste Mal in Westeuropa, das erste Mal dreistimmig singen, der erste Auftritt mit einem Chor, das erste Chorfestival. Auch Olha erlebte alles als neu. Doch in die Spannung mischte sich auch Lampenfieber: Die Reisen und Auftritte waren eine große Verantwortung: „Ich konnte mich kaum entspannen. Aber von deutscher Seite war alles perfekt organisiert. Wir hatten private Unterkünfte und Chor-Buddys, die uns dabei halfen, uns zurechtzufinden“. Endlich kam 2018 das, worauf alle gewartet hatten – das Festival. Kurz vorher hatte sich herausgestellt, dass Qwerty Queer nicht mehr der einzige queere Chor in der Ukraine war: In Charkiw hatten sich „Dorothy’s Friends“ gegründet, in Krywyj Rih „Voice

is my life“, in Winnyzja „Midnight Descant“. Insgesamt sangen und feierten schließlich vier ukrainische Chöre in München gemeinsam mit rund 2.700 Sänger\*innen aus 19 Ländern – im Gasteig und an vielen anderen Orten. Inzwischen waren über die Jahre hinweg Freundschaften zu anderen Sänger\*innen der Münchner Chöre und zu den Gastgeber\*innen entstanden, die die Ukrainer\*innen privat bei sich aufgenommen hatten. Schon 2016 hatte eine kleine Gruppe um Martin Gerrits, darunter auch die Verfasserin dieses Artikels, einen Gegenbesuch in Odesa gewagt. Olha und andere zeigten uns ihre offene, kosmopolitische Stadt. Wir besuchten das Queer Home, sangen gemeinsam Karaoke und wollten am Ende unbedingt wiederkommen. Die Gelegenheit dazu bot sich 2019. Die Sänger\*innen von Qwerty Queer luden zu einem kleinen lokalen Festival, dem Q-Fest, nach Odesa ein – und zum dortigen Pride. Neun Monate probte der Münchner Projektchor „Monadessa“ aus vielen Münchner Chören – dann fuhren wir, mit Popsongs und ukrainischer Folklore im Gepäck, in die Stadt am Schwarzen Meer. Das Festival sorgte bei allen für Euphorie, doch beim durch Polizeifahrzeuge geschützten Pride erlebten wir den Alltag queerer Menschen in der Ukraine. „Hier in München ist der CSD sehr gesetlt. Dort waren wir mit homophoben Menschen am Straßenrand konfrontiert und spürten den Hass“, erinnert sich Martin. Trotzdem blieb alles friedlich – vielleicht auch, weil wir als Ausländer\*innen der Polizei als besonders schützenswert erschienen. Schon wurden weitere Chorprojekte geplant, da kam die Pandemie. Die Prides in Odesa wurden 2020/2021 mehrmals angegriffen und Menschen krankenhaushausreif geschlagen. Hinzu kamen Ängste vor einer Ansteckung mit Covid auch dort. „Es war eine schwarze Zeit für alle Chöre weltweit. Singen war das Gefährlichste, was man tun konnte“, sagt Olha. Um als Chöre zu überleben – in der Ukraine und hier – gründete sich das EMU-Projekt: In mehreren Online-Proben mit Qwerty Queer und anderen Sänger\*innen aus der ganzen Ukraine, Münchner Chorsänger\*innen und dem schottischen Chor „Loud & Proud“ brachten wir Licht in das Dunkel von Einsamkeit und Hass.

↓  
**Und die Zusammenarbeit geht weiter – trotz widriger Umstände**

↓  
Nach Ende der Pandemie, so hofften damals alle, würde man sich wiedersehen – in München oder in der Ukraine. Doch der russische Angriffskrieg mit Raketenbeschuss von Odesa machte auch diese Pläne zunichte. Plötzlich fielen Bomben auf die schöne Stadt am Schwarzen Meer. „Innerhalb weniger Tage musste ich mich entscheiden, ob ich dort bleiben oder mein bisheriges Leben verlassen sollte“, erzählt Olha. Sie entschied sich für die Flucht nach München, wo sie immer wieder half, Spenden für Munich Kyiv Queer und queere Kriegsoffer zu sammeln. Nicht alle Chorsänger\*innen trafen die Entscheidung, aus ihrer Heimat zu fliehen. Viele blieben, weil sie ihr Land oder alte und kranke Familienmitglieder nicht verlassen wollten oder weil sie als Männer bzw. männlich gelesene Personen nicht ausreisen durften. Doch auch unter diesen widrigen Umständen ging die Chorkooperation weiter. Wieder war es das Festival Various Voices, das die Ukrainer\*innen und die Münchner\*innen 2023 zusammenbrachte, diesmal in Bologna. Leider konnten nur die Frauen von Qwerty Queer auftreten – ergänzt um queere ukrainische Geflüchtete aus München. Der Chor war überzeugender und emotionaler denn je. Und die Zusammenarbeit geht weiter – trotz widriger Umstände und obwohl die Sänger\*innen immer noch nicht alle gemeinsam hier oder in Odesa singen können. Die Frauen von Qwerty Queer hoffen, im Sommer in die USA reisen und dort weitere Konzerte geben zu können. Und auch die Münchner\*innen planen neue Projekte – trotz Hass und Hetze von Rechts auch hierzulande. Bei den Konzerten der Münchner Musikcommunity „Monaccord“ sammeln die Chöre und Instrumentalensembles seit Kriegsbeginn regelmäßig für Munich Kyiv Queers Einzelfallhilfe für LGBTIQ\* in der Ukraine. Denn die gewachsenen Verbindungen zwischen den Menschen können Hass und Gewalt, Pandemie oder Krieg nicht trennen. „I will survive“ bleibt das Motto: das von Qwerty Queer, das von Olha – und auch das Motto der Chorkooperation. ●



→ Pride, Gesang und Demonstration in vielen Farben

VIELFÄLTIGE  
PERSPEKTIVEN  
SIND EINE BEREICHERUNG  
FÜR UNSERE  
GESELLSCHAFT.  
DESHALB SETZEN  
WIR UNS DAFÜR EIN, DASS  
ALLE MENSCHEN  
AUF DER WELT  
UNABHÄNGIG  
VON SEXUELLER  
ORIENTIERUNG  
& IDENTITÄT  
GLEICHBERECHTIGT  
LEBEN KÖNNEN.



Rocco Bräuniger  
Country Manager  
Amazon Deutschland

Interview → Stephanie Hügler, engagiert bei  
Munich Kyiv Queer

# (PRIDE ZWISCHEN) PARTY

Lenny Emson war Direktor des Kyiv Pride, geschäftsführender Direktor von Transgender Europe (TGU) und leitet aktuell als Präsident die European Pride Organisation (EPOA). Mit dem Pride Guide sprach er über die Herausforderungen für Prides und LGBTIQ\* in Europa und weltweit.

↓  
**Lenny, was bringst du an Erfahrungen aus der Ukraine und weltweit in Deine Arbeit ein?** → **Lenny:** Wir in der Ukraine stehen für Widerstandsfähigkeit, und auch anderswo in Europa müssen wir immer noch kämpfen. Meine internationale Erfahrung, aber auch internationale Kolleg\*innen, etwa bei Munich Kyiv Queer, haben mir sehr dabei geholfen, Kyiv Pride sichtbar zu machen. Das war besonders wichtig nach der Invasion der russischen Truppen in der ganzen Ukraine. Innerhalb Europas gibt es eine große Diversität bei den Pride- und Trans-Organisationen, die wir berücksichtigen müssen: In der Ukraine können Prides aktuell aufgrund der russischen Aggression nicht stattfinden. In Ländern wie der Türkei werden Teilnehmer\*innen von der Regierung verfolgt, festgenommen, oder sogar getötet. Kleine Prides haben vor allem finanzielle Probleme. Andere wiederum kämpfen mit den lokalen Behörden. Und dann gibt es die großen Prides wie in München, die eine lange Tradition haben. Wir müssen all diese verschiedenen Perspektiven berücksichtigen.

↓  
**Was sind aktuell die größten Herausforderungen für LGBTIQ\* in Europa?** → **Lenny:** Aus meiner Sicht ist das die weltweite Anti-Gender-Bewegung. Sie macht sich bereit, uns aller Rechte zu berauben, die wir uns in vielen Jahren erkämpft haben. Wir müssen begreifen: Das Problem ist nicht auf ein Land oder eine Region begrenzt. Die Europawahlen vom 6. bis 9. Juni 2024, jetzt zu Anfang der PrideWeeks, sind daher genauso wichtig wie die Wahlen in den Vereinigten Staaten am 5. November 2024 oder die in Kanada in 2025, wo ich derzeit lebe. Dort wird über die Zukunft der LGBTIQ\* entschieden. Leider sieht es derzeit aus meiner Sicht überhaupt nicht gut aus.

# UND PROTEST



↓  
Lenny Emson,  
Präsident von EPOA,  
bei einem Besuch  
im Bundestag in Berlin

Ich befürchte einen Rückschlag für LGBTIQ\* und ein Erstarken von konservativen, traditionellen Werten, die LGBTIQ\* nicht unterstützen. Angesichts dieser globalen Herausforderung müssen wir alle vereint zusammenstehen.

↓  
**Was können wir tun, um diesen Prozess aufzuhalten?** → **Lenny:** Wir müssen gemeinsam handeln. Es ist eine unserer zentralen Aufgaben als EPOA, der Anti-Gender-Bewegung eine gemeinsam organisierte Antwort entgegenzusetzen und den Menschen vor Ort dabei zu helfen, uns ihr zu widersetzen. Das Wichtigste dabei ist Solidarität: Wenn in einem Land etwas passiert, müssen andere Länder aufstehen und gemeinsam LGBTIQ\* in diesem Land schützen. Die Solidarität und Unterstützung anderer Länder bei ihren Prides ist sehr wichtig. EPOA kann und muss hier als Motor wirken. Wir dürfen nicht nur zuschauen, was in anderen Ländern geschieht – wir müssen aufstehen und unsere Stimme erheben, um diejenigen zu unterstützen, die in diesem Moment unterdrückt werden.

↓  
**Wir hatten und haben in Europa viele Krisen. Was können wir tun, um mutig zu bleiben?** → **Lenny:** Mir hilft es, zurück in die Geschichte zu blicken – was unsere Vorgänger\*innen taten. Wie sie den Weg für uns bereiteten und vorankamen. Beim Stonewall-Aufstand im Jahr 1969, dem ersten Pride, waren es harte Zeiten. Wir haben Glück, in einer sehr erfolgreichen Zeit für LGBTIQ\* zu leben. Noch nie wurden LGBTIQ\*

so respektiert wie heute. Aber wir müssen zurückblicken, wie es war, als die ersten Prides begannen, ihre Erfahrung wertschätzen und von ihnen lernen. Sie mussten harte Zeiten durchstehen, um zu erreichen, was wir heute haben. Es gab viele Rückschläge und Unterdrückung. Wir müssen den Staffeln von ihnen übernehmen. Und stolz darauf sein, was wir tun.

Dürfen wir angesichts der vielen Bedrohungen überhaupt noch unbeschwert feiern? → **Lenny:** Ja, das dürfen wir. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass ein Pride immer ein Protestmarsch ist. Wir müssen beides verschmelzen. Gleichzeitig müssen wir unsere Aufmerksamkeit auch auf die Länder richten, die nicht feiern können. Wir dürfen unsere Brüder und Schwestern, unsere nonbinären Geschwister in der Ukraine, Palästina, Uganda und anderen Konfliktzonen nicht vergessen. Wenn wir unterdrückte Menschen unterstützen, wird auch unser Land freier und respektvoller gegenüber LGBTIQ\*, denn alles in dieser Welt ist verbunden. Auch hier können Hass und Intoleranz noch stärker an die Oberfläche kommen, wenn wir nicht aufpassen. Wir sollten die Kombination aus Protest und Party genießen, unsere Fäuste erheben und den Kampf feiern.

↓  
Gewalt gegen LGBTIQ\* nimmt zu, selbst hier in Deutschland. Was können wir tun? → **Lenny:** Das ist eine sehr beunruhigende Entwicklung. Ich denke etwa an den trans\* Mann Malte, der beim CSD in Münster 2022 getötet wurde. Leider ist auch Deutschland kein sicherer Ort für LGBTIQ\*, insbesondere für trans\* Personen wie mich. Ich habe selbst Gewalt erlebt, als ich im letzten Jahr in Berlin lebte. Meine Freund\*innen und meine Familie aus der Trans-Community haben dort schon viele unangenehme oder sogar gefährliche Situationen erlebt – von Beleidigungen auf der Straße bis hin zu tätlichen Angriffen. Auch viele meiner lesbischen und schwulen Freund\*innen vermeiden es, auf der Straße Händchen zu halten. Sie fühlen sich bedroht und haben Angst, angegriffen oder geschlagen zu werden. Es geht nicht nur um verstärkte queerfeindliche Propaganda, sondern auch um verstärkte Gewalt.

↓  
Darf ich fragen, was Dir in Berlin passiert ist? → **Lenny:** Ich wurde vom Sicherheitspersonal aus der Herrentoilette am Flughafen geworfen. Ich habe mich natürlich gewehrt, aber es war sehr unangenehm und verstörend. Er dachte wirklich, er tue das Richtige. Er sagte viele unange-

nehme Dinge zu mir, beleidigte mich transphob. Er hat mich festgehalten und geschubst. Ich habe ihn abgewehrt. Leider hatte bereits das Boarding meines Flugs begonnen, sodass ich nicht nach der Polizei suchen konnte, um dies weiterzuverfolgen. Irgendwann aber werde ich es nochmal aufgreifen. Man muss die Behörden fragen, wie so etwas im 21. Jahrhundert passieren kann. Es gibt in Deutschland kein Gesetz, das es Menschen mit weiblichem Namen im Pass verbietet, eine Männertoilette aufzusuchen. Ich hatte also das Gesetz auf meiner Seite.

↓  
Was können wir tun, um LGBTIQ\* besser zu schützen? → **Lenny:** Wir müssen auf die Straße gehen und „Nein“ zu Trans- und Homophobie sagen. Wir müssen sichtbar und klar mit unseren Forderungen sein und den Regierungen und Gesellschaften zeigen, dass wir viele sind und Respekt und Sicherheit für LGBTIQ\* einfordern. So wie damals beim Stonewall-Aufstand in den USA. Wir müssen aufstehen, uns Gehör verschaffen, laut sein, out sein und unsere Freund\*innen und Unterstützer\*innen dazu aufrufen, mit uns gemeinsam zu protestieren. Seit Beginn der Geschichte von LGBTIQ\* nutzen wir diese Mittel und wir müssen sie weiter nutzen. Ich glaube fest daran, dass das funktioniert. Auch heute.

↓  
Wie können wir die europäische Pride- und die Trans-Bewegung unterstützen? → **Lenny:** Es ist eine Frage der Solidarität. Große Prides wie der in München haben großen politischen Einfluss. Sie haben politische Macht und die Macht der Community, weil tausende Menschen den Prides folgen. Sie können diejenigen finanziell unterstützen, die nicht sichtbar sein können – zum Beispiel in Georgien, der Türkei, der Ukraine oder Armenien. Zusätzlich rufe ich die großen Prides in Europa und speziell den Münchner CSD dazu auf, den kleineren Mitgliedern der europäischen Pride-Bewegung als Mentor\*innen zur Seite stehen, vor allem denen in ländlichen Gebieten, wo LGBTIQ\* häufig nicht so sichtbar sind. Auch rechtsgerichtete Bewegungen finden ihre Anhänger\*innen ja häufig in kleineren Städten und Dörfern. Auch Trans\*-Prides müssen wir besonders dabei unterstützen, sichtbar und lauter zu werden. Die Trans\*-Bewegung ist sehr mutig, aber wir brauchen noch mehr Menschen, die mit uns gemeinsam marschieren und die Wichtigkeit von Trans in unserer LGBTIQ\*-Familie zeigen. ●

European Pride Organisation online: [www.epoa.eu](http://www.epoa.eu)

ARBEITEN BEIM  
KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT

# VIELFALT IST UNSERE STÄRKE!

Komm zu uns, als

▶ **KINDERPFLEGER\*IN**

▶ **ERZIEHER\*IN**

▶ **SOZIALPÄDAGOG\*IN**

▶ **MITARBEITER\*IN IN VERWALTUNG, HAUSWIRTSCHAFT und REINIGUNG**

**DAS GEHT BEI UNS AUCH:**

● Ausbildung

● Praktika

● Freiwilligendienste



[www.kjr-m.de](http://www.kjr-m.de)



[www.instagram.com/kjr\\_muenchen](https://www.instagram.com/kjr_muenchen)



## Wir wollen eine Brücke zwischen den Generationen schlagen

Nach jahrelangen Diskussionen unter Mitgliedern, Mitarbeiter\*innen und im Vorstand hat das Sub in der Müllerstraße 14 im Januar 2024 ein neues Schild über seinen Eingang gehängt. Statt Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum steht da jetzt: Schwul-Queeres Zentrum. Viele in der Community begrüßen das, aber eben nicht alle. Wir haben Sub-Geschäftsführer Kai Kundrath und Christopher Knoll von der Sub-Beratungsstelle zum Gespräch gebeten.



→ Christopher und Kai

**PrideGuide:** Kai, Christopher, warum hat sich das Sub umbenannt? ▶ **Kai:** Das Sub als Verein heißt nach wie vor Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum Sub e.V. Uns war es aber wichtig, das Zentrum als das zu bezeichnen, was es real ist: ein schwul-queeres Zentrum. Das Schwule verschwindet deshalb nicht. ▶ **Christopher:** Ich würde weitergehen und sagen: Dahin wollen wir uns entwickeln. Wir sind primär, gerade in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit, noch überwiegend ein schwules Zentrum. ▶ **Kai:** Ganz so ist es meiner Meinung nach nicht. Im Vergleich zu 2012, als wir hier eingezogen sind, sind wir deutlich queerer als früher. Also klar: Die Leute, die das Café besuchen, sind hauptsächlich schwul. Aber wir haben auch queere Angebote: Die Beratungsstelle ist offen für schwule, bisexuelle und trans\* Männer, unsere Geflüchtetenberatung richtet sich an trans\*-Personen, Strong! ist eine LGBTIQ\*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt. Ebenso werden die Gruppenräume von allen genutzt. Wir machen jetzt nicht plötzlich alles anders.

**PG:** Das heißt: Queer meint hier einen Sammelbegriff für LGBTIQ\* insgesamt. Um mal den Begriff zu definieren. ▶ **Christopher:** Queer ist mehr als ein Sammelbegriff. Es bedeutet, nicht heteronormativ zu sein und

bezeichnet Identitäten jenseits von Kategorien wie Mann/Frau oder lesbisch/schwul. Das ist ein neues Phänomen. Männer meiner Generation sind eher nicht queer. Es gibt in der jungen Generation Bedarfe, schubladenfrei zu leben und wir wollen ein schubladenfreies Zentrum sein. ▶ **Kai:** Aber wir wollen trotzdem das Schwule bewahren.

**PG:** Also schwul, aber der Name dokumentiert nach außen eine Öffnung, die sich hier schon allmählich vollzogen hat. Warum muss man es dann trotzdem explizit benennen? ▶ **Kai:** Ich finde schon, dass man ein Signal senden muss, dass wir neben schwulen Männern auch für die ganze Community stehen, dass alles ein bisschen offener wird, weil man auch gemeinsam an einem Ziel arbeitet. Das sieht man zum Beispiel auch an unseren Petitionen, mit denen wir uns an die Politik wenden, in denen wir die Anerkennung von queeren Geflüchteten als vulnerable Gruppe in Bayern fordern oder eben einen queeren Aktionsplan für Bayern.

**PG:** Schreckt das Sub mit dem neuen Schild nicht das Stammpublikum ab, die Männer, die, sagen wir, seit 30 Jahren kommen? ▶ **Kai:** Es kommt immer darauf an. Der eine liest „queer“ und hat das Gefühl, das Sub ist nicht mehr schwul, nicht mehr seins und empfindet Angst. Andere Leute sehen vielleicht nur „queer“ und denken dann: Das war längst überfällig. Erstmal: Es geht darum, einen Raum für alle zu schaffen und diejenigen, die Bedenken haben, nicht abzuhängen. Gleichzeitig wollen wir auch signalisieren, dass alle bei uns einen Platz haben. ▶ **Christopher:** Ich verstehe, dass schwule Männer gerade meiner Generation so viele Änderungen in ihrer Szene erlebt haben und Angst bekommen, dass nun alles Schwule verschwindet. Das ist ja – wie gesagt – für mich und das Sub unsere Mission für die Zukunft: Alle so bei uns zu integrieren, dass sie spüren, dass es ihr Schutzraum ist.

**PG:** Wenn man es aufs Schild schreibt, verändert sich auch automatisch was? ▶ **Christopher:** Benennungen haben schon eine Auswirkung und für mich ist es kein Etikettenschwindel im Sinne von: Das klingt halt moderner und jünger. Meine Hoffnung ist, dass sich unsere Zielgruppe, die Klientel des Subs dadurch wirklich ändert. ▶ **Kai:** Dass es eben nicht nur rein schwul ist.

**PG:** Geht es aber trotzdem darum, sich zu verjüngen? ▶ **Christopher:** Ich hätte gerne, das Jüngere hier reinkommen. Ich finde, das Sub ist gesellschaftlich relevant und es wird nur relevant bleiben, wenn es die Breite der Gesellschaft abbildet. Und die Gesellschaft, in denen Schwule sich bewegen, ist einfach größer, bunter, vielfältiger geworden und diese Vielfalt wird momentan noch nicht so abgebildet.

**PG:** Jemand hat gemeint, das Sub verzettelt sich als Schwul-Queeres Zentrum. ▶ **Kai:** Ich kann die Kritik nicht nachvollziehen. Wir nehmen ja niemandem etwas weg, sondern addieren etwas hinzu. ▶ **Christopher:** Ich denke, es ist eine Typsache. In meinen 20ern war die ganze Müllerstraße ausschließlich schwul. Auch der Look war immer gleich. Jetzt ist die Zeit vorange-

schritten und es gibt welche, die das als Gewinn erleben, andere als Verlust. Ich bin ein alter schwuler Mann, und ich feiere das. Das ist nicht immer nur eine Konfrontationsgeschichte, sondern auch die Hoffnung, dass Dinge in Bewegung bleiben. ▶ **Kai:** Ich muss aber sagen: Es hat sich hier nicht so entwickelt, dass es bunter wird, sondern das Viertel ist eher gay-friendly geworden. Das ist nicht nur eine lineare Veränderung hin zu: Die schwule Szene öffnet sich und ist jetzt mit Lesben und trans\* Personen voll. Es wäre ja schön. Es ist eher: Es hat sich ins Internet verlagert; viele Orte brechen weg und es ist auch wieder heteronormativer. ▶ **Christopher:** Aber man merkt, wie sehr die Menschen ein Bedürfnis nach Identifikation haben. Und das ist unsere Vermittlungsaufgabe, dass die Identifikation über diese Grenzen als schwuler Mann, lesbische Frau, trans\* Person etc. hinaus funktionieren kann. Wir als queere Personen haben alle ähnliche Erfahrungen gemacht im Leben, „anders als die anderen“

„Unsere Mission für die Zukunft: Alle so bei uns zu integrieren, dass sie spüren, dass es ihr Schutzraum ist.“ Christopher



↓  
aufzuwachsen. Und auf dieser Ebene können wir queeren Personen uns ebenfalls miteinander identifizieren.

**PG:** Ähnliches erlebt heißt? ▶ **Christopher:** Wir alle sind aufgewachsen und haben festgestellt: Man gehört nicht zum heterosexuellen Mainstream. Wir müssen unseren Weg erst finden. Das ist das Ding beim CSD. Der ist ja eigentlich kein Kommunikationsangebot an die Heteros, sondern an alle, die nicht heteronormativ sind, um zu zeigen. Du kannst Du sein. ▶ **Kai:** Hier in München hat es nach dem ersten CSD 1980 Jahre gedauert, bis sich die Community für ein Miteinander geöffnet hat. 2011 gab es den Versuch, lesbische Sichtbarkeit über die einmalige Umbenennung des CSD in Christina Street Day zu schaffen – es gab einen Shitstorm dagegen. An diesem Beispiel hat man gesehen, wie wenig vereint die Community war. Heute kann man das teilweise auch noch beobachten. Aber: Wir müssen gemeinsam auftreten und solidarisch sein. Das bedeutet queere Community für mich. Genau das wollen wir vertreten.

**PG:** Ihr habt von einer Vermittlungsaufgabe gesprochen. Wie schafft das Sub das? ▶ **Christopher:** Wir brauchen neue Angebote. Neben der Männerakademie gibt es jetzt auch eine Queerakademie zum Beispiel. Die unterschiedliche Wahrnehmung der Begriffe und die Bewertung, was gut, was schlecht ist am Sub, an der Community, im Viertel, wird bleiben und auch das ist eine Geschichte, die wir hier mit diesen ganzen Prozessen moderieren müssen. Unsere Aufgabe als Zentrum ist es, hier eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen. ●

www.subonline.org



# Diversity - it's in our genes.

#RochePride



Die LGBTQ+-Community von Roche ist ein wichtiger und dauerhafter Bestandteil unserer Kultur. So vielfältig wie unsere Mitarbeitenden ist auch unser Engagement für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen im Gesundheitsbereich: Jeder Mensch ist einzigartig, genau wie unsere individualisierten medizinischen Ansätze. Für eine gesunde und bessere Zukunft – für alle.



**OPEN**

Out, Proud & Equal Network



**BETHEL FATH** [www.bethel-fath.de](http://www.bethel-fath.de)

» Meine Kamera wirkt auf mich wie ein Verstärker, wenn ich mit ihr im Auftrag unterwegs bin. So ist mir zum Beispiel der CSD 2023 sehr lebhaft in Erinnerung. Die beiden Fototage waren anstrengend wie die Hölle, aber so intensiv eingetaucht wie letztes Jahr bin ich noch nie in die CSD-Welt. «

## jedes Jahr Pride so kreativ festhalten. Wir stellen



**VILMOS VERESS** Mediengestalter IHK, Fotodesigner BA

» Ich versuche mit dem Mittel der Fotografie, queeren Menschen die Möglichkeit zu geben, sich auszudrücken und ihrem Leben und ihren Forderungen Sichtbarkeit zu verschaffen. Urteilsfrei, aufgeschlossen und neugierig. «



**IVAN VALENTIN**

» Das Fotografieren ist für mich ein schönes Hobby, in dem ich vieles von meinem persönlichen Fühlen verwirklichen kann. Dazu gehören ganz klar Menschen, aber natürlich auch die Natur, Urbanität und die leiblichen Genüsse. Ich bin geborener Münchner und lebe gern in meinem Millionendorf. Ich hoffe, dass trotz aller Umwälzungen, die wir gerade erleben, auch in Zukunft immer ein freies und faires Leben in unserem Isar Athen möglich sein wird. «

# ntbarkeit. Danke an die vielen Fotograf\*innen, die



**ALEXANDER DEEG** Instagram: @deeg\_alexander\_portrait + @deeg\_alexander\_landschaft  
♦♦ Meine Fotografie befasst sich mit der Dokumentation der queeren Szene und ihrer Momente. Und mit dem Festhalten der Schönheit der Natur, ganz besonders der Alpen und Kühen auf blumigen Almen. Freund der Idylle und Romantik. ♦♦



# en hier sechs davon mit deren Lieblingspix vor.



**ERWIN HARBECK** [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)  
♦♦ Mein Motto beim Fotografieren ist: Momente festhalten. Mit den Bildern will ich einerseits den CSD für alle Interessierten dokumentieren und andererseits den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, das Wochenende nochmal nachvollziehen zu können. Erinnerungen verblassen, Digitalfotos nicht. ♦♦



**KORNELIJA RADE** Fotografiert für den CSD seit 2010  
♦♦ Fotografie bedeutet für mich die Jagd nach Emotion. Gefühle entdecken und verewigen. Auf dem CSD München kann ich millionenfach Gefühle einfangen und teilen. ♦♦



♥ 📷 **Danke!**

Artikel → Wolfgang Scheel für Mavo Rosa Liste,  
Mavo = Mandatsträger und Vorstand

Einstellungen, die Vielfalt und Minderheiten unterdrücken, prägten jahrhundertlang weite Teile unserer Gesellschaft, worunter die klassischen Minderheiten, nämlich jüdische und queere Menschen bei uns zu leiden hatten. Die Verfolgungs- und Mordaktionen der Nazis wurden durch Reaktionen aus der Bevölkerung noch befeuert.



**A**ls im Juli 1973 in unserer Stadt der erste homosexuelle, von Lesben und Schwulen gemeinsam organisierte Infotisch in der Kaufingerstraße stand, schrieb ein Münchner an die damals sowieso queer-unfreundliche Polizei, es sei skandalös, dass sie so einen „ekelerregenden“ Stand genehmigt und nicht gleich aufgelöst habe. Grüne Abgeordnete bekamen noch im Jahr 1983 Ordnungsrufe der Bundestagspräsidenten der anderen Parteien, wenn sie das Wort „schwul“ in einer Rede verwendeten. Und noch im Herbst 2005 gab es im Bezirksausschuss Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt für den Antrag der grün-rosa Fraktion, den Weihnachtsmarkt „Pink Christmas“ zu etablieren, nur die knappe Mehrheit von 13:8 Stimmen, gegen die die vielfaltsfeindliche Behauptung vorgebracht wurde, dadurch würden „Bürger verprellt“.



In den letzten Jahren, vor allem seit der Eheöffnung 2017, hatten wir die Hoffnung, dass solche minderheiten-, queer- und vielfaltsfeindlichen Einstellungen weitgehend aus unserer Gesellschaft verschwunden sind. Spätestens der heftige, überhaupt nicht nachvollziehbare Hass gegen eine Drag-Lesung für Kinder in einer Münchner Stadtbücherei im letzten Jahr zeigt uns, dass rechte Einstellungen leider wieder erstarken; damit fasse ich alle Einstellungen zusammen, die – aus unterschiedlichster Motivation – durch Zwang und Unterdrückung eine Einheitsgesellschaft errichten wollen, in der Vielfalt und Minderheitenschutz abgeschafft sind. Die Rosa Liste ist seit ihrer Gründung schon durch ihre pure Existenz als eine Partei, die sich politisch auf eine (die queere) Minderheit konzentriert, eine starke Kraft gegen rechts, für Vielfalt und Wertschätzung von Minderheiten. In unserem aktuellen politischen Programm fordern wir „Vielfalt statt Einfalt“, und allein zwei Kapitel enthalten das politische Ziel der Vielfalt in der Überschrift: „Vielfalt bereichert München“ und „Vielfalt und Toleranz: Gegen Rechtsradikalismus, religiösen Fundamentalismus und Rassismus“.



Unter anderem sind die verschiedenen Zentren der queeren Szene und gerade auch der CSD – alles von der Rosa Liste über die Jahrzehnte gefördert und ausgebaut – heute ein kräftiges Bollwerk gegen Rechte, reaktionäre Unterdrückungs- und Vernichtungsphantasien. Hier wollen wir als **Rosa Liste** auch in den kommenden Jahren unseren Beitrag leisten und speziell den ständig wachsenden Münchner CSD unterstützen. •

20 JAHRE

BUNTE  
VIELFALT

BESUCHE UNS AUF DEM CSD AM 22.06.2024  
VEREINT IN VIELFALT – GEMEINSAM GEGEN RECHTS

LOVE  
IS  
LOVE

RIEM ARCADEN BE YOU LGBTQIA+

RIEM ARCADEN

Artikel → Elias Keramati und Dario Ponto, ehrenamtliche Jugendleiter\*innen bzw. Referent\*innen bei diversity München e.V.

## Queer in der Schule

Fotos → Tomy Whey und Emmi Binder

Ach ja, die Schulzeit! Wer erinnert sich nicht gerne daran? Zurufe von queerfeindlichen Beleidigungen auf dem Pausenhof, Mobbing in der Klasse, (absichtliches) Ansprechen mit falschem Namen oder Geschlecht durch Lehrkräfte... das klingt vielleicht wie aus einem übertriebenen Kinofilm, ist aber für viele queere Schüler\*innen Alltag. Eine Studie der European Agency for Fundamental Rights aus dem Jahr 2020 hat festgestellt <sup>1</sup>, dass 48 % der queeren Personen und sogar 60 % der trans\* und inter\* Personen unter 18 in den letzten 12 Monaten Diskriminierung oder Mobbing aufgrund ihrer queeren Identität im deutschen Schulsystem erlebt haben. Während einige Rückhalt und Empowerment in der Klasse finden, ist für den Großteil queerer Jugendlicher Ablehnung und Ausgrenzung der Alltag. 2020 kam die Studie „Queeres Leben in Bayern“ zu dem Ergebnis, dass 9 von 10 queeren Schüler\*innen verbale Gewalt in der Schule erleben. Jede\*r Dritte sogar körperliche Gewalt. Besonders schlimm wird es, wenn die Betroffenen intersektionale Diskriminierung erfahren – also zum Beispiel als muslimische Lesbe in der Schule diskriminiert werden.

↓  
**Hohes Interesse an Fortbildungen**  
 In dieser Situation, sollte man meinen, habe die Staatsregierung Maßnahmen ergriffen – doch nein: Auch wenn queere Lebensrealitäten nach den Verordnungen der Bundesländer (in Bayern etwa durch die Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen) im Unterricht vorkommen sollen, ist dies an vielen Schulen nicht der Fall: 2020 gaben 60 % der deutschen Schüler\*innen unter 18 an, dass das Thema Queerness in ihrer Schule nie angesprochen wurde <sup>2</sup>. Doch es gibt positive Signale: Zum Beispiel das hohe Interesse an Fortbildungen oder Präventionsworkshops durch queere Bildungsprojekte, wie zum Beispiel dem Aufklärungsprojekt München oder diversity@school. Diese sind jedoch häufig nur durch das ehrenamtliche Engagement aus der queeren Community möglich, denn staatliche Aus- und Fortbildungen für Lehrer\*innen zum Thema Queer gibt es wenig und

eigene Beauftragte für queere Themen an jeder Schule schon gar nicht. Trotzdem gibt es auch viele motivierte Lehrkräfte, die sich für queere Schüler\*innen einsetzen: So bilden sich an einigen Schulen Gay Straight Alliances oder Queer AGs, welche einen Safer Space für queere Schüler\*innen bieten und nach und nach auch das Schulklima queerfreundlicher gestalten.

↓  
**Forderungen für langfristige Lösungen**  
 Angesichts der doch insgesamt alarmierenden Situation queerer Schüler\*innen an bayerischen Schulen stellt sich die dringende Frage nach Handlungsbedarf: Wie können wir aktiv dazu beitragen, ein sichereres und inklusiveres Umfeld zu schaffen? Ein einfacher, erster Schritt, den jede Lehrkraft heute beginnen kann, ist die Ansprache von Schüler\*innen mit selbstgewählten Namen, Pronomen und Anrede – nicht-queere Schüler\*innen können ja auch mit ihrem Spitznamen angesprochen werden. Darüber hinaus kann die Staatsregierung längst überfällige Maßnahmen zum Umgang mit Diskriminierung und Inhalte zu queeren Lebensrealitäten in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften verankern. Für die langfristige Lösung fordern wir die Einrichtung einer Beratungsstelle, die durch geschulte Fachkräfte die Umsetzung eines Maßnahmenplans zur Verbesserung der Situation queerer Jugendlicher an Schulen unterstützen kann.

↓  
**Dringender Bedarf an staatlicher Förderung**  
 Auf der einen Seite erleben viele queere Jugendliche täglich Diskriminierung und Mobbing an bayerischen Schulen, auf der anderen Seite engagieren sich Lehrkräfte, Schulen und vor allem queere Bildungsprojekte für die Schaffung sicherer Räume. Angesichts der aktuellen Lage besteht der dringende Bedarf staatlicher Förderung für bereits bestehende Initiativen und der Entwicklung eigener Strategien für ein gutes und freundliches Lernumfeld für Alle. ●

<sup>1</sup> Siehe EU FRA, LGBTI 2020

**„Für die langfristige Lösung fordern wir die Einrichtung einer Beratungsstelle, die durch geschulte Fachkräfte die Umsetzung eines Maßnahmenplans zur Verbesserung der Situation queerer Jugendlicher an Schulen unterstützen kann.“**

Elias und Dario von diversity München e.V.



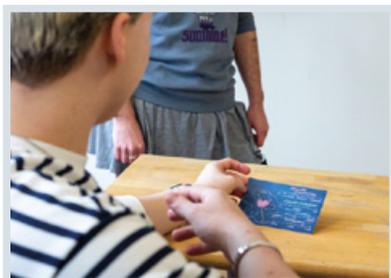
# Drei Erfahrungsberichte

## Viktor (he/him) bilingual Gymnasium student

“I am a transgender student in later grades who is formally openly queer at my school. However, despite my name and pronoun change being signaled to teachers, some still do not correctly gender, and many students do not do so either, whom I often do not correct out of anxiety. It sometimes seems like the school administration does not care to accommodate me further (i.e. changing my name on the school messaging board), and I also avoid doing certain things that I would have in other public spaces (i.e. using the men’s restroom) out of fear of harassment, since it is known that I am trans. There are still teachers and students who do make an effort to accommodate me, and I am also a lot more comfortable now that my correct name is being used, so I do not regret coming out at my school.” ●

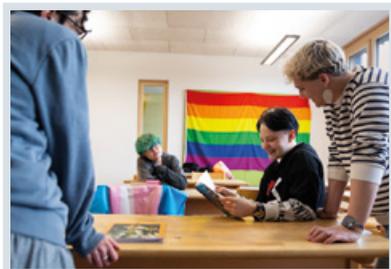


**Christian Breu (er/ihm) Koordinator LGBTIQ\* Schule im Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München**  
„Schulen als zentrale Lern- und Lebenswelten für unsere Münchner Schüler\*innen haben die besondere Verantwortung, dass alle jungen Menschen – unabhängig von geschlechtlicher und sexueller Identität – gleichermaßen die Möglichkeit erhalten, sich individuell entwickeln zu können und vor Diskriminierung geschützt sind. Angst vor Ausgrenzung, Verheimlichungsdruck gegenüber der Peergroup und der Familie, oder die Angst, Freund\*innen zu verlieren, haben immer noch einen starken Einfluss auf die Lebensrealität von queeren Schüler\*innen. Daher ist es uns ein dringendes Anliegen, die Bedarfe der queeren Schüler\*innen zu kennen, sie dann entsprechend zu empowern und Diskriminierung abzubauen. Mit unseren queeren Bildungsprojekten wie diversity@school oder dem Aufklärungsprojekt München e.V. möchten wir durch Aufklärung mehr Toleranz und Akzeptanz an den Schulen erreichen. Die Pride-Weeks sind eine gute Gelegenheit, um dort Sichtbarkeit und Solidarität zu zeigen.“ ●



## Charlie (keine Pronomen) Schüler\*in an einem Gymnasium im Münchner Umland

„Die meisten Mitschüler\*innen und auch einige wenige Lehrer\*innen sind deutlich progressiver als noch vor zwei Jahren. Doch Schüler\*innen, die queerfeindliche Beleidigungen rufen und Lehrer\*innen, die queerfeindliche Positionen vertreten, sind immer noch Alltag. Beim Umgang mit meinem Trans\*-sein war der Schulleiter eine besondere Baustelle: Im ersten Gespräch sagte er mir, er stehe voll hinter mir, riet mir dann aber ausdrücklich dazu, mich nicht als trans\* zu outen. Als ich mich dafür einsetzte, nicht öffentlich misgendert, und somit zwangsgeoutet zu werden, sagte mir der Schulleiter: ‚Bei aller Ernsthaftigkeit, es gibt Wichtigeres.‘“ ●



Informationen und Gruppen online:  
[www.diversity-muenchen.de](http://www.diversity-muenchen.de)



# my mental me



Foto: Sven Serkis

Weitere Infos:



**immit**  
ICH WEISS WAS ICH TU

**Deutsche Aidshilfe**

# PRIDE=FETISCH! MUNICH PRIDE GRATULIERT DEM MÜNCHNER LÖWEN CLUB ZU SEINEN 50 JAHREN DES BESTEN



**BESUCHT DIE  
SPECIAL-AREA  
DES MLC**  
Rindermarkt  
22. und 23. Juni 2024  
Seite 84



# WE LOVE YOU!



JAHRE  
&  
LAUTER  
DENN  
JE!



18.7.-4.8.  
**PRIDEWEEKS**

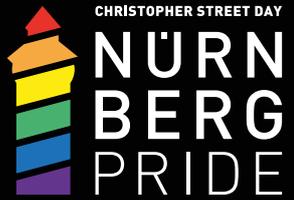
ÜBER 60 EVENTS,  
OFFEN FÜR JEDE\*N

3.8.  
**DEMO & PARTY**

PRINZREGENTENUFER |  
HIRSCH & RAKETE

3./4.8.  
**CSD FINALE**

2 TAGE PROGRAMM  
AM KORNMARKT



ALLE  
INFOS:



**LGBTQIA+ = MENSCH.**

WIR SIND LESBISCH, SCHWUL, BI, TRANS\*, QUEER, INTER\*, ASEXUELL, NICHT-BINÄR ODER EINFACH ANDERS.  
WIR SIND NÜRNBERGS LGBTQIA+ COMMUNITY UND VOR ALLEM SIND WIR MENSCH.



Landeshauptstadt  
München  
**Oberbürgermeister**  
Koordinierungsstelle  
zur Gleichstellung  
von LGBTQIA\*

**Wir machen uns stark!**

Für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen

Als Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTQIA\* ist es unser Ziel, die LGBTQIA\*-Community in München zu stärken und Benachteiligungen abzubauen. Wir machen uns stark. Für LGBTQIA\*.



Mehr Informationen unter:  
[muenchen.de/lgbti](http://muenchen.de/lgbti)



## MEHR ALS 1000 WORTE

Ok, wir brauchen dann doch Neunundsiebzig Wörter hier. Das war letztes Jahr Münchens größtes Selfie mit Leuten unseres Teams auf der Main Stage als Tribute für  Alex Kluge, der 2023 sein 20-jähriges Jubiläum als Geschäftsführer und Alles-Möglichmacher des CSD München feierte. Lieber Alex, ohne dich gäbe es den Munich Pride in dieser Form nicht. Wir verneigen uns vor dir und deiner unermüdlichen Leistung der letzten zwei Jahrzehnte für queere Menschen und so lange du diesen Riesenjob so großartig machst!



Marienplatz München, So 25. Juni 2023



AK



**WIR  
KÄMPFEN  
WEITER!**

Believe it!

**SIE/SIE/IHR — ER/IHM/SEIN — DEY/DEM/DEREN — EM/EM/EMS — XIER/XIEM/XIEN  
SPRACHE IST MACHT. PRONOMEN SIND RESPEKT. WIR STEHEN FÜR ALLE.**

Mit einem Shout-Out an Yoshi und Lilith



# Transforming patients' lives through science<sup>®</sup>

Unsere Mission ist die Erforschung, Entwicklung und Bereitstellung von innovativen Medikamenten, die Patient:innen dabei helfen, schwere Erkrankungen zu überwinden.

Gemeinsam geben wir unser Bestes, um das Leben von Patient:innen durch Forschung und Wissenschaft zu verbessern – jeden Tag, weltweit, für mehr Menschen.

 **Bristol Myers Squibb<sup>®</sup>**

Besuchen Sie uns auf [bms.com/de](https://bms.com/de)





## DOMINIK KRAUSE

Zweiter Bürgermeister der Stadt München

**PG:** Welche Reaktionen gab es darauf, dass ein offen schwuler Mann den Posten des 2. Bürgermeisters besetzt? → **Dominik:** Es ist zum Glück keine so große Sache mehr, wie es das vor 20 Jahren noch gewesen wäre. Dennoch gab es viele, die sich gefreut haben, dass das erste Mal jemand aus der Community dieses Amt inne hat. Anfeindungen gibt es leider auch, das beschränkt sich aber zum Glück auf ein paar anonyme Online-Kommentare.

**PG:** Welche Bedeutung hat dein Amt für die LGBTIQ\*-Community? → **Dominik:** Sichtbarkeit ist nach wie vor wichtig für uns als Community. Aber vor allem werde ich mich weiter für die Gleichstellung von LGBTIQs einsetzen. Um die ist es zur Zeit zweischneidig bestellt: Rechtlich gibt es zwar Fortschritte, siehe zum Beispiel das Selbstbestimmungsgesetz. Gleichzeitig befinden wir uns mitten in einem Rechtsruck. Das Gender-Verbot oder auch die Diskussion um die Drag-Lesung letztes Jahr sind Ausdruck davon, auch die steigende Zahl queerfeindlicher Übergriffe. Dagegen müssen wir ankämpfen und tun es als Stadt auch.

**PG:** Wie wirst du den CSD-Samstag verbringen? → **Dominik:** Wie immer bei der PolitParade und am Abend beim RathausClubbing. Neu ist für mich: als Bürgermeister darf ich die Demonstration zusammen mit meinem Rosa-Liste Stadtratskollegen Thomas Niederbühl anführen und werde im Anschluss am Marienplatz sprechen. Der Tag geht für mich auch etwas anders los: Ich bin auch Standesbeamter und darf gleich in der Früh ein gleichgeschlechtliches Paar trauen, das sich den CSD als Hochzeitstag ausgesucht hat. CSD heißt ja auch, dass für einen Tag die sichtbare „Norm“ auf Münchens Straßen deutlich bunter ist, durch Menschen die demonstrieren oder auch einfach nur feiern. Darauf freue ich mich jedes Jahr auf's Neue. ●

# Das Selbstbestimmungsgesetz ist jetzt endlich da.



## Es löst das schon über 40 Jahre alte Transsexuellengesetz TSG ab.

### Was bedeutet das nun genau?

Durch den Beschluss des Bundestages vom 12. April 2024 werden die bisherigen Regelungen zur Namens- und Personenstandsänderung zum 1. November 2024 durch das sogenannte Selbstbestimmungsgesetz (SBGG - Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag) abgelöst. Dadurch wird das TSG außer Kraft gesetzt und für die Änderung des Namens und des Personenstands ist es nicht mehr notwendig, zwei psychiatrische Gutachten vorzuweisen, was diesen Prozess nicht nur zeitintensiv, sondern auch teuer gemacht hat. Denn die Gutachten mussten von den Antragstellenden selbst bezahlt werden, wenn sie keinen Anspruch auf Prozesskostenhilfe hatten. Das Selbstbestimmungsgesetz ermöglicht es nun, Namen und Personenstand durch eine Erklärung gegenüber dem Standesamt ändern zu lassen. Im Regelfall wird hierfür das Standesamt, das das Geburtenregister für die Person führt, zuständig sein.

### Neben „männlich“, „weiblich“ und „divers“ kann der Geschlechtseintrag auch gestrichen werden.

Minderjährige ab dem 14. Lebensjahr können diese Erklärung selbst abgeben, benötigen jedoch die Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Für Minderjährige bis zum 14. Lebensjahr muss der gesetzliche Vertreter die Erklärung abgeben. Bei Kindern ab dem fünften Lebensjahr ist hierbei das Einverständnis des Kindes notwendig.

Bei Minderjährigen muss die Person, die die Erklärung abgibt, versichern, beraten zu sein. Diese Beratung kann z.B. durch Kinder- und Jugendtherapeut\*innen oder Kinder- und Jugendhilfen erfolgen. Die Erklärung gegenüber dem Standesamt ist drei Monate vorher mündlich oder schriftlich anzumelden, frühestens am 01. August 2024. Nach sechs Monaten wird die Anmeldung gegenstandslos. Eine Person ohne deutsche Staatsbürgerschaft mit gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland benötigt ein unbefristetes Aufenthaltsrecht, eine verlängerbare Aufenthaltserlaubnis und hält sich rechtmäßig in Deutschland auf oder besitzt eine Blaue Karte EU. Das SBGG stellt damit eine erhebliche Erleichterung dar, regelt allerdings nur den rechtlichen Weg zur Änderung des Namens und des Geschlechtseintrags. Eine medizinische Transition ist (ebenso wie beim TSG) davon unabhängig und erfordert weiterhin die entsprechende Diagnostik und Indikationsstellung durch eine\*n begleitende\*n Psychotherapeut\*in.

Text von Sandra Höstermann-Schüttler und Patricia Schüttler von Trans-Ident e.V. Auf deren Homepage findet ihr weitere Infos.

## Danke an alle, die so viele Jahre hart dafür gekämpft haben!

**Euer Aktivismus braucht eine queere politische Kraft  
im Münchner Rathaus. Und das sind wir!**

Authentisch + immer auf queer fokussiert + Teil der Community → Wir sind die

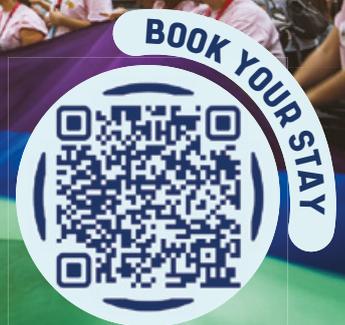
# rosa liste

Wähler\*inneninitiative Rosa Liste München e.V. → [rosaliste.de](https://rosaliste.de)



**EUROPRIDE2024  
THESSALONIKI  
21-29 JUNE  
PERSEVERE PROGRESS PROSPER**

**FROM FRIENDLY GREECE  
TO EVERY PART OF EUROPE**



# PRIDEWEEK EINS

FR 07/06 BIS SO 09/06

## 11. LGBTQ\*-SommerSportFestival und 25-Jahr-Feier

Verschiedene Orte, u.a. Sub, Feierwerk, Sporthallen, Paulaner Brauhaus



### Team München e.V.

► Fr, 7. Juni von 19 bis 22 Uhr: Registrierung und Meet & Greet im Sub + Sa, 8. Juni: Sportliche Wettbewerbe in folgenden Sportarten: Fußball, Badminton, Volleyball, Tischtennis und Bowling. Workshops in den Sportarten: Rugby, Tanzen und Yoga + Sa, 8. Juni ab 22 Uhr: Sportler\*innen-party und 25 Jahre Team München in der Kranhalle/Feierwerk + So, 9. Juni: Brunch im Paulaner Brauhaus. Wir freuen uns über Sportler\*innen, Fans und Interessierte. Alle Infos findet ihr auch online auf der sehr ausführlichen Homepage des Vereins.

[www.teammuenchen.de/sommersportfestival-2024](http://www.teammuenchen.de/sommersportfestival-2024)

SO 16/06 → 18:00 UHR

## Jubiläums-Theater-Abend 25 Jahre Schwuhplattler

Münchner Volkstheater, Tumblingerstr. 29



### Schwuhplattler

► Seit über 25 Jahren sind D'Schwuhplattler Botschafter für Toleranz und Akzeptanz, inzwischen sind mehr als 100 Menschen aus aller Welt Teil des Vereins. Beim Jubiläums-Theater-Abend stehen mit auf der Bühne: Groove Sistaz, Philhomoniker, Schreinergeiger, Annamirl Spies, Ferdinand Dörfler, Traudi Siferlinger und viele mehr. Der Reinerlös des Abends kommt der Münchner Regenbogenstiftung zugute. Karten gibt es über den Ticketshop des Münchner Volkstheaters.

[www.muenchner-volkstheater.de](http://www.muenchner-volkstheater.de)

SA 08/06 UND SO 09/06

## FanCineQueer: Infancias / FanCine-Queer: Kindheiten um 18 Uhr

Werkstatt Kino, Fraunhoferstraße 9



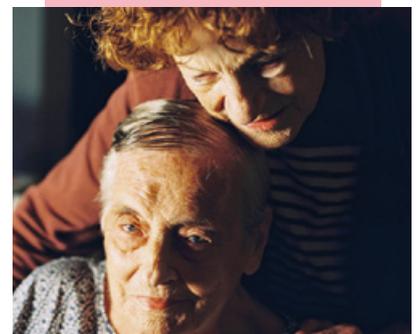
► Die Kurzfilmreihe FanCineQueer: Infancias (zu Deutsch: Kindheiten) präsentiert eine interessante Auswahl von acht audiovisuellen Werken, die Geschichten über die LGBTQ\*-Kindheit und LGBTQ\*-Jugend erzählen. Unter den ausgewählten Vorführungen sind der Gewinner des Preises für den besten Kurzfilm der 22. Ausgabe von FanCineQueer. Veranstalter\*in: Instituto Cervantes

[www.cervantes.de](http://www.cervantes.de)

SA 14/06 BIS DI 23/07

## Fotoausstellung und Vernissage „Mit Euren Spuren“

Seidlvilla Verein e.V., Nikolaiplatz 1b



► Sechs Künstler\*innen aus München stellen Fotografien ihrer Begegnungen mit acht queeren Senior\*innen aus, die sie über ein Jahr begleitet haben. Die Ausstellung zeigt einen transgenerationalen Austausch über queeres Leben und die jeweiligen Erfahrungen der Generationen. Die Vernissage ist am Donnerstag, den 13. Juni ab 18 Uhr. Mehr Infos findet ihr online.

[www.mit-euren-spuren.de](http://www.mit-euren-spuren.de)



Münchner Regenbogen-Stiftung

# WIR FÖRDERN VIELFALT

Unser Engagement für Münchner Projekte in den Bereichen:  
GESUNDHEIT, SPORT, SOZIALES, JUGEND, ALTER, KUNST,  
KULTUR, BILDUNG und ERZIEHUNG.



Münchner  
Regenbogen  
Stiftung



**Spenden tut gut.**

Mehr erfahren unter  
[www.muenchner-regenbogen-stiftung.de](http://www.muenchner-regenbogen-stiftung.de)

**DIE STIFTUNG FÜR LGBTIQ\***

Verwaltet durch die



Landeshauptstadt  
München

DAVOR

Mi 8. Mai — 23 Uhr

Löwennacht – a night of sensual freedom

BLITZ Club, Museumsinsel 1

50 Jahre Münchner Löwen Club, 50 Jahre ekstatisches Zelebrieren queerer Liebe – und das for one night only. Feier mit uns im Blitz, dem queer-positiven Techno Club Münchens, dieses einmalige Jubiläum. Veranstalter\*in: Münchner Löwen Club e.V. Tickets: [harry-klein.ticket.io](http://harry-klein.ticket.io)

24. Mai bis 16. Juni

Bevor die Sonne aufgeht: LGBTQ\*-Augenzeugenberichte über den Krieg in der Ukraine

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26

Vernissage am Fr 24. Mai 19 Uhr: 30 Geschichten, 30 Schicksale. Die Künstlerin Stasya Samar aus Odesa hat queere Menschen aus der Südkukraine portraitiert, die von ihren Erfahrungen mit dem Krieg erzählen. Berichte der Betroffenen in Text und Audio begleiten die Zeichnungen. Vernissage mit der Künstlerin Stasya Samar und der Kuratorin Evhenija Kvasnevska von der Gay Alliance Ukraine, Kyjiw/Odesa. Veranstalter\*innen: Munich Kyiv Queer, Gay Alliance Ukraine, CSD München, Kulturreferat München

Sa 1. Juni

Chiemsee Schifffahrt, Prien am Chiemsee

Siehe Website

Das Nil, der NY.Club und das Ludwig's Wirtshaus veranstalten gemeinsam eine Pride Schifffahrt auf dem Chiemsee. Musik: DJ James Munich. Show mit Winnie Winter, Yvonne Bonbon und Agnetha Blossom. Tickets: [www.ludwigswirtshaus.de](http://www.ludwigswirtshaus.de)

So 2. Juni — 14 bis 20 Uhr

Queer Book Day

Schulw-queeres Zentrum Sub, Müllerstr. 14

Sieben Autor\*innen präsentieren gemeinsam eine große Bandbreite und Vielfalt an queerer Literatur – ein kurzweiliger und unterhaltsamer Nachmittag/Abend aus Lesungen, Schmökern an Büchertischen und lockeren Gesprächen mit den Autor\*innen. Mit: Corinna Behrens, Sabine Brandl, Mo Kast, Matti Laaksonen, Inge Lütt, Lili B. Wilms, Andrea Zimmermann. Veranstalter\*innen: Sabine Brandl, Gisela Weinhändler, Sub e.V.

So 2. Juni — ab 15 Uhr

Picknick zum Internationalen Hurentag Vsl. bei den Pinakotheken

Vor fast 50 Jahren (1975) protestierten in Lyon Prostituierte nach Jahren der Schikane und Repression gegen die Verdrängung aus dem öffentlichen Raum und für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. An diesem Jahrestag wollen wir für ein Ende der Stigmatisierung von Sexarbeit und für Respekt für Sexarbeitende sichtbar sein. Kommt vorbei. Ob in der Sexarbeit aktiv oder nicht. Wir sind queer feministische Aktivist\*innen, die sich für mehr Sichtbarkeit und Vernetzung zum Thema Sexarbeit einsetzen. Veranstalter\*in: Netzwerk – Respekt für 6arbeitende München – respect 4workers munich

5. bis 24. Juni

Ausstellung GOLDEN BOYS im Sub

Schulw-Queeres Zentrum Sub, Müllerstr. 14

Ausstellung von Lars Deike. Ein Beitrag zu den

PrideWeeks und zum 50. Gründungsjubiläum des Münchner Löwen Club. Veranstalter\*in: Münchner Löwen Club e.V. [www.mlc-munich.de](http://www.mlc-munich.de)

Mi 5. Juni — ab 19 Uhr

diversity Flirt Bar

diversity Café, Blumenstr. 29

Alle Gäste bekommen einen Aufkleber mit einer Nummer. Auf Zettel könnt ihr anonyme Botschaften an andere Nummern schreiben. Die Nachrichten gebt ihr dann zusammengefasst an der Bar ab. Für eure erste Botschaft bekommt ihr von uns ein Getränk aufs Haus. Schon vergeben? Auch ihr seid herzlich willkommen, neue Freunde zu finden & Komplimente zu geben! Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Do 6. Juni — ab 20:15 Uhr

Poetry Slam

Kunsthalle München, Theaterstr. 8

6 Slammer\*innen setzen sich mit den Fashion Statements von Viktor&Rolf auseinander. Moderation: Ko Bylansky. In Kooperation mit der Stiftung Lyrik Kabinett. Tickets: 20 €/10 € (inklusive Besuch der Ausstellung „Viktor&Rolf. Fashion Statements“ vor dem Poetry Slam ab 18 Uhr). Veranstalter\*in: Kunsthalle München

Fr 7. Juni — 16 bis 20 Uhr

Workshop „Internalisierte Queerfeindlichkeit und Empowerment“

LeTRa-Zentrum, Angertorstr. 3

Im kostenlosen Workshop mit Jana Haskamp aus Berlin erkunden wir, wie verinnerlichte Diskriminierung in unseren Körpern lebt. Wir untersuchen, welche Botschaften wir über queeres Begehren und nicht-heteronormative Geschlechtsidentitäten im Laufe unseres Lebens erhalten haben und wie diese uns nach wie vor prägen. Dazu Strategien, um uns selbst zu stärken und gegenseitig zu empoweren. Anmeldung bis 3. Juni unter [beratung@letra.de](mailto:beratung@letra.de), Workshop auf deutsch.

7. bis 9. Juni

11. LGBTQ\*-SommerSportFestival von Team München e.V.

Versch. Orte, u.a. Sub, Feierwerk, Sporthallen, Paulaner Brauhaus  
Fr, 7. Juni 19 bis 22 Uhr: Registrierung und Meet & Greet im Sub + Sa, 8. Juni: Sportliche Wettbewerbe in folgenden Sportarten: Fußball, Badminton, Volleyball, Tischtennis und Bowling. Workshops in den Sportarten: Rugby, Tanzen und Yoga + Sa, 8. Juni ab 22 Uhr: Sportler\*innenparty und 25 Jahre Team München in der Kranhalle/Feierwerk + So, 9. Juni: Brunch im Paulaner Brauhaus.

MEHRTÄGIGES

8. bis 24. Juni — Do und Fr 14 bis 18 Uhr

Sa 11 bis 18 Uhr

summer heat – Internationale Gruppenausstellung

Kunstbehandlung Ausstellungsraum, Müllerstr. 40

Passend zur Jahreszeit zeigen Künstler der Galerie Kunstbehandlung Männer, die sich an bayerischen Bergseen abkühlen, auf das Shirt verzichten und auf vielerlei Arten abkühlen. Veranstalter\*in: Kunstbehandlung

14. Juni bis 23. Juli

Mit Euren Spuren – Fotoausstellung

Seidvilla Verein e.V., Nikolaiplatz 1b

Vernissage Do, 13. Juni ab 18 Uhr, Sechs Künst-

ler\*innen aus München stellen Fotografien ihrer Begegnungen mit acht queeren Senior\*innen aus, die über ein Jahr begleitet wurden. Die Ausstellung zeigt einen transgenerationalen Austausch. Veranstalter\*in: Stella Deborah Traub, Francesco Giordano, Mara Fischer, Joseph Wolfgang Ohlert, Florian Tenk und Teo Ana Apostolescu

SAMSTAG 08/06

Sa 8. Juni — ab 14 Uhr

Glockenbachfest 2024

Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz

Die erste Strassenparty des CSDs. Verschiedene DJs, Spass und Musik. Wir tanzen uns zum CSD. Veranstalter\*in: Rene Kaiser

Sa 8. Juni — 14 bis 16:30 Uhr

Styrene-Druck-Workshop mit I.i.z.o.r goes LeZ

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26

Hier lernst du das Material Styrene kennen und wie du damit tolle Seriendrucke auf Papier bringen kannst. Es braucht keine Vorerfahrung. Der Workshop ist kostenlos, Platz für 10-15 Personen, ohne Anmeldung. Veranstalter\*in: LeZ und I.i.z.o.r

Sa 8. Juni — 14 bis 17 Uhr

Regenbogenfamilien-Café

Regenbogenfamilienzentrum, Saarstr. 5

Alle sind willkommen, mit Kind(ern) oder Kinderwunsch, allein, zu zweit, zu dritt, zu viert, Ratschen, Austauschen und abwechslungsreiches Beisammensein für Kinder und Eltern. Bei schönem Wetter gehen wir raus und picknicken. Bitte anmelden: [info@regenbogenfamilien-muenchen.de](mailto:info@regenbogenfamilien-muenchen.de). Veranstalter\*in: Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien München

Sa 8. Juni — ab 15 Uhr

Make It Your Pride

diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11

Freunde finden, Outfit pimpen, Consent checken. Der perfekte Tag, um neue Leute zu treffen und deine Kleidung mit Farbe zu verschönern. Es gibt im Jugendzentrum viel Raum, um sich kreativ auszutoben, den Spieleschrank zu erkunden und auf die kommenden Pridewochen vorzubereiten. Außerdem wird gemeinsam vegan gegessen. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Sa 8. Juni — 18 Uhr

FanCineQueer: Infancias / FanCineQueer: Kindheiten

Werkstatt Kino, Fraunhoferstraße 9

Die Kurzfilmreihe FanCineQueer: Infancias (zu Deutsch: Kindheiten) präsentiert eine Auswahl von acht audiovisuellen Werken, die Geschichten über die LGBTI-Kindheit und -Jugend erzählen. Unter den ausgewählten Vorführungen sind der Gewinner des Preises für den besten Kurzfilm der 22. Ausgabe von FanCineQueer, Cocodrilo (2019), unter der Regie von Jorge Yúdice, und der für das 25-jährige Jubiläum des Festivals nominierte Kurzfilm Cristiano (2021) unter der Regie von Adán Pichardo. Die sechs restlichen nominierten Filme, Zapatos de tacón cubano (2019), Elsa (2021), El rey de las flores (2021), 17 Minutos Con Nora (2021), La acapada (2022) und El Dance Off (2023) waren Teil der offiziellen Auswahl bei verschiedenen Ausgaben des Festivals. Veranstalter\*in: Instituto Cervantes München



[www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

Hellabrunn  
DER MÜNCHNER TIERPARK

EIN GANZES JAHR  
SCHON AB 59 €  
JETZT SICHERN!

DA SCHAU HER:

SCHMUSI MIT DEIM GSPUSI!

365 TAGE VIelfALT ENTDECKEN!

# MiaSanTier



## UNSERE JUBILÄUMSEVENTS



21.05.2024

Ausstellungseröffnung Lars Deike

09.06.2024

MLC Weißwurstfrühstück @Donisl

15.06.2024

MLC-LöwenRallye

24.07.2024

UnderGround Geburtstagsparty

07.09.2024

Auf da Alm da gibt 's koa Sünd  
- MLC Hüttengaudi

## OKTOBER FEST TREFFEN 2024



INFOS & TICKETS



19. bis 23.09.2024

Sa 8. Juni — ab 22 Uhr

**Sportler\*innenparty mit 25-Jahr-Feier Team München e.V.**

Kranhalle im Feierwerk, Hansastr. 39 - 41

Tanze und feiere mit Sportler\*innen des SommerSportFestivals und Mitgliedern und Freund\*innen des queeren Sportvereins Team München. Infos: [www.teammuenchen.de/sommersportfestival-2024](http://www.teammuenchen.de/sommersportfestival-2024)

Sa 8. Juni — 23 Uhr

**The Werkroom: CSD Opening Party**

YOU Loft, Landsberger Str. 163

Opening Party zum Pride mit DJ Pamela Power (Hamburg) mit Specials und Drag Performances. Veranstalter\*in: The Werkroom

### SONNTAG 09/06

So 9. Juni — 11 Uhr

**MLC Weißwurstfrühstück**

Donisl, Weinstr. 1 (direkt am Marienplatz)

Zum 50-jährigen MLC-Jubiläum spendieren wir ein Fass Freibier. Los geht's im Donisl ab 11 Uhr, jede\*r ist willkommen. Dresscode: keiner. Fetisch ist aber gern gesehen. Keine Anmeldung erforderlich. Veranstalter\*in: Münchner Löwen Club e.V.

So 9. Juni — ab 15 Uhr

**Paint your Demoschild**

diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11

Gemeinsam mit dir wollen wir die Plakate und Schilder mit unseren politischen Forderungen und Statements für die Politparade beim CSD gestalten. Egal ob Du kreativ bist oder meinst, künstlerisch nicht begabt zu sein... für alle ist Platz für freie Gestaltung. Bring auch gerne Dein eigenes Schild mit. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

So 9. Juni — ab 18 Uhr

**Kinky Wohnzimmer – Pride Edition 2024**

Südstadt München, Thalkirchner Str. 29

Für alle, die sich für Kinky, BDSM, Fetisch und Co interessieren. Wir sind offen für Newbies und versierte Spieler\*innen - und alles dazwischen. Zu den Prideweeks 2024 spenden wir für den guten Zweck und unterstützen eine LGBTQ\*-Organisation eurer Wahl. Veranstalter\*in: Kinky Wohnzimmer

So 9. Juni — 18 Uhr

**FanCineQueer: Infancias / FanCineQueer: Kindheiten**

Werkstatt Kino, Fraunhoferstraße 9

Details siehe Sa 8. Juni

So 9. Juni — 19 Uhr

**queerGottesdienst**

Katholische Kirche St. Paul, St.-Pauls-Platz

Zu Beginn der PrideWeeks treffen wir uns zu einem queerGottesdienst. Veranstalter\*in: queerGottesdienst München

### MONTAG 10/06

Mo 10. Juni — 10 Uhr

**Besichtigung der Tagespflege Neuhausen**

MÜNCHENSTIFT, Haus Heilig Geist, Dom-Pedro-Platz 6

Die Tagespflege Neuhausen wurde im November '23 als erste teilstationäre Senior\*innen Einrichtung Bayerns mit dem LGBTIQ\*-Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® ausgezeichnet. Du hast die Gelegenheit, das Angebot bei einer Besichtigung näher kennenzulernen und Fragen zu stellen. Anmeldung erwünscht: [vielfalt@muenchenstift.de](mailto:vielfalt@muenchenstift.de), 089 62020344. Veranstalter\*in: MÜNCHENSTIFT GmbH

Mo 10. Juni — 17 bis 19 Uhr

**Ein Blick hinter die Kulissen der Polizeiinspektion**

Polizeiinspektion 14, Beethovenstr. 5

Informationen über die Dienststelle, das Einsatzgebiet, die Aufgaben der Polizeibeamten und über das Vorgehen bei Straftaten gegenüber LGBTQ\*. Eine anschließende Führung gibt Einblick in den Arbeitsalltag, die Ausstattung und - auf eigenen Wunsch - in die Haftzelle. Veranstalter\*innen: Polizeipräsidium München, PI 14. Für die Veranstaltung ist zwingend eine namentliche Anmeldung erforderlich unter: [veranstaltungen.muenchen.de/kgf](http://veranstaltungen.muenchen.de/kgf)

Mo 10. Juni — Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn 20 Uhr

**Queer Slam**

Lustspielhaus, Occamstr. 8

Ein Poetry Slam der besonderen Art, speziell geschaffen für die LGBTQIA\*-Community. Im Publikum ist jede\*r herzlich willkommen, auf der Bühne werden ausschließlich queere Poet\*innen performen. Auftreten werden bekannte Münchner Szenegrößen und aufstrebende Talente aus Münchens U20 Szene, als auch weit angereiste Stars mit viel Queer Slam Erfahrung. Veranstalter\*innen: Meike Harms, Rune Vollbeh, Cris Ortega. Tickets: [www.lustspielhaus.de](http://www.lustspielhaus.de)

Mo 10. Juni — Einlass ab 18:30 Uhr, Show 20 Uhr

**Vicky wills wissen – Das queere Pubquiz!**

Theater Drehleier, Rosenheimerstr. 123

Was bedeuten die Pride Farben und woher kommt das Wort „queer“ überhaupt? Veranstalter\*in: Vicky Voyage, Tickets: [www.theater-drehleier.de](http://www.theater-drehleier.de)

Mo 10. Juni — 19:30 bis 23 Uhr

**Meet & Greet für LGBTQ+ mit Kinderwunsch**

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26

Weiterlesen auf der nächsten Seite.

## GUIDE PRIDEWEEK 1

Hinweis: Aus Platzgründen wurden manche Texte gekürzt. Im Kalender auf [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de) findet ihr alles in kompletter Form.

Du/ihr sucht einen Menschen, um eine Familie zu gründen? Du willst dich mit Gleichgesinnten austauschen und vernetzen? Dann komm beim Meet & Greet, dem Speed-Dating für Familienmenschen. Spaß und Infos zu den Themen Kinderwunsch, Regenbogenfamilien, Co-Parenting, Kleeblattfamilien. Bitte anmelden: [info@regenbogenfamilien-muenchen.de](mailto:info@regenbogenfamilien-muenchen.de), Veranstalter\*in: Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien München

### DIENSTAG 11/06

Di 11. Juni — 17 bis 19 Uhr

#### Ein Blick hinter die Kulissen der Polizeiinspektion

Polizeiinspektion 13, Johann-Fichte-Str. 6

Informationen über die Dienststelle, das Einsatzgebiet, die Aufgaben der Polizeibeamten und über das Vorgehen bei Straftaten gegenüber LGBTIQ\*. Eine anschließende Führung gibt Einblick in den Arbeitsalltag und die Ausstattung. Veranstalter\*innen: Polizeipräsidium München, PI 13. Für die Veranstaltung ist zwingend eine namentliche Anmeldung erforderlich unter: [veranstaltungen.muenchen.de/kgf](http://veranstaltungen.muenchen.de/kgf)

Di 11. Juni — 18 Uhr (und an weiteren Tagen)

#### CSD-Sonderführung „Homosexualität im Tierreich“

Münchner Tierpark Hellabrunn, Tierparkstr. 30 (Flamingoeingang)

Gibt es schwule oder lesbische Tiere? Sagt man das überhaupt so? Wie kommt es dazu, dass Sexualität bei Tieren auch zwischen gleichgeschlechtlichen Artgenossen zahlreicher Spezies vorkommt? Kosten: 9,50 € zzgl. ermäßigter Eintritt von 13 € p.P. oder nur 9,50 € bei Eintritt mit gültiger Jahreskarte. Anmeldung ab Mitte Mai über die Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

Di 11. Juni — ab 19 Uhr

#### Paint your Demoschild

diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11

Gemeinsam mit dir wollen wir die Plakate und Schilder mit unseren politischen Forderungen und Statements für die Politparade gestalten. Für alle ist Platz für freie Gestaltung – seid kreativ und macht mit. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

### MITTWOCH 12/06

Mi 12. Juni — 14 Uhr

#### Queere Stadtführung

Treffpunkt: Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz

Der Stadtspaziergang führt durch die manchmal bunten, manchmal düsteren Epochen des queeren Münchner Stadtlebens. Bitte um vorherige Anmeldung unter: [info@forummuenchen.org](mailto:info@forummuenchen.org) oder 089 23269794. Veranstalter\*in: Forum Queeres Archiv München e.V.

Mi 12. Juni — 15 Uhr

#### Ein Stadtspaziergang

Wir gehen über die Kaufingerstr., einem Ort des Queer-Aktivismus der 1970er-Jahre zum Odeonsplatz, wo Karl Heinrich Ulrichs bereits 1867 die Straffreiheit homosexueller Handlungen gefordert hatte. Veranstalter\*in: Forum Queeres Archiv München e.V. und Münchner Regenbogen-Stiftung. Anmeldung: [www.muenchner-regenbogen-stiftung.de/ein-stadtspaziergang](http://www.muenchner-regenbogen-stiftung.de/ein-stadtspaziergang)

Mi 12. Juni — 15 bis 17 Uhr

#### Spieltreff für Kinder von Regenbogenfamilien

Spielplatz am Deidesheimer Anger/Deidesheimer Str.

Regenbogenfamilien treffen sich jeden Mittwoch am Spielplatz am Deidesheimer Anger. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, Picknickdecke und Verpflegung nicht vergessen. Veranstalter\*in: Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien München

Mi 12. Juni — 17:15 Uhr (auch am 13. Juni)

#### Diversity-Themenführung durch die Ausstellung: „Viktor&Rolf. Fashion Statements“

Kunsthalle München, Theatinerstr. 8

Führungen durch die Ausstellung „Viktor&Rolf“; rund um Themen wie kulturelle Vielfalt, Geschlechtsidentität und (soziale) Herkunft. 60 Minuten und kostenlos, zzgl. Eintritt. Veranstalter\*in: Kunsthalle München

Mi 12. Juni — 18 bis 21 Uhr

#### Queer&Kurzfilm

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26

Bunter Kurzfilmabend des AK GSI und QUEER THINGS, offen für alle, kostenlos. Die anschließende Podiumsrunde bietet Raum für Diskussion und Gespräche.

Mi 12. Juni — ab 19 Uhr

#### diversity Bar

diversity Café, Blumenstr. 29

Alle LGBTIQ\* und Freund\*innen bis 27 Jahren sind willkommen. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Mi 12. Juni — 19:30 bis 21:30 Uhr

#### Offene Probe des Lesbenchores Melodiva

Proberaum Neuhauser Trafo, über Bistro, Nymphenburger Str. 171a

Die einmalige Chance, uns bei einer Probe kennenzulernen. Veranstalter\*in: Melodiva e.V. Lesbenchor München

Mi 12. Juni — 22 Uhr

#### Garry Klein X Rote Sonne

Rote Sonne, Maximiliansplatz 5

Mit ANXA, Dean DeVille, Erhyc, Mo. Let us be queer, open minded, visible, peaceful and keep gender equality. Garry Klein, the safer space for queer people in Munich.

### DONNERSTAG 13/06

Do 13. Juni — 17 Uhr

#### Schilder gestalten für die PolitParade mit dem AK Queer

BDKJ, Foyer und Terrasse, Preysingstr. 93

Wir wollen gemeinsam Schilder basteln, uns kennenlernen und auf die PolitParade des CSD vorbereiten. Im Anschluss laden wir zu einem spirituellen Impuls ein. Veranstalter\*in: BDKJ München und Freising

Do 13. Juni — 18:30 Uhr

#### Poetry Slam

diversity Café, Blumenstr. 29

Junge Talente unter 27 auf der Bühne und begeisterte Wortliebhaber\*innen aller Altersklassen im Publikum sind eingeladen. Meldet euch an und seid Teil eines Abends, der Queer Joy in den Mittelpunkt stellt! Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Do 13. Juni — 19 Uhr

#### Spirituelle Impuls mit dem AK Queer

Korbinianshaus der kirchlichen Jugendarbeit, Preysingstr. 93

Der BDKJ München und Freising mit Diözesanjugendseelsorgerin und BDKJ Präses Johanna Gressung bietet einen spirituellen Impuls an. Zur Ruhe kommen, beten, Musik und Texte hören und lesen.

02. JUNI  
2024

# QUEER BOOK DAY

14:00 - 20:00 UHR

SUB E.V.  
MÜLLERSTRASSE 14  
MÜNCHEN

[WWW.QUEERBOOKDAY.WORDPRESS.COM](http://WWW.QUEERBOOKDAY.WORDPRESS.COM)

MIT  
CORINNA BEHRENS  
SABINE BRANDL  
MO KAST  
MATTI LAAKSONEN  
INGE LÜTT  
LILI B. WILMS  
ANDREA ZIMMERMANN

11. LGBTIQ+

# SOMMER SPORT FESTIVAL

7. - 9. Juni 24

Fußball, Badminton, Volleyball,  
Rugby, Tischtennis, Bowling  
Workshop: Tanzen und Yoga

Party 8. Juni

Sportler\*innenparty und  
25. Jahrfest Team München  
Feierwerk (Kranhalle)



MACH MIT! Jetzt anmelden.

Mehr Infos auf [www.teammuenchen.de](http://www.teammuenchen.de)



Do 13. Juni — 19 Uhr

**Regenbogenkonzert**

Altes Rathaus, Marienplatz 15

Mit dem Rainbow Sound Orchestra Munich & einem Ensemble der Münchner Philharmoniker. Werke von Cécile Chaminade, Nikolai Myaskovsky, Robert Schumann, Gabriel Fauré, Valborg Aulin, Emilie Mayer und Franz Schubert. Tickets: [www.mphil.de](http://www.mphil.de)

**FREITAG 14/06**

Fr 14. Juni — ab 18 Uhr

**Maiköniginnen-Dinner**

Küche im KARE-Kraftwerk, Drygalski-Allee 25

Die Selige Münchner Maikönigin lädt zum buntesten Dinner des Jahres. Reservierung erforderlich: [reservierung@diekuecheimkraftwerk.de](mailto:reservierung@diekuecheimkraftwerk.de). Veranstalter\*in: KARE Designhaus

Fr 14. Juni — 18:30 bis 20 Uhr

**„queer – aber sicher?!“**

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26

Die LGBTIQ\* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt Strong! und die Sicherheits-App SafeNow stellen ihre Angebote vor. Veranstalter\*in: Lesbisch-queeres Zentrum LeZ

Fr 14. Juni — 19:30 bis 21 Uhr

**Pride-Schnupper-Fußballtraining**

BSA Engelschalking, Westpreußenstr. 60

Egal, ob du noch nie oder schon immer auf dem Platz standest. Veranstalter\*in: Team München Streetboys

Fr 14. Juni — 20 Uhr

**Drag Royalty**

Silbersaal im Deutschen Theater München, Schwanthalerstr. 13

Die Münchner Majestäten Ruby Tuesday und Vicky Voyage laden zu einer Drag-Revue der Extraklasse. Mit Adam All, Jamal le Coq, Holey Father, Marie Conna, Alice Dee und La Diva Live. Veranstalter\*in: Kreuz Sieben UG

Fr 14. Juni — 23 Uhr

**Luxuspop PrideWeeks Opening**

NY.Club, Eisenstr. 3

Gemeinsam mit DJ Denny Deluxe, unserer Crew und den hübschesten Jungs der Stadt lassen wir alles raus und feiern mit euch die ganze Nacht. Veranstalter\*in: Luxuspop

Sa 15. Juni — 17 Uhr

**Filmvorführungen: Some Women (OmeU)**

Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9

Hippie Screening Studio und Queer Squad präsentieren in Kooperation mit Regisseurin Quen Wong den Film: SOME WOMEN. Es gewährt einen intimen Einblick in ihr Leben als Transfrau aus Singapur und erzählt eine universelle Geschichte über Selbstfindung und Liebe in der Queer-Community.



# Hier schlägt das Herz der Szene!

Riesige Herrensauna,  
Münchens schönste Dachterrasse,  
Kult(ur)lokal mit Sommer-Schanigarten  
und Designhotel



Deutsche Eiche  
Reichenbachstraße 13, 80469 München  
[www.deutsche-eiche.de](http://www.deutsche-eiche.de) • 089 23 11 66 0

14. & 15. 6. 2024

# DRAG Royalty

gefördert von der  
Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

Mit freundlicher  
Unterstützung von  
**ABSOLUT.**

# PRIDEWEEK ZWEI



**FR 21/06 → AB 23:00 UHR ÖFFNET DIE FEIER FÜR ALLE**

## Große Feier 20 Jahre GOC München

Alpines Museum auf der Praterinsel

► Der GOC feiert 20 Jahre als DAV-Sektion GOC! Seit mehr als 20 Jahren ist das gemeinsame Erleben, Entdecken und Schützen der Bergwelt der Kern des queeren Alpenvereins mit inzwischen weit über 2.000 Mitgliedern. Am Vorabend des Christopher Street Day München, am 21. Juni ab 20:30 Uhr, sind alle GOC-Mitglieder herzlich zum großen 20 Jahre Empfang ins Alpine Museum auf der Praterinsel eingeladen. Ab 23 Uhr sind dann Alle zum Hineintanzen in den CSD willkommen! Alle Infos findet ihr auch auf der Homepage des GOC

[www.dav-goc.de](http://www.dav-goc.de)

**SA 15/06 → 15:00 BIS 22:00 UHR**

## 3. Lesbisches Strassenfest am Stephansplatz

Stephansplatz, Glockenbachviertel



► Von Lesben für die LGBTQ\*-Community Münchens und alle Menschen mit Herz und Herzschrittmacher! Zum 3. Mal feiern wir am Stephansplatz dieses wunderbare Straßenfest. Mit Infoständen und allem, was sonst noch Leib und Seele zusammenhält. Für musikalische Unterhaltung und beste Partystimmung sorgen DJane Doro, DJane JaMi und DJane Eléni. Veranstalter\*in des Straßenfests ist Xenia Schneefuss.

**SA 15/06 → 20:30 UHR**

## That's Drag! Extravaganza

Kammerspiele, Werkraum, Hildegardstr. 1



► Drag Syndrome bekommen Zuwachs von einem newborn Drag King: Rocky Black. Ob Earl van Grey als zwielichtiges Wesen oder als mystischer Pierrot auftritt — das hält der Münchner Dragkünstler noch geheim. Drag Queen Pinay Colada ist fruchtig-süße Gastgeberin. All bodies and abilities are welcome. Die Show wird in Gebärdensprache verdolmetscht.

[www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)

# WE ARE TEARING DOWN WALLS.

AND WE WON'T STOP UNTIL HIV STIGMA  
IS A THING OF THE PAST.



GANZ BESONDER'S.  
GANZ FÜR SIE.

## Check-in with Pride

WEIL JEDER MENSCH  
GANZ BESONDER'S IST!

EINCHECKEN UND DURCHFIEERN

**10% CSD-Rabatt** mit  
dem Buchungscode **KNGFIT**

[www.kingshotels.de](http://www.kingshotels.de)



Folge uns auf Instagram



Die **KING's** HOTELS sind alle nur einen Regenbogen  
von den CSD-Partyspots entfernt.

**SAMSTAG 15/06**

Sa 15. Juni — 17 Uhr

**Filmvorführungen: Some Women (OmeU)**

Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9

Hippie Screening Studio und Queer Squad präsentieren in Kooperation mit Regisseurin Quen Wong den Film: SOME WOMEN. Es gewährt einen intimen Einblick in ihr Leben als Transfrau aus Singapur und erzählt eine universelle Geschichte über Selbstfindung und Liebe in der Queer-Community. Es offenbart die Bemühungen mehrerer Generationen von Transfrauen in der ostasiatischen Gesellschaft, ihren Platz zu finden und zu behaupten. Die Regisseurin wird vor Ort an der Q&A-Runde teilnehmen.

Sa 15. Juni — 17 Uhr

**MLC-LöwenRallye**

Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Entdecke Münchens schwule Vergangenheit auf unserer kostenlosen MLC-Löwenrally! Tauche ein in die spannende Geschichte an versteckten Orten. Erlebe Teamarbeit beim Lösen kniffliger Aufgaben. Zur Anmeldung muss ein kostenfreies 0€ Ticket gebucht werden. Dresscode: Keiner – Fetish welcome. Veranstalter\*in: Münchner Löwen Club e.V.

Sa 15. Juni — 20 Uhr

**Drag Royalty**

Silbersaal im Deutschen Theater München, Schwanthalerstr. 13

Details siehe 14. Juni

**SONNTAG 16/06**

So 16. Juni — ab 16 Uhr

**Pride Picknick**

Engl. Garten, am Südufer Kleinhesselohes See (bei der Progress Flag)

Die PrideWeeks stehen für queere Gemeinschaft. Eingeladen sind alle, die zur Community gehören, egal welches Alter, Geschlecht oder Orientierung. Bitte bringt selbst Verpflegung und Decken mit. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im diversity Café, wo wir Kuchen und Getränke zu günstigen Preisen anbieten. Bitte checkt dafür die diversity

Website oder Insta. Veranstalter\*innen: diversity München - queere Jugendorganisation e.V. www.diversity-muenchen.de, LeZ - lesbisch-queeres Zentrum, www.lez-muenchen.de, Sub - schwul-queeres Zentrum www.subonline.org, TINQnet e.V.

So 16. Juni — 17 Uhr

**Girls Speed Dating**

Prosecco Bar, Theklastr. 1

Bis zu 20 einzigartige Dates in 120 Minuten an einem Abend. Du hast im Vergleich zum klassischen Speed Dating eine fast 300 % höhere Chance, den passenden Seelenverwandten zu finden! Bis zu 15 Personen in deiner Altersgruppe haben jeweils ca. 4 Minuten Zeit pro Date. Bei jedem Date sitzen sich jeweils zwei Personen gegenüber und haben die Chance, sich durch Fragen kennenzulernen. Veranstalter\*in: Pink Heaven Events

So 16. Juni — 18 Uhr

**25 Jahre Schwuhplattler - Queer aus Tradition**

Münchner Volkstheater, Tumblingerstr. 29

Details siehe Seite 64

**MONTAG 17/06**

Mo 17. Juni — 14 Uhr

**Besichtigung der Tagespflege Neuhausen**

MÜNCHENSTIFT, Haus Heilig Geist, Dom-Pedro-Platz 6

Die Tagespflege Neuhausen wurde im November 2023 als erste teilstationäre Senior\*innen Einrichtung Bayerns mit dem LGBTI\*-Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® ausgezeichnet. Du hast die Gelegenheit, das Angebot bei einer Besichtigung näher kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Anmeldung online ist erwünscht: vielfalt@mu-echenstift.de, (089) 620 20 344. Veranstalter\*in: MÜNCHENSTIFT

Mo 17. Juni — 17 bis 18 Uhr

**Booksigning mit Viktor&Rolf**

Kunsthalle München, Theatinerstr. 8

Treff Viktor&Rolf und lasst euch den Katalog zur Ausstellung in der Kunsthalle München (Kassenhalle, Theatinerstraße 8) signieren. Alle Infos zum Ablauf findet ihr auf unserer Website. Veranstalter\*in: Kunsthalle München

ter\*in: Kunsthalle München

Mo 17. Juni — 18 Uhr

**CSD-Sonderführung „Homosexualität im Tierreich“**

Münchner Tierpark Hellabrunn, Tierparkstr. 30 (Flamingoegang)

Details siehe Di, 11. Juni

Mo 17. Juni — 20:15 Uhr

**Artist Talk mit Viktor&Rolf**

Kunsthalle München, Theatinerstr. 8

Die kühnsten Stücke des visionären Duos sind derzeit in der Ausstellung „Viktor&Rolf. Fashion Statements“ in der Kunsthalle München zu bestaunen. Erlebt die beiden live und erfahrt alles über ihre 30-jährige Zusammenarbeit. Veranstalter\*in: Kunsthalle München

**DIENSTAG 18/06**

Di 18. Juni — 18 Uhr

**Beats, Screens & Queens**

Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7

Nach einem Filmprogramm öffnen wir die Bühne: Musiker\*innen, Tänzer\*innen, Dragartists und mehr sind eingeladen, ihr Können zu zeigen – ganz ohne Wettkampfdruck. Pinay Colada führt durch den Abend. Der krönende Abschluss? Eine ausgelassene Party. Bewirb dich für die Open-Stage-Talentshow unter coladacollective@gmx.de. Veranstalter\*in: Cinephile München e.V. (Griechische Filmwoche)

Di 18. Juni — 18 Uhr

**Archivführung im Queeren Archiv**

Forum Queeres Archiv München, Bayerstr. 77c

Über 4.600 Bücher, mehr als 220 Zeitschriftentitel, außerdem Poster, Flyer, DVDs, T-Shirts, Buttons und, und, und. Wir führen durch unsere Räume, stellen die gesammelten Materialien aus dem queeren Leben der letzten Jahrzehnte vor und freuen uns über interessante Gespräche. Achtung: Begrenzte Teilnehmendenzahl - wir bitten um vorherige Anmeldung unter: info@forummuenchen.org oder 089 23269794. Veranstalter\*in: Forum Queeres Archiv München e.V. Mehr Infos unter www.forummuenchen.org

**ALLE EVENTS DER PRIDEWEEKS AUCH ONLINE → WWW.CSDMUENCHEN.DE**

CHECKT AUCH INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR UPDATES, INFOS UND CSD-PROGRAMM + CHECKT AUCH INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR UPDATES, INFOS UND CSD-PROGRAMM

**PINK HEAVEN PARTY**  
PRESENTS:  
**BIG PRIDE PARTY**  
#NEWLESBIANGENERATION

MUSIC BY  
ZIMONA  
KÄRY  
BI MÄN

**MÜNCHEN**  
**SA/22/06/24**

WQ: OBERANGERTHEATER / OBERANGER 38 / MÜNCHEN WANN: 21:00-05:00

**CELEBRATE CSD 2024**  
**AM FREITAG, DEN 21.06.**

**DER FILM**  
20:00 Uhr  
**LOVE LIES BLEEDING**  
Eintritt 8€

Im Anschluss  
**DIE PARTY**  
mit DJane Eléni  
Mit Welcome Drink und Verlosung im 35mm²

Ein Teil der Einnahmen gehen zu Gunsten des CSD München

CSD MÜNCHEN LesCommunity e.V. 35 (m)² bar & lounge (m) mathäser.

Mehr Infos im Kino und unter [www.mathaeser.de](http://www.mathaeser.de) und [www.35mm-muenchen.de](http://www.35mm-muenchen.de)

Di 18. Juni — 18 Uhr

**CSD-Sonderführung „Homosexualität im Tierreich“**

Münchner Tierpark Hellabrunn, Tierparkstr. 30 (Flamingoegang)  
Details siehe Di, 11. Juni

Di 18. Juni — 19 bis 22 Uhr

**Workshop: Beziehungskommunikation**  
Online-Event: Let's talk about .... Beziehung! Mit-tendrin, davor, danach und überhaupt. Kommunikation in (sexy) Beziehungen: Ein weites Feld, über das man in der Schule, in der Ausbildung und Studium kaum etwas lernt. Wir bringen euch kluge, kommunikative Techniken und frischen Wind. Veranstalter\*in: Dein Sex Deine Wahl. Anmeldung: [events.deinsexdeinewahl.de](https://events.deinsexdeinewahl.de)

Di 18. Juni — 20 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

**Munich Kyiv Extravaganza – Die queere Cabaret Show aus der Ukraine**

Wannda Circus Freimann, im Park  
Tauch ein in eine Welt voller Glanz und Glamour! Samantha Jackson, Bayerns erste ukrainische Drag Queen, Wirklichkeitsverkäufer Markus Laymann und Special Guest Pasta Parisa laden zu einem magischen Abend. Eine einzigartige Fusion aus Drag und queerer ukrainischer Kultur. Tickets: 29€ zzgl. Vorverkaufsgebühren! Veranstalter\*innen: Munich Kyiv Queer, CSD München, Wannda, Kulturreferat der Stadt München

**MITTWOCH 19/06**

Mi 19. Juni — 15 bis 17 Uhr

**Spieltreff für Kinder von Regenbogenfamilien**

Spielplatz am Deidesheimer Anger/Deidesheimer Str.  
Details siehe Mi, 12. Juni

Mi 19. Juni — 17:15 Uhr

**Diversity-Themenführung durch die Ausstellung: „Viktor&Rolf. Fashion Statements“**

Kunsthalle München, Theatinerstr. 8  
Details siehe Mi, 12. Juni

Mi 19. Juni — 18 Uhr

**CSD-Sonderführung „Homosexualität im Tierreich“**

Münchner Tierpark Hellabrunn, Tierparkstr. 30 (Flamingoegang)  
Details siehe Di, 11. Juni

Mi 19. Juni — ab 18 Uhr

**Pride-Afterwork | EM-Edition**

Kunsthalle München, Theatinerstr. 8  
Die Ausstellung „Viktor&Rolf. Fashion Statements“ bis 22 Uhr besuchen und den Abend im Café Theatiner 8 bei Musik von DJ Alkalino ausklingen lassen. Dieses Jahr mit Fußball-Special: Das EM-Spiel Deutschland - Ungarn wird ab 18 Uhr live übertragen. Veranstalter\*in: Kunsthalle München

Mi 19. Juni — ab 19 Uhr

**CSD Warmup Bar**

diversity Café, Blumenstr. 29  
Es sind alle LGBTIAQ\* und Freund\*innen bis 27 Jahren willkommen. Schau vorbei und lass dich bei alten und neuen Hits mit leckeren Drinks auf die PolitParade einstimmen. Das ist eine tolle Gelegenheit, ganz ungezwungen neue Leute kennenzulernen oder Freund\*innen zu treffen. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Mi 19. Juni — 22 Uhr

**Garry Klein X Rote Sonne**

Rote Sonne, Maximiliansplatz 5  
Mit Janisha Jones, Leon Haller, Louis EMP, tps nostramo. Let us be queer, open minded, visible, peaceful and keep gender equality. Garry Klein, the safer space for queer people in Munich. Feel the bass, dive into the live visuals and never miss the best drag queen or king midnight showtime. On the outdoor floor, you will dance to the hottest pop music.

**DONNERSTAG 20/06**

Do, 20. Juni — 17 bis 21:30 Uhr

**Pre-CSD-Get-together mit Julez**

Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
Du bist zwischen 12 und 27 Jahre alt und fühlst dich zu Mädchen\*/Frauen\* hingezogen? Du definierst dich als lesbisch, bi, pan, a-, non-binary, trans\*, queer oder inter\*? Du definierst dich definitiv nicht als heterosexuell? Dann bist du bei uns

genau richtig! Wir werden im Freien picknicken, gemeinsam Schilder für den CSD basteln und einen gemütlichen Abend verbringen. Bei Regen treffen wir uns im IMMA Café! Veranstalter\*in: Julez – IMMA e.V.

Do 20. Juni — 18 Uhr

**CSD-Sonderführung „Homosexualität im Tierreich“**

Münchner Tierpark Hellabrunn, Tierparkstr. 30 (Flamingoegang)  
Details siehe Di, 11. Juni

Do 20. Juni — ab 19 Uhr

**Tuntitunt – die Show @ diversity Café – offen für alle, auch ü27**

diversity Café, Blumenstr. 29  
Tuntitunt – die Show ist wieder da! Tuntinnen auf der Bühne und es erwartet dich ein Mix politischer Beiträge, übergalaktischer Performances aus Gesang, Lipsync, Theater und Show. Eintritt kostenlos. Offen für alle, auch ü27. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Do 20. Juni — 19 bis 1 Uhr

**QUEER&GLAM Pride Party**

Goldkätzchen Bar, Occamstr. 2  
Wir feiern Pride in München's beliebtester Bar. Music by Tender Cousins - EINTRITT FREI! Veranstalter\*in: Pink Heaven Events

Do 20. Juni — 19:30 Uhr

**Konzert mit Mia**

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26  
Mia, eine queere Singer-Songwriterin aus München, schreibt seit etwas über einem Jahr ihre eigenen Songs, die sie auf der Gitarre begleitet. Ihre Lieder handeln von Liebe, Beziehungen zu sich selbst und anderen, guten und schweren Zeiten und dem Leben im Allgemeinen. Sie wird ein Set aus ihren eigenen Songs und Covers spielen, bei denen gerne mitgesungen werden darf. Veranstalter\*in: Lesbisch-queeres Zentrum LeZ

Do 20. Juni — 20 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

**Cabaret con Carne – Die Pride Edition**

Szenerie des Theaters Drehleier, Rosenheimerstr. 123  
Weiterlesen auf der nächsten Seite.

# MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 28.6. – 31.7.2024

## GUIDE PRIDEWEEK 2

Hinweis: Aus Platzgründen wurden manche Texte gekürzt. Im Kalender auf [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de) findet ihr alles in kompletter Form.

An jedem 3. Donnerstag im Monat kredenzen Markus Laymann, Vicky Voyage und Ruby Tuesday ihren Show-Eintopf der guten Laune in der Szenerie, der Bar des Theaters Drehleier. Mit Burlesque, Drag, Magie und Comedy und wechselnden Kolleg\*innen. In lockerer Atmosphäre kann sich das Publikum zwischen den drei Showblöcken mit Speis' und Trank stärken. Veranstalter\*in: Kreuz Sieben UG. Tickets: [www.theater-drehleier.de](http://www.theater-drehleier.de)

Do 20. Juni — 20 Uhr

### Stammtisch FreieSMünchen for all genders

Ochsengarten, Müllerstr. 47

SM-Freundeskreis (seit 1992). Hier treffen sich Menschen, die SM wirklich machen. Wir unterhalten uns über die Umsetzung von Phantasien und mögliche Örtlichkeiten. Aber auch über alles, was uns und diese Welt bewegt. Die Lust an SM ist uns sehr wichtig. Der Respekt vor dem Menschen, der dahinter steht, ist uns noch wichtiger. Es zählt der Charakter, nicht die Neigung oder gar die Rolle im SM. Veranstalter\*in: Elke Seifert

## FREITAG 21/06

Fr 21. Juni — 17 bis 21:30 Uhr

### CSD-Warmup-Party

Dachterasse der Deutschen Eiche, Reichenbachstr. 13

Lasst uns den Beginn des CSD-Wochenendes auf der coolsten Dachterasse Münchens gemeinsam feiern, mit mitreißender DJ-Musik, phänomenalem Blick über die Dächer Münchens bis zu den Alpen, köstlichen Getränken und der perfekten Atmosphäre, um zu flirten und neue Freunde zu finden. Eintritt: frei!

Fr 21. Juni — ab 19 Uhr

### NoDifference! CSD WarmUp-Party

diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11

Die legendäre CSD Warm-Up Party im Innenhof von diversity München, um als Jugend in das Paradewochenende hineinzufeiern. Geboten sind kostenloser Eintritt, Musik von DJ DavX und

wie immer günstige Getränke an unserer Bar. Offen für alle (auch ü27). Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Fr 21. Juni — 19 Uhr

### Queer Quiz – Punkte mit queerem Wissen!

Lesbisch-queeres Zentrum LeZ, Müllerstr. 26

Welche Sportlerin hat noch während ihrer Karriere das Coming-out gewagt? Wann fand der erste CSD in Berlin statt? Wie oft hat die Ukraine den ESC gewonnen? Drei von 50 Fragen, die wir euch am 21. Juni im LeZ stellen werden. Mit Gästen aus der Ukraine! Attraktive Preise winken. Veranstalter\*innen: Munich Kyiv Queer, LeZ. Registriere dich jetzt: [www.MunichKyivQueer.org](http://www.MunichKyivQueer.org)

Fr, 21. Juni — 20 Uhr

### Lesbisches Filmevent: „Love Lies Bleeding“

Mathäuser Filmpalast, Bayerstr. 3-5

Seit vielen Jahren ist das Filmevent Teil des Christopher Street Day München. Erst der Film, dann Party mit DJane Eléni im 35mm<sup>2</sup>! Tickets für 8€ zzgl. VVK-Gebühr gibt's online unter [www.mathaeser.de](http://www.mathaeser.de) oder an der Kinokasse. Wir danken dem Filmverleih Plaion Pictures.

Fr, 21. Juni — ab 23 Uhr

### 20 Jahre GOC München

Alpines Museum auf der Praterinsel

Der GOC feiert 20 Jahre als DAV-Sektion GOC! Seit mehr als 20 Jahren ist das gemeinsame Erleben, Entdecken und Schützen der Bergwelt der Kern des queeren Alpenvereins mit inzwischen weit über 2.000 Mitgliedern. Am Vorabend des Pride, am 21. Juni ab 20:30 Uhr, sind alle GOC-Mitglieder zum großen 20 Jahre Empfang ins Alpine Museum auf der Praterinsel eingeladen. Ab 23 Uhr sind dann alle zum Hineintanzen in den CSD willkommen! Siehe auch Seite 62.

Fr 21. Juni — 23 Uhr

### Luxuspop CSD WarmUp

NY.Club, Elisenstr. 3

Wir feiern mit euch ins CSD Wochenende. Zusammen mit DJCK sorgen wir dafür, dass ihr in bester Stimmung seid. Winnie versorgt euch schon am Eingang mit unserem gratis Prideshot und bei

Mutti könnt ihr an der Terrassenbar auch mal eine Tanzpause einlegen. Veranstalter\*in: Luxuspop

## SAMSTAG 22/06



Sa 22. Juni — 10 Uhr

### Ökumenischer CSD-Gottesdienst

Katholische Kirche St. Paul, St.-Pauls-Platz

2024 feiert der - von Vertreter\*innen vieler Kirchen getragene - CSD Gottesdienst München seinen 30. Geburtstag. Entsprechend dem diesjährigen CSD-Motto zeigen wir mit unserem Gottes-

## ALLE EVENTS DER PRIDEWEEKS AUCH ONLINE → [WWW.CSDMUEENCHEN.DE](http://WWW.CSDMUEENCHEN.DE)

CHECKT AUCH INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR UPDATES, INFOS UND CSD-PROGRAMM + CHECKT AUCH INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR UPDATES, INFOS UND CSD-PROGRAMM

SENDLINGER TOR U THALKIRCHNER STR  
4  
EINGANG FLIEGENSTR  
MO - SA | 10 - 20 UHR  
BRUNOS\_MUEENCHEN

# BRUNOS

FASHION | TOYS | BOOKS | DVDS

Hauptsponsor: ARRI Rental  
Gefördert durch: Landeshauptstadt München, Kulturreferat  
Dieses Projekt wird gefördert von der: Landeshauptstadt München, Kulturreferat  
FESTSTADT MÜNCHEN  
QUEER DATE

# 15.06.2024 - 20.10.2024

## QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN

qffm.de OFFM

dienst-Thema (Bergpredigt statt Hasspredigt) ebenfalls eine klare Alternative. Der Regenbogenchor wird singen. Veranstalter\*in: Ökumenisches Team CSD-Gottesdienst

Sa 22. Juni — 12 bis 22 Uhr  
**Live-Stream CSD München**

www.csdmuenchen.de

Live schauen oder die ganze Parade nach dem CSD nochmal erleben – wir streamen für euch den ganzen Tag vom CSD München: PolitParade, Straßenfest, Community, Künstler\*innen, Interviews und der ganze köstliche Madness – das alles online auf [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)

Sa 22. Juni — Start um 12 Uhr  
**PolitParade/Demo CSD München**

Münchner Innenstadt

Aufstellung und Start Mariahilfplatz/Am Nockherberg, Alle Infos auf Seite 72.

Sa 22. Juni — 12 bis 24 Uhr  
**Straßenfest CSD München**

Münchner Innenstadt

Mit Programm auf zwei Bühnen, Partyarea, Regenbogenfamilien-Area, Special-Area „50 Jahre Münchner Löwen Club“, mehreren schönen Biergärten und zahlreichen Infoständen aus der Community. Alle Infos auf den Seiten 74 bis 86.

Sa 22. Juni — ab 16 Uhr  
**CSD Chillout mit der Volxküche**

diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11

Nach der turbulenten CSD PolitParade kannst du dich beim Chillout im diversity Jugendzentrum ausruhen und entspannt mit allen Gruppen die Parade Revue passieren lassen. Dieses Jahr werden wir von der Volxküche (@vokuemuc) mit fantastisch veganem Essen bekocht. Zur Erfrischung stehen natürlich auch wieder Getränke zu jugendlichen Preisen parat. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Sa 22. Juni — ab 20 Uhr  
**diversity CSD Afterparty**

diversity Café, Blumenstr. 29

Die CSD Party für alle Jugendlichen. Im diversity

Café steigt der krönende Abschluss eines bunten CSD Tages bei guten Sounds und glitzernd-günstigen Getränken. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

Sa 22. Juni — 21 bis 5 Uhr  
**CSD Fetish Party**

UnderGround, Machtlingerstr. 29

Live-Audio Übertragung von der MLC-Area aus dem RathausClubbing. Eintritt: Gäste 17 €, unter 26 Jahre 12 €, MLC-, LFC-, diversity-Mitglieder 10 €. Einlass bis 1 Uhr. Dresscode: Allgemeiner MLC Dresscode. Men only. Veranstalter\*in: Münchner Löwen Club e.V.

Sa 22. Juni — 21 bis 5 Uhr  
**Pink Heaven Girls Pride Party**

Oberangertheater, Oberanger 38

3 Djs + Pizza free (21 Uhr) + Welcomeshot free! Line Up: Zimona (Munich), Pop, Charts & Black Beats, Latino + Bi Män, House, Electro, Dance, Charts + Käry. Veranstalter\*in: Pink Heaven Events

Sa 22. Juni — 22 bis 5 Uhr  
**20. RathausClubbing CSD München**

Neues Rathaus, Marienplatz

Alle Infos und Line-Up auf Seite 88.

Sa 22. Juni — 23 Uhr  
**Die CSD PARTY XXL**

NY.Club, Eisenstr. 3 & ISARPOST, Sonnenstr. 24-26

1 Party, 2 Locations, 3 Areas. Unser Luxuspop Floor in der Isarpost erwartet euch mit DJ Roofey und der besten Auswahl an Pop. Auf der Außenfläche wartet Winnies Schnapsbar auf euch. Im NY.Club könnt ihr mit internationalen DJs im Housefloor feiern, oder im großzügigen Außenbereich eine Pause bei Muttis Terrassenbar einlegen. Veranstalter\*in: Luxuspop & NY.Club

## SONNTAG 23/06

So 23. Juni — 11 bis 22 Uhr  
**Straßenfest CSD München**

Münchner Innenstadt

Mit Programm auf zwei Bühnen, Partyarea, Special-Area auf dem Rindermarkt „50 Jahre MLC

Münchner Löwen Club e.V.“, mehreren Biergärten und zahlreichen Infoständen der Community. Alle Infos dazu auf den Seiten 74 bis 86.

So 23. Juni — 12 bis 15 Uhr  
**Sip Sip Hooray! Drag Brunch**

Ruby Lilly Hotel, Dachauer Str. 37

Erlebt eine spektakuläre, interaktive Drag-Show mit Bingo, Comedy und ultimativer Unterhaltung im edlen Ruby Lilly Hotel in München. Es erwarten euch Ruby Tuesday und Vicky Voyage mit der belgischen Showpraline Bibi Lebon als Ehrengast mit mitreißenden Performances. Genießt nach einem Willkommensgetränk 3x Showblöcke und dazwischen ein köstliches All-you-can-eat-Brunch-Buffet, das eure Geschmacksknospen maximal verwöhnt. Veranstalter\*in: Kreuz Sieben UG

So 23. Juni — ab 14 Uhr  
**diversity Café**

diversity Café, Blumenstr. 29

Unser entspannter Nachmittag im Café. Du kannst dich in ruhiger Atmosphäre mit Deinen Freund\*innen treffen oder andere LGBTIQ\* Jugendliche kennenlernen. Offen für alle bis 27 Jahre. Veranstalter\*in: diversity München e.V.

So 23. Juni — 16:35 Uhr  
**Pumpsrace@ 2024**

Main Stage Marienplatz

Willkommen sind alle Arten von Drag Künstler\*innen. Einzige Voraussetzung ist, dass du Schuhe mit einem Absatz von mindestens 3 cm trägst (höher geht natürlich auch). Bitte beachte, dass ein gleichmäßiger Plateau-Schuh nicht zählt, sondern falls jemand Plateau trägt, muss der hintere Teil mind. 3 cm höher sein als der vordere, sodass insgesamt eben ein Absatz erkennbar ist. Abgesehen davon ist jede\*r Queen, King oder Quing frei in der Gestaltung des individuellen Looks, nur der Absatz ist festgelegt, damit alle ähnliche Bedingungen haben und weil der Wettbewerb schließlich PumpsRace heißt. Wie meldet man sich an? Schreibe uns entweder per E-Mail [pumpsrace@csdmuenchen.de](mailto:pumpsrace@csdmuenchen.de) oder via Instagram [@tisdeandeville](https://www.instagram.com/tisdeandeville) oder [@pastaparisa](https://www.instagram.com/pastaparisa). Der Anmeldeschluss ist am 17. Juni 2024.



# DAV GOC

Der queere Alpenverein

Mountainbike

Bouldern

Klettern

Wintertouren

Rennrad

Hochtouren

Wandern

Bergsteigen

Feier mit uns 20 Jahre DAV Sektion GOC  
und SAVE-the-DATE: 14.9. PrideHike

[www.dav-goc.de](http://www.dav-goc.de)

**DANACH**

Mo 24. Juni — 16 Uhr

**Mit euren Spuren – Leben und Lieben 30 Jahre nach §175**

MÜNCHENSTIFT Haus Heilig Geist, Dom-Pedro-Platz 6  
In dem Foto- und Textprojekt werden auf eindrucksvolle und berührende Weise die Errungenschaften vorangegangener Generationen sichtbar gemacht. Die Ausstellung wird, zusätzlich zum Ausstellungsort Seidl Villa, im MÜNCHENSTIFT Haus Heilig Geist gezeigt. Die öffentliche Vernissage hierzu findet am 24. Juni 16 Uhr statt. Anmeldung erwünscht: vielfalt@muenchenstift.de, (089) 62020344. Veranstalter\*in: MÜNCHENSTIFT GmbH

Mi 26. Juni — 19:30 bis 21:30 Uhr

**Offene Probe des Lesborchores Melodiva**

Proberaum Neuhauser Trafo, über Bistro "Fat Butcher"  
Details und die komplette Adresse siehe Mittwoch 12. Juni

So 21. Juli — 10 bis 22 Uhr

**extra pride 2024 München**

Import Export, Schwere-Reiter-Str. 2h  
„Nothing about us without us“ - Für alle queeren\* Schwarzen Menschen, Indigenous Menschen, People of Color, Trans\*Menschen, Inter\*Menschen, Nicht-Binäre Menschen, Menschen die von der Gesellschaft behindert werden, mehr- und schwergewichtige Menschen, ältere Menschen, Kinder, Unterstützer\*Innen & anderen marginalisierten Menschen. Es wird Workshops und Vorträge am Vormittag geben und ein Bühnenprogramm mit Spoken Word, Performances, Interviews am Nachmittag. Ganztägig gibt es den Infomarkt und eine Kunstausstellung. Wir lassen den Abend mit unserer „extra pride after party“ ausklingen. Anmeldung vor Ort. Veranstalter\*innen: Beyond Color, AfroDiaspora 2.0//, PLUS, unterstützt von QueerBIPocsMunich, gefördert von Kulturreferat und Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München sowie dem Fonds Queere Gleichstellung

**WEITER DANACH**

So 8. September

**Run for Life 2024**

Location findet ihr online – [www.runforlife.de](http://www.runforlife.de)  
Der Run for Life findet jedes Jahr zu Gunsten der Münchner Aids-Hilfe statt. Checkt die Homepage [www.runforlife.de](http://www.runforlife.de) für eure Anmeldungen. Alle können mitmachen, egal ob Einzelläufer\*innen oder Gruppen. Veranstalter\*innen: Münchner Aids-Hilfe e.V. und Team München e.V.

Sa 14. September

**3. GOC PrideHike**

Location findet ihr online – [www.dav-goc.de](http://www.dav-goc.de)  
Alle sind herzlich zum dritten GOC PrideHike eingeladen, dieses Jahr am Schliersee. Geboten werden mehrere Touren mit unterschiedlichem Anspruch. Alle Infos und Anmeldung online unter: [www.dav-goc.de](http://www.dav-goc.de)

So 22. September — ab 10 Uhr

**GaySunday® Oktoberfest 2024**

Oktoberfest auf der Theresienwiese, Bräurosl-Zelt  
Der legendäre GaySunday® in der Bräurosl. Einlass auf den Balkon des MLC München – Münchner Löwen-Club nur mit Ticket. Infos online unter [www.mlc-munich.de](http://www.mlc-munich.de)

Oktober 2024

**9. QFFM | Queer Film Festival München**

[www.qffm.de](http://www.qffm.de)  
Das QFFM | Queer Film Festival München steht seit neun Jahren für Diversität auf der Kinoleinwand und zeigt Filme abseits des hetero- und homonormativen Kinos. Mit seiner Filmauswahl hinterfragt das Festival Stereotypen und rückt intersektionale queere Perspektiven und Ästhetiken in den Vordergrund.

Mo 18. November — ab 19 Uhr

**SHRX präsentiert: Neon Music Festival im Zenith**

Zenith München  
Beim Neon Music Festival im Zenith München holt SHRX den Charts-Stürmer Twenty4Tim auf

die Bühne. Bereite dich auf einen Abend voller bekannter Hits, präsentiert von spannenden Newcomer Acts, vor. Auch dieses Jahr können sich frische Talente bewerben, um ihre Passion live zu teilen. Erlebe eine spektakuläre Lichtshow und sichere dir jetzt dein Ticket für ein unvergessliches Musikerlebnis! Tickets @Eventim

Sa 20. November

**Transgender Day of Remembrance**

Verschiedene Locations  
Dieser Tag erinnert an alle Trans\*menschen, die ermordet wurden oder aufgrund von Trans\*feindlichkeit Gewalt ausgesetzt waren. Viele der ermordeten transgeschlechtlichen Menschen sind Sexarbeiter\*innen. Diesen Gedenktag gibt es seit 1999, um an den Tod der Transgender-Frau Rita Hester zu erinnern, die in Massachusetts ermordet wurde. 2023 hat das TINQnet an diesem Tag eine Gedenkveranstaltung auf dem Odeonsplatz organisiert mit Kerzen, Reden, Informationen und stillem Gedenken. Schaut einfach auf den Social-Media-Kanälen der Münchner Trans\*-Vereine, um genaue Infos zu geplanten Veranstaltungen oder Events zu finden.

So 01. Dezember

**Welt-Aids-Tag 2024**

Verschiedene Locations  
Der WAT schärft das Bewusstsein und die Solidarität für die Situation von HIV-positiven und mit Aids lebenden Menschen, die immer noch Diskriminierung und Vorurteilen ausgesetzt sind. Er erinnert auch an die Menschen, die an den Folgen von Aids gestorben sind und informiert über Schutz und Prävention. Das Symbol für den Welt-Aids-Tag ist das rote Band, das auch bei der von der MüAH organisierten Gedenkveranstaltung 2023 nicht zu übersehen war. Als HIV Ende der 80er Jahre in das öffentliche Bewusstsein gelangte, wurde es in den Medien und leider auch aus der Politik anfangs als Krankheit dargestellt, die nur schwule Männer und Drogenkonsument\*innen betrifft, was bedauerlicherweise der Stigmatisierung und Ausgrenzung Betroffener Tür und Tor öffnete.

**ALLE EVENTS DER PRIDEWEEKS AUCH ONLINE → [WWW.GSDMUENCHEN.DE](http://WWW.GSDMUENCHEN.DE)**

CHECKT AUCH INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR UPDATES, INFOS UND CSD-PROGRAMM + CHECKT AUCH INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR UPDATES, INFOS UND CSD-PROGRAMM



**Ochsen Garten München**  
Europas älteste Schwulenbar  
–MEN ONLY–  
Täglich geöffnet ab 20 Uhr  
Open End

Müllerstr. 47, 80469 München  
Telefon: 089/266 446  
[www.ochsengarten.de](http://www.ochsengarten.de)



**Nil**  
Café Bar  
Täglich geöffnet von 15.00 bis 3.00 Uhr  
Hans-Sachs-Straße 2 | 80469 München | Telefon (089) 23889595

TEAM AWARENESS → CSD MÜNCHEN 2024

# 0160 99802994

### Was ist passiert?

Du beobachtest oder erlebst grenzüberschreitendes und/oder diskriminierendes Verhalten.

↓

### Was kannst du tun?

Wende dich an uns, wir versuchen, zu unterstützen und geeignete Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

↓

### Wer sind wir?

Wir bestehen aus vielen Teams geschulter Personen, die dir neben wichtigen Sicherheitspersonen wie Security, Feuerwehrleuten, Sanitäter\*innen und Polizei während des CSDs zur Verfügung stehen.

↓

### Wo kannst du uns finden?

Du erkennst unser Team an den hellblauen T-Shirts mit dem Aufdruck „Awareness-Team“. Wir halten uns in den unterschiedlichen Bereichen und Areas des CSDs auf. Sprich uns jederzeit an.

↓

### Weitere Kanäle?

Du kannst uns auch über das Notfall-Telefon unter folgender Nummer erreichen: 0160 99802994



## AWARENESS

FOR QUEER\* TRANS\* BLACK-INDIGENOUS- & PEOPLE OF COLOR + ALL SUPPORTERS

# EXTRA PRIDE'24

10AM . 21 . 10PM  
START . JULY . END  
MUNICH

WORKSHOPS / LECTURES / PERFORMANCES / ART  
SPOKEN WORD / INFO STANDS / PARTY / FOOD

BY: BEYOND COLOR - AFRODIASPORAS 2.0 // - PLUS

SUPPORT FROM: QUEERBIPOCSMUNICH

WWW.IMPORT-EXPORT.CC

GEFÖRDERT VON: LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

8. September 2024 – der Benefizlauf zu Gunsten der Münchner Aids-Hilfe

# The TogetherRun!

Save the Day – Join the Run – Support the Cause

Run  
for<sup>24</sup>  
Life



Ab jetzt registrieren:  
[www.runforlife.de](http://www.runforlife.de)



# PRIDE SAMSTAG

**INSTAGRAM+FACEBOOK**  
Jeden Tag neue Posts, Storys und alle wichtigen Updates



## DIE ZUKUNFT IS NOW LUNA 21:20 LIVE

**MAIN STAGE MARIENPLATZ**  
Siehe auch Seite 75 und Seite 90 + [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)

*Heute*

**INFOSTÄNDE  
LIVE MUSIC  
KINK+FETISCH  
DRAG SHOWS  
TALK+STATEMENTS  
LIPSYNC  
PARTY AREA+CLUBBING  
REGENBOGENFAMILIEN  
DREI BÜHNEN  
GASTRO+BIERGÄRTEN**

**LUNA ONLINE**  
Website: [lunamusicc.com](http://lunamusicc.com) +  
Instagram + Youtube: @lunnaamusic

**LIVE  
ODER  
SPÄTER  
SCHAUN**



**DER  
STREAM  
2024**

CSD-Samstag 12 bis 22 Uhr  
von Demo und Straßenfest

# 22. JUNI



Wir zeigen euch Deutschlands drittgrößte Pride-Demo und das ganze Spektakel des Prides und der Main Stage. Streamt live auf der CSD-Homepage und auf Youtube.

[www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)



Homepage Youtube

*Watch!*



# PRIDE SONNTAG

## SWEDEN/BERLIN IS CALLING COBRAH 21:20 LIVE

MAIN STAGE MARIENPLATZ

Siehe auch Seite 75 und Seite 90 + [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)



*Heute*

**COBRAH ONLINE**

Website: [cobrahcore.com](http://cobrahcore.com) +  
Instagram: @iamcobrah + Youtube: @COBRAH

# 23. JUNI



**INFOSTÄNDE  
LIVE MUSIC  
KINK+FETISCH  
DRAG SHOWS  
TALK+STATEMENTS  
PARTY AREA  
DREI BÜHNEN  
GASTRO+BIERGÄRTEN  
PUMPS RACE**



KUNSTHALLE  
MÜNCHEN

# VIKTOR &ROLF

FASHION STATEMENTS

## PRIDE-PROGRAMM

6.6., 20:15 Uhr: Poetry Slam  
zu den Fashion Statements von Viktor&Rolf

12., 13., 19.6., 17:15 Uhr: Diversity-Führungen  
durch die Ausstellung

17.6.: Booksigning und Artist Talk  
17 Uhr: Viktor&Rolf signieren den Katalog zur  
Ausstellung, 20:15 Uhr: Viktor&Rolf im Gespräch

19.6., 18–22 Uhr: Pride-Afterwork  
mit DJ Alkalino und großer Tombola

22.6.: Gemeinsamer Wagen der UniCorns  
(LGBTQ+ Netzwerk der HVB) und der  
Kunsthalle auf der CSD-PolitParade

Das ganze Programm, alle Informationen  
und Tickets auf: [www.kunsthalle-muc.de](http://www.kunsthalle-muc.de)

»Viktor&Rolf. Fashion Statements«  
bis 6.10., täglich 10–20 Uhr  
in der Kunsthalle München

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG  
THEATINERSTRASSE 8 | TÄGLICH 10–20 UHR

Viktor&Rolf, *The New Royals*, Haute Couture,  
Herbst/Winter 2021, Foto: © Tomek Dersu Aaron

United in diversity with



Die Kunsthalle ist ein Engagement der



# STRASSENFEST INNENSTADT

Fragen?  
Der Infopoint ist neben der Hauptbühne.



Bühnen, Areas, Infostände, Gastro und Biergärten Sa 12 bis 24 Uhr + So 11 bis 22 Uhr.

## 1 MARIENPLATZ SA+SO

**Main Stage, Gastrostände, großer Biergarten und offizieller CSD-Infopoint**

► Rathausclubbing-Tickets am 22. Juni ab 11 Uhr und Leute, die euch Auskunft zu euren Fragen geben. Bühnenprogramm siehe Seite 76

► **Inklusions-Infopoint:** Munich Pride wird step by step inklusiver. Das Inklusions-Team ist dazu am Start. Besucht uns, sprecht uns an.



Informationen zum Inklusions-Team findet ihr auch auf der CSD München Homepage  
[www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)

► **Toiletten:** Wir haben die Infrastruktur an Toiletten in diesem Jahr wesentlich verbessert. In den Maps hier auf der Seite findet ihr alle WC-Locations aller Areas. Es gibt auch einige barrierefreie und zahlreiche all gender WCs für euch.

## 3 KAUFINGERSTRASSE SA+SO

**Communitybühne, Gastrostände und Biergarten**

► Siehe Seite 78

## 4 ODEONSPLATZ SA+SO

**PartyArea neue Location Dancefloor und Gastro**

► Siehe Seite 80

## 5 WITTELSBACHERPLATZ !NUR SA!

**Area mit Drag Performance, Shout-Outs und Party**

► Siehe Seite 82

## 6 RINDERMARKT SA+SO

**Special Fetisch Area zum 50. Geburtstag des MLC**

► Siehe Seite 84

## 7 FRAUENPLATZ !NUR SA!

**Regenbogenfamilien-Area am Samstag mit viel Spaß**

► Siehe Seite 86

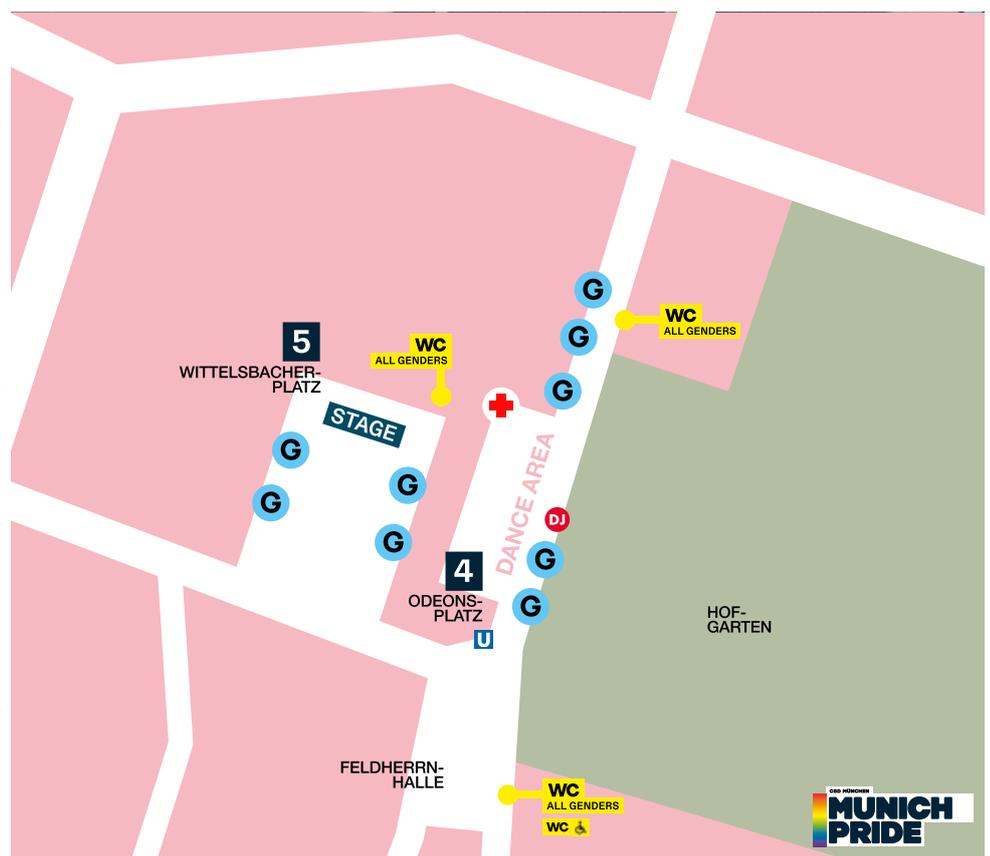
## 8 INNENSTADT MÜNCHEN SA+SO

**Infostände vieler queerer Vereine und Gruppen**

► Die beste Gelegenheit, Informationen zu so vielen LGBTIQ\*-Gruppen zu erhalten und ins Gespräch zu kommen.

**L** LEGO® Spielstand  
Pavillon mit pädagogisch geschultem Personal

**M** Mobilspiel e.V.  
Pädagogisch betreutes Spielen und Hüpfburg



©Foto: Berta/Frith

# BAYERN MODERN!

Genieße das gewisse Flair im Steigenberger Hotel München, das den modernen, trendigen Lifestyle mit traditionell bayerischer Wohnkultur verbindet.

Mitten in Schwabing gelegen, erreichst Du das Szeneviertel in nur wenigen Gehminuten, wo Kunst, Kultur und exklusive Shoppingmöglichkeiten auf Dich warten. Verbringe einen unvergesslichen Aufenthalt in einem von unseren 292 stilvoll eingerichteten Zimmern oder Suiten samt Nutzung unserer 300 m<sup>2</sup> großen Wellnesslandschaft. Das Frühstücksbuffet im Restaurant Lumen gehört zu den beliebtesten der Stadt und lässt keine Wünsche offen! Bayerische Leckereien, frische und gesunde Toppings und eine Live Cooking Station sind der perfekte Start in einen intensiven Tag in town! Das Restaurant Valentinum Bar & Terrace mit regionalen und internationalen Spezialitäten und einer im Grünen gelegenen Sommerterrasse runden das Angebot perfekt ab.

Buche jetzt Dein Zimmer anlässlich der diesjährigen und lang ersehnten Munich Pride Weeks 2024 mit einem unschlagbaren **CSD Discount von 20% auf die tagesaktuelle Rate**.

Der Sondertarif versteht sich inklusive Frühstücksbuffet und Internet und beinhaltet einen sommerlichen Welcome Drink. Gültig sind die Sonderkonditionen im Zeitraum vom 08. – 23. Juni 2024.

Buchbar per E-Mail an [reservations.muenchen@steigenberger.com](mailto:reservations.muenchen@steigenberger.com);  
telefonisch unter +49 (0) 89 1590610 oder auf unserer Website [muenchen.steigenberger.de](http://muenchen.steigenberger.de).

Alle Münchner Sehenswürdigkeiten, die vielen Biergärten und natürlich die besten Party-Hotspots der LGBTQ\* Community im Glockenbachviertel erreichst Du bequem mit der U6, die Dich innerhalb weniger Minuten in die Innenstadt bringt!

Unser Team freut sich auch in diesem Jahr wieder Partner:in des CSD München sein zu dürfen.

BEI UNS IST JEDE:R WILLKOMMEN ❤️ UND VON HERZEN GERNE LEISTEN WIR UNSEREN BEITRAG!

## Steigenberger Hotel München

Berliner Straße 85 | 80805 München, Deutschland

T +49 89 1590610 | E [muenchen@steigenberger.com](mailto:muenchen@steigenberger.com) | [muenchen.steigenberger.de](http://muenchen.steigenberger.de)

STEIGENBERGER  
HOTEL  
MÜNCHEN



H PART OF  
REWARDS

[www.stb.com](http://www.stb.com)

Jetzt lassen wir mal  
wieder die Sau raus...  
&  
SICHER FEIERN  
THOMAS - KOLLEGEN.COM

# MAINSTAGE MARIENPLATZ

Bühne, Gastro und Biergarten Sa 12 bis 24 Uhr + So 11 bis 22 Uhr. Location siehe Seite 74.



## SA

**SA 22/06 → 12:00 UHR**  
**Gastro-Opening**

Getränkstände öffnen für euch

**SA 22/06 → 14:00 UHR**  
**DJ James Munich**

Sein DJ-Set stimmt euch ein

**SA 22/06 → 15:25 UHR**  
**CSD-Opening**

Schirmherr OB Reiter und Rosa-Liste-Stadtrat Niederbühl eröffnen den CSD

**SA 22/06 → 15:45 UHR**  
**Maurice Conrad**

Großschnäuzig, politisch, cool

**SA 22/06 → 16:15 UHR**  
**Dominik Krause**

**SHOUT-OUT** Der offen schwule 2. Bürgermeister der Landeshauptstadt München

**SA 22/06 → 16:20 UHR**  
**Gigolo Tears**

Power, Kuschelrock und Feminismus

**SA 22/06 → 16:55 UHR**  
**Munich Kyiv Queer**

Gedenken an die Opfer des Ukraine-Kriegs

**SA 22/06 → 17:00 UHR**  
**AYMZ**

Queere Rockmusik in deutscher Sprache

**SA 22/06 → 17:30 UHR**  
**Drag Act \* Harpy Fatale**

Instagram: @harpyfatale - siehe S.93

**SA 22/06 → 17:35 UHR**  
**LGBTIQ\*-Community**

**SHOUT-OUT** Vertreter\*innen queerer Gruppen oder Vereine sprechen zu euch

**SA 22/06 → 17:40 UHR**  
**Lordin**

Queere Popkultur aus London

**SA 22/06 → 18:10 UHR**  
**LGBTIQ\*-Community**

**SHOUT-OUT** Vertreter\*innen queerer Gruppen oder Vereine sprechen zu euch

**SA 22/06 → 18:25 UHR**  
**Drag Act \* Pasta Parisa**

Instagram: @pastaparisa - siehe S.93

**SA 22/06 → 18:30 UHR**  
**SHRX**

Münchner Dance-Pop, neon-leuchtend



**SA 22/06 → 19:05 UHR**  
**Shout-Out**

**SHOUT-OUT** Vertreter\*innen queerer Gruppen oder Vereine sprechen zu euch

**SA 22/06 → 19:10 UHR**  
**Kai Iden**

Tanzbarer Elektro-Pop aus Paris

**SA 22/06 → 19:40 UHR**  
**Be'er Sheva Munich Queer**

**SHOUT-OUT** Sichtbarkeit und ein Video-gruß aus Münchens jüngster Sister City

**SA 22/06 → 19:50 UHR**  
**Migati**

Post-Punkt zw. NDW und Electroclash

**SA 22/06 → 20:20 UHR**  
**Münchner Löwen Club e.V.**

**SHOUT-OUT** Vertreter von Europas größtem Fetisch-Club MLC sprechen zu euch

**SA 22/06 → 20:25 UHR**  
**Blue Alien**

80ies-Style mit politischer Botschaft

**SA 22/06 → 20:55 UHR**  
**Strong!**

Gedenkmoment an die Opfer queerfeindlicher Gewalt bei uns und weltweit

**SA 22/06 → 21:00 UHR**  
**Drag Act \* Candy Crash**

Instagram: @thecandycrash - siehe S.93

**SA 22/06 → 21:20 UHR**  
**Luna**

Singer-Songwriterin und Shootingstar

**SA 22/06 → 22:00 UHR**  
**RHC Countdown**

Diese Jahr findet das RathausClubbing zum 20. Mal statt. Verschiedene Floors mit Music Styles für alle Geschmäcker warten auf auch auf 3 Floors: House, Techno, Classic Pop, Ballroom, Schlager, all-time Favs und einen FLINTA\* Power Floor des Wut Kollektivs.

**SA 22/06 → 22:05 UHR**  
**Cooldown**

Sounds bis 24 Uhr zum Tagesausklang

Gebärdendolmetscher\*innen  
Tanja Lilienblum und Marco Gonzales  
übersetzen das gesamte Programm der  
Main Stage am Samstag und Sonntag.



# SO

**SO 23/06 → 11:00 UHR**  
**Gastro-Opening**

Getränkstände öffnen für euch

**SO 23/06 → 15:10 UHR**  
**Marvin Balsters**

Lässiger Sound, nachdenkliche Lyrics

**SO 23/06 → 15:40 UHR**  
**Drag Act \* the only Naomi**

Instagram: @theonlynaomy – siehe S.93

**SO 23/06 → 15:45 UHR**  
**Shout Out**

**SHOUT-OUT** Vertreter\*innen queerer

Gruppen oder Vereine sprechen zu euch

**SO 23/06 → 15:50 UHR**  
**Yunus**

Zeitgemäße Hip-Hop-Beats

**SO 23/06 → 16:20 UHR**  
**TINQ Community**

Gedenkmoment auf der Hauptbühne an die Opfer von Trans\*-Phobie

**SO 23/06 → 16:25 UHR**  
**PumpsRace Teil 1**

Dean DeVille und Pasta Parisa moderieren den kultigen Drag-Wettbewerb mit einem Augenzwinkern. Die Jury ist prominent besetzt, der Spaß ist vorprogrammiert.

**SO 23/06 → 17:40 UHR**  
**Trans\* und cis**

**SHOUT-OUT** Trans\* und cis zusammen stärker mit Trans-Ident e.V.

**SO 23/06 → 17:45 UHR**  
**PumpsRace Teil 2**

Halten die Absätze? Wer wird gewinnen?



**SO 23/06 → 18:00 UHR**  
**Leopold**

Queerer Power-Pop mit Soul

**SO 23/06 → 18:30 UHR**  
**Münchner Aids-Hilfe e.V.**

Gedenkmoment auf der Hauptbühne an die Opfer von HIV und Aids

**SO 23/06 → 18:40 UHR**  
**Mina Richman**

Folk-Pop, ehrlich, queer

**SO 23/06 → 19:15 UHR**  
**Drag Act \* Alice Dee**

Instagram: @alcedeehas2pee – siehe S.93

**SO 23/06 → 19:20 UHR**  
**Lila Sovia**

Queerfeministische Rapper\*in

**SO 23/06 → 19:50 UHR**  
**Fabian Raad**

Energie, Emotion, Pop, Party and Dance

**SO 23/06 → 20:20 UHR**  
**Drag Act \* Pandora Nox**

Instagram: @pandoranox – siehe S.93

**SO 23/06 → 20:25 UHR**  
**Shoutout**

**SHOUT-OUT** Vertreter\*innen queerer

Gruppen oder Vereine sprechen zu euch

**SO 23/06 → 20:30 UHR**  
**Slatec**

Aberwitzige, extreme Techno-Performance

**SO 23/06 → 21:05 UHR**  
**Big Munich Pride Finale**

Das ganze Team des CSDs auf der Bühne

**SO 23/06 → 21:20 UHR**  
**Cobrah**

Queere Rapperin aus Schweden

**CSD HOMEPAGE**

Alle Infos und Updates immer auf der Munich Pride Website: [csdmuenchen.de](http://csdmuenchen.de)



Wir verbeugen uns vor allen Leuten des Bühnenaufbaus und der Technik. Ohne euch ginge hier gar nix ♥ Mega-Danke!

BUNT,  
VERNETZT,  
FÜR ALLE DA

**SW/M**

## Vereint in Vielfalt.

Die SWM sind Partner des CSD München – und leben auch im Job-Alltag ein faires und vorurteilsfreies Miteinander

Eine vielfältige Belegschaft ist die Basis für die Zukunfts- und Wirtschaftsfähigkeit der SWM. Wir wissen, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und sorgen dafür, dass sich alle unsere 11.000 Mitarbeitenden sicher, wohl und zugehörig fühlen. Dazu gehört für uns ein selbstverständlicher Umgang mit allen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten am Arbeitsplatz

Dafür setzen wir uns auch als Partner des Christopher Street Day (CSD) ein: Wir sind am 22. Juni bei der Parade dabei und mit einem Infostand beim Straßenfest (Ecke Marienplatz/Kaufingerstraße). Alle sind willkommen, vorbeizuschauen und mitzufeiern!

Mehr zu den SWM als Arbeitgeber und unserem queeren Netzwerk Proud@SWM



[www.swm.de/unsere-werte](http://www.swm.de/unsere-werte)

# COMMUNITYBÜHNE KAUFINGER STR.

Spread the Love!



Bühne, Gastro und Biergarten Sa 12 bis 24 Uhr + So 11 bis 22 Uhr. Location siehe Seite 74.

## SA

**SA 22/06 → 12:00 UHR**  
**DJ Amin**  
 Sein DJ-Set stimmt euch ein

**SA 22/06 → 15:30 UHR**  
**Christian Deussen**  
 Deutsche Songs mit Herz und Hirn

**SA 22/06 → 16:00 UHR**  
**Talkrunde**  
 LGBTIQ\*-Community gegen Rechts

**SA 22/06 → 16:30 UHR**  
**Roxy Rued**  
 Entertainment in Glitzerkleid und Crocs

**SA 22/06 → 17:00 UHR**  
**Talkrunde**  
 Münchner Politiker\*innen gegen Rechts

**SA 22/06 → 17:30 UHR**  
**Luis Dannewitz**  
 Deutscher Dreamrock aus Leipzig

**SA 22/06 → 17:50 UHR**  
**Talkrunde**  
 LSVD-Jubiläum und Hochzeitsaktion

**SA 22/06 → 18:15 UHR**  
**Ray Allen Taylor**  
 Internationale Hits, präsentiert mit Power

**SA 22/06 → 19:00 UHR**  
**Talkrunde**  
 Wir sprechen über lesbische Sichtbarkeit

**SA 22/06 → 19:20 UHR**  
**Van Goy**  
 Pop und grenzüberschreitender Firlefanz

**SA 22/06 → 20:00 UHR**  
**Talkrunde**  
 Freund\*innen aus der Ukraine und MKQ

**SA 22/06 → 20:30 UHR**  
**Color Comic**  
 Cooler Island-Indie-Pop aus München

**SA 22/06 → 21:15 UHR**  
**Talkrunde**  
 Ein Update zum Queeren Aktionsplan

**SA 22/06 → 21:30 UHR**  
**Surprise Act**  
 Wer kommt? Wer spielt? Wer performt?

**SA 22/06 → 22:00 UHR**  
**DJ Denny DeLuxe**  
 Lässige Sounds bis 24 Uhr



Talkrunden und Gespräche auf der Bühne sorgen für Sichtbarkeit für Themen und Menschen.

© Fotos: Bethel Fath, Alexander Deeg

## SO

**SO 23/06 → 11:00 UHR**  
**DJ James Munich**  
 Sein DJ-Set stimmt euch auf Tag 2 ein

**SO 23/06 → 14:00 UHR**  
**Groove Department**  
 Let's groove tonight - heute tagsüber!

**SO 23/06 → 15:00 UHR**  
**Talkrunde**  
 Gewalt gegen LGBTIQ\* u.a. mit Strong!

**SO 23/06 → 15:30 UHR**  
**Maiköniginnen**  
 Herrliche Hoheiten performen und talken

**SO 23/06 → 16:15 UHR**  
**Talkrunde**  
 Über den Streit ums Sternchen

**SO 23/06 → 16:30 UHR**  
**Studio 72**  
 Funk, Soul, Disco und Klassiker

**SO 23/06 → 18:30 UHR**  
**Talkrunde**  
 Queere Firmennetzwerke im Gespräch

**SO 23/06 → 19:00 UHR**  
**Vicky Voyage & Friends**  
 Drag-Performance mit vielen Facetten

**SO 23/06 → 19:30 UHR**  
**Talkrunde**  
 Drag-Talk mit Vicky und Freund\*innen

**SO 23/06 → 19:45 UHR**  
**Groove Sistaz**  
 Die kultige Girl-Big-Band aus München

**SO 23/06 → 20:15 UHR**  
**Talkrunde**  
 Jugendzentrum diversity München e.V.

**SO 23/06 → 20:45 UHR**  
**NY Allstars**  
 Pop, individuell, anders

**SO 23/06 → 21:15 UHR**  
**Baby Deluxe**  
 Melancholisch, politisch und queer

## LILITH

Host der Communitybühne

2023 feierte Lilith Moderationspremiere beim CSD München Munich Pride und auch 2024 steuert Lilith, zusammen mit Bernd Müller, wieder auf sympatische Art das Geschehen auf der Communitybühne.





Foto: Erwin Harbeck

## BERND MÜLLER

Host der Communitybühne

PG: Bernd, du gestaltest, planst und moderierst seit einigen Jahren das Programm der Communitybühne. Was liebst du an dieser Aufgabe besonders? → **Bernd:** Ich begeistere mich für Kultur, Politik und unsere Community. Daher finde ich es toll, interessante und auch gern mal originelle Themen daraus an die Öffentlichkeit zu bringen und dazu szenearffene Künstler\*innen einzuladen. Und: Ich moderiere einfach gern.

↓

PG: Engagiert und involviert mit der Community bist du auf vielfältige Weise und seit langer Zeit. Du bist Chefredakteur beim queeren Magazin LEO, moderierst vielfältigste Veranstaltungen und bist ja auch im Team PrideGuide des CSDs. Welche Eindrücke über die Münchner Community konntest du sammeln? → **Bernd:** Ich bin seit 35 Jahren engagierter Teil der Münchner Community. Und die war schon immer viel lebendiger als manche vermuten und entwickelt eine enorme politische und kulturelle Kraft. Gerade in den letzten Jahren ist sie zudem deutlich diverser geworden, das ist großartig!

↓

PG: Was bedeutet dir das Münchner CSD-Motto „Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts“? → **Bernd:** Ich finde das Motto super, denn es hat eine Botschaft nach innen und nach außen. „Vereint in Vielfalt“ will in die Community hinein wirken. Denn unsere immer vielfältigere Community empfinden viele als belastend. Daher sollten wir uns auf die Gemeinsamkeiten konzentrieren und die individuellen Themen nicht als trennend ansehen. „Gemeinsam gegen Rechts“ ist zum einen eine Selbstverständlichkeit, zum anderen ein Anknüpfungspunkt, dank dem wir uns mit dem Rest der Gesellschaft solidarisieren und verbinden können.

WIR HÖREN UNS BEI DER

# PRIDE WEEK

VOM 8. BIS 23. JUNI 2024 BEI **ego** FM



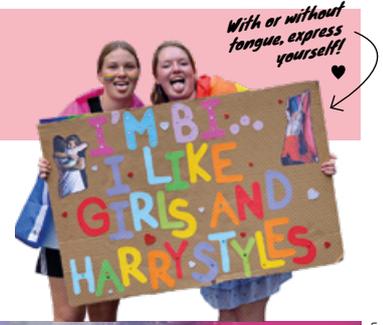
VEREINT IN VIELFALT -  
GEMEINSAM GEGEN RECHTS

VIELFALT HÖREN AUF UKW 100.8

**ego** FM

# PARTYAREA ODEONSPLATZ

Dancefloor und Gastro Sa 12 bis 24 Uhr + So 11 bis 22 Uhr. Location siehe Seite 74.



## SA

SA 22/06 → 12:00 UHR  
DJ MariOn



Party Warm Up feat. Classics 2.0 Vocal Remixes – Soul, House, Disco, Pop DJ MariOn: I'm proud to be queer!

SA 22/06 → 15:30 UHR  
Cambis & Divinity



Cambis House und TechHouse, Residences: all around the world + DJ Divinity House Music from the heart 2 the hips

SA 22/06 → 18:30 UHR  
Bi Män



Queer Electro Pop und House + Bi Mäns All-time favorite Pride track/anthem: Lady Gaga Born this Way

SA 22/06 → 20:30 UHR  
DJ Pablo Horta



Music Style PartyArea: Electro House, Tribal, Circuit, Guaracha. Listen here: [soundcloud.com/pablo-atuesta](https://soundcloud.com/pablo-atuesta)

SA 22/06 → 22:30 - 24:00 UHR  
Chill-Out-Sounds



## SO

SO 23/06 → 11:00 UHR  
DJ Seba



Residences: Schwul-Queeres Zentrum Sub, Hans-Sachs-Straßenfest – Glam Pop trifft auf Indie Attitüde

SO 23/06 → 14:00 UHR  
Mary Sánchez



Club Sounds, Latin, Gay Pop, Mash Ups, House und Techno. All-time fav Pride track/anthem: Robin S, Show me love

SO 23/06 → 16:00 UHR  
DJane Eléni



Residences: DJane's Delight Frauenfest München. Music Style PartyArea: Mainstream + Old School + Charts

SO 23/06 → 18:00 UHR  
Jacky-Oh Weinhaus



Residences: Buttcocks/Schwuz Berlin, Pride Ball/Leipzig, Niederungen der Travestie/Kater Blau Berlin

SO 23/06 → 20:00 - 22:00 UHR  
DJ Rashad MirAz



Happy Pride Music-Circuit House-Happy Beats. Residences: Matinee Group, Circuitfestival Barcelona

**DANCE!**  
YOU WERE BORN THIS WAY



Polizeipräsidium  
München



Landeshauptstadt  
München  
**Oberbürgermeister**  
Koordinierungsstelle  
zur Gleichstellung  
von LGBTQ\*



# Dunkelziffer

80–90 % der LGBTQ\*-feindlichen Straftaten  
werden nicht angezeigt.

**ZEIG FLAGGE.  
ZEIG'S AN!**



Mehr Informationen  
unter [www.zeigs-an.de](http://www.zeigs-an.de)

# AREA AM WITTELSBACHERPLATZ

Dancefloor, Stage und Gastro Sa 12 bis 24 Uhr. Location siehe Seite 74.



## SA

### HOST



Barbie Q

### MUSIC TIMETABLE



B  
4ME

SA → 12:00 UHR  
dieReisenden

SA → 14:30 UHR  
MRTI & Louis EMP

SA → 16:30 UHR  
Jorkes & Paris Böhm

SA → 18:35 UHR  
F.R.A.N.

SA → 21:05 UHR  
B 4ME

### SHOUT-OUTS



Florian  
Siekmann

SA → 15:45 UHR  
Florian Siekmann

SA → 16:25 UHR  
To be determined

SA → 18:30 UHR  
To be determined

## SHOW, HOUSE UND TECHNO AM WITTELSBACHERPLATZ



### DRAG PERFORMANCES UND LIPSYNC

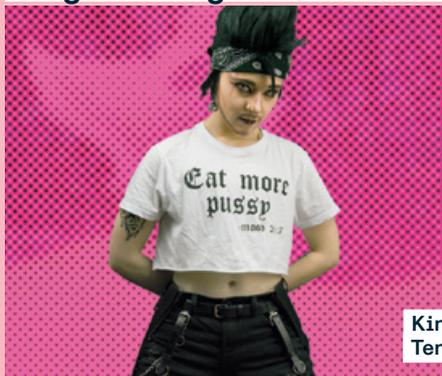
SA → 15:30 UHR  
WIGZ



Pasta und  
Janisha

Holey Father, Janisha Jones,  
Medi Ocre und Pasta Parisa

SA → 17:30 UHR  
Kings&Quings of Munich



King  
Tenu

Earl van Grey, Merritt Ocracy,  
Thorn und King Tenu

SA → 20:00 UHR  
Lovers Lipsync



PhiPhi  
Cumfort

Hosted by PhiPhi Cumfort  
und Thymi Jan

## DIE AREA

Der Wittelsbacher Platz wird am CSD-Samstag vom Who is Who der jungen, queeren Club und Drag Szene bespielt.

—  
Feinste elektronische Tanzmusik trifft auf bunte Drag Shows. Die herrliche Barbie Q, Teilnehmerin bei RuPauls Drag Race Germany, moderiert. Blitz, Cruise, Deep, Garry Klein, Holey, Lovers, Rote Sonne, Snaked, The Werkroom, WIGZ und WUT auf einem Dancefloor.

# Pride – proudly innovating together

Wir feiern und unterstützen unsere LGBTQIA+ Community...

... nicht nur im Pride Monat und am diesjährigen Straßenfest, wo wir vor den Toren unserer Konzernzentrale stolzer Mitsponsor sein dürfen,  
... sondern auch an jedem anderen Tag des Jahres.

Wir streben einen Arbeitsplatz und eine Gesellschaft an, in der sich alle vollkommen akzeptiert, wertgeschätzt und sicher fühlen sowie sie selbst sein können. Bei Siemens musst Du deine Identität nicht an der Tür abgeben. Bei Siemens gehörst du dazu.



**Feier mit uns  
die Vielfalt!**

22. Juni 2024  
Wittelsbacherplatz  
80333 München

Unsere Community findest du  
auf Instagram [@SiemensPride](#)  
sowie weitere Informationen:  
[www.siemens.de/diversity](http://www.siemens.de/diversity)



**SIEMENS**

# SPECIAL AREA '24 RINDERMARKT



Bühne, Gastro, Biergarten und Infostände Sa 12 bis 24 Uhr + So 12 bis 22 Uhr. Location siehe Seite 74.

## SA+SO

### INFOSTAND

**Puppies and Friends  
Munich e.V.**



Dieser Verein klärt über das Thema Pet-play auf. Kommt an den Stand und stellt alle eure Fragen.

### INFOSTAND

**SMJG e.V. + queerSpiel +  
jungeSMünchen**



Drei Gruppen zeigen ihre Themen, sprechen mit euch und beantworten alle eure Fragen - Infomaterial vorhanden.

### INFOSTAND

**FreieSMünchen  
Gruppe**



Aufklärung u.a. über BDSM, Bondage, RACK, Konsens, STIs und Berührungsängste abbauen, Wissen vermitteln.

### INFOSTAND

**Münchner Löwen Club  
UnderGround**



Erlebe Fetisch hautnah mit erfahrenen MLC-Mitgliedern, die hier gerne deine Fragen zu Fetisch und Kink beantworten.

### INFOSTAND

**Kinky Wohnzimmer  
Gruppe**



Wir sind offen für alle, gleich ob alter Hase oder Newbie, unabhängig von Geschlecht oder sexueller Präferenz.



**D**

er Münchner Löwen Club e.V. feiert in diesem Jahr sein beeindruckendes und wichtiges 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gestaltet der MLC als größter schwuler Fetisch-Club Europas diese Special Area auf dem Rindermarkt. Denn der CSD ist ein Event, das die Vielfalt sexueller Orientierungen und Identitäten feiert und sich für die Rechte von LGBTIQ\*-Personen einsetzt. Fetisch ist ein integraler Bestandteil dieser sexuellen Vielfalt und gehört daher selbstverständlich zum CSD dazu. Es werden neben dem MLC auch vielfältige andere Gruppen aus dem queeren Fetisch-Spektrum mit ihren Infoständen, Aktionen und auf der MLC-Bühne präsent sein. Und so erwarten euch am CSD-Wochenende zwei Tage mit Shows, Aufklärung, Spielen, Diskussionen, Kultur, DJs und jede Menge Spaß!

## SA

**SA 22/06 → 17:00 BIS 20:30 UHR  
Bühnenprogramm**

Alles rund um den 50. Geburtstag des Münchner Löwen Club e.V.

↓

### Talkrunden

Über die Entwicklung des schwulen und queeren Fetisch in den vergangenen 50 Jahren. Wir diskutieren mit euch, was Fetisch eigentlich ist, wie er aussieht, was ihn so besonders macht. Und wir stellen euch die vielfältigen Netzwerke in der Fetisch-Community vor.

+

### Show und Mitmachen

Was ist euer Fetisch? Das könnt ihr beim Fetisch-Herzblatt mit Drag Queen Sabine Maultäschle herausfinden. Und ihr könnt beim MLC-Glücksrad mitmachen.

+

### Fetisch Style

MLC-Modenschau „Von FlietscherIn und vom SchnackseIn“

**SA 22/06 → 20:30 BIS 24 UHR  
Party Rindermarkt**

DJ ChrisZ 1 und DJ Seba 2

## SO

**SO 23/06 → 12:00 BIS 18:30 UHR  
Bühnenprogramm**

Talk, Kultur und Mitmachaktionen auf der MLC-Bühne am Rindermarkt

↓

### Style und Show

Wir zeigen euch eine coole MLC-Modenschau und die Performance der fabulösen „Ladies & the Tramps“.

+

### Talkrunden

Mit Themen wie „Die Szene im Umbruch“, „Der Fetisch gehört zum CSD“, „PetPlay: Wo sind die Kekse?“ und vielen mehr

**SO 23/06 → 18:30 UHR  
Bondage Show**

**SO 23/06 → 19:30 BIS 22 UHR  
Party Rindermarkt**

DJ ChrisZ 1 und DJ Billy 3

## DJS SA+SO





©Foto: Alexander Dieg

## BMrL STEPHAN

Bavarian Mister Leather 2024

**PG: Das Amt des Bavarian Mister Leather gibt es schon seit 2001. Stephan, du bist der 19. BMrL. Was sind deine Aufgaben und Pläne und was bedeutet dir persönlich dieses Amt?** → **Stephan:** Die ursprüngliche und ehrenvolle Aufgabe des Bavarian Mister Leather ist es, die Leder- und Fetischcommunity zu vertreten. Als Mister sehe ich mich jedoch auch als Repräsentant und Ansprechpartner der gesamten queeren Community Bayerns. Als 19. BMrL 2024 trete ich natürlich in die Fußstapfen meiner 18 Vorgänger, deren Projekte ich gerne als ein Stück Kulturgut weiterführen möchte. Im schwarzen Leder möchte ich gemeinsam mit der LGBTIQ\*-Community unsere Welt ein bisschen bunter gestalten.

**PG: Was sind deine Gedanken zu unserem CSD-Motto 2024 „Vereint in Vielfalt – gemeinsam gegen Rechts“?** → **Stephan:** Meine Gedanken dazu sind, dass wir uns in den eigenen Reihen mit dem Thema Akzeptanz auseinandersetzen müssen – Geschlechter-, Alters-, Körper-, Fetischshaming! Denn nur in einer starken, geeinten LGBTIQ\*-Community können wir Akzeptanz in der Gesellschaft einfordern und ein eindeutiges Zeichen gegen Rechts setzen!

**PG: Wie verbringst du den Christopher Street Day dieses Jahr, wo kann man dich sehen?** → **Stephan:** Ich werde den CSD München wahrscheinlich anders erleben als die Jahre zuvor. Man wird mich als BMrL 2024 auf der Bühne sehen, aber auch mitten im bunten Treiben. Es wird einen Auftritt der Ladies and the Tramps geben. Und mit Sicherheit seht ihr mich auch auf dem MLC-Truck und der Kinky-Area am Rindermarkt (siehe linke Seite), wo der MLC sein 50-Jähriges feiert!

**Hacker-Pschorr**  
**Donisl**

all day:  
**BEER & BUBBLES**

**SAMSTAG**  
**22. JUNI 24**  
**IM DONISL**  
**DIREKT AM MARIENPLATZ**

Hacker Pschorr Edelhell aus dem Holzfass und Sekt- & Weinbar von trans\*-Winzerin SIMONA MAIER

**SIMONA MAIER**  
Weinmanufaktur  
am Heiligenstein

**DURCHGEHEND BAYERISCHE KÜCHE**  
– ohne Reservierung möglich –

**SONNTAG**  
**23. JUNI 24**  
ab 11 Uhr:  
**QUEERER WEISSWURST FRÜHSCHOPPEN**

Reservierungen unter  
event@donisl.com

**DONISL · Weinstr. 1 · 80333 München**  
Telefon: 089-242 939-0 · Email: info@donisl.com

# REGENBOGEN-FAMILIEN-AREA

Infostände und Spielaktivitäten Sa 12 bis 19 Uhr. Location siehe Seite 74.



## SA

SA 22/06 → 12:00 UHR

### LEGO® Spielstand

Bereits seit über 90 Jahren inspirieren LEGO Steine Kinder und Erwachsene dazu, sich spielerisch kreativ auszutoben. Den vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch in diesem Jahr freut sich der dänische Spielwarenhersteller auf viele Besucher\*innen am LEGO Spielstand in der Regenbogenfamilien-Area auf dem Frauenplatz. Kinder und Familien können hier ihr individuelles Ich mit all ihren Facetten und die Pride mit bunten LEGO Elementen und LEGO Minifiguren nachbauen.

SA 22/06 → 14:00 UHR

### Cooler Spielangebote von Mobilspiel e.V.

Viele Eltern kennen ihn von Straßen- oder Stadtteilstellen: MobilSpiel e.V. liefert Spielgeräte für Veranstaltungen aller Art. Beim CSD besonders beliebt: Die Hüpfburg, die natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen darf. Besucht [www.mobilspiel-muenchen.de](http://www.mobilspiel-muenchen.de) für Infos.

SA 22/06 → 12:00 UHR

### Infostand Regenbogenfamilienzentrum

»Regenbogenfamilien München« ist Treffpunkt, aber auch Fach- und Beratungsstelle für alle Belange rund um das Thema. Ob Veranstaltungen, Treffen oder Beratungen, ob Regenbogen- oder Patchworkfamilie: Die Mitarbeiter\*innen sind Profis in allen Fragen und mit einem Infostand dabei. Mehr Infos hier: [www.regenbogenfamilien-muenchen.de](http://www.regenbogenfamilien-muenchen.de)

SA 22/06 → 12:00 UHR

### Infostand LesMamas e.V.

Der Verein LesMamas sorgt dafür, dass lesbische Frauen mit Kindern und Kinderwunsch Unterstützung und einen festen Platz in unserer Gesellschaft haben. Infos dazu gibt's vor Ort am Stand. [www.lesmamas.de](http://www.lesmamas.de)

SA 22/06 → 12:00 UHR

### Stadtjugendamt

Auch die Landeshauptstadt hat die Bedarfe längst erkannt und unterstützt queere Menschen dabei, ihren Kinderwunsch in die Tat umzusetzen. Sie beantwortet auch Fragen zur Adoption und formellen Anforderungen. Besucht den Infostand hier beim Munich Pride.



**F**amilie ist da, wo Kinder sind! Seit mehr als zehn Jahren ist die Regenbogenfamilien-Area fester Bestandteil des Münchner CSDs. Denn zur großen, queeren Gemeinde gehören natürlich auch Mütter, Väter und ihre Kinder. Wir wissen: Ein Großevent wie der CSD stellt besondere Ansprüche gerade an sie. Darum gibt es auf der Regenbogenfamilien-Area Unterhaltung für die Kids und eine Verschnaufpause für die Eltern mit zahlreichen Angeboten zur Information und zum Austausch. Wir machen den Frauenplatz zum fröhlichsten Regenbogen-Spielplatz! Happy Pride 2024.





EVERYONE  
IS AWESOME

# KOMMT ZUM LEGO® SPIELSTAND!

REGENBOGENFAMILIEN-AREA  
AUF DEM FRAUENPLATZ

22.06.2024



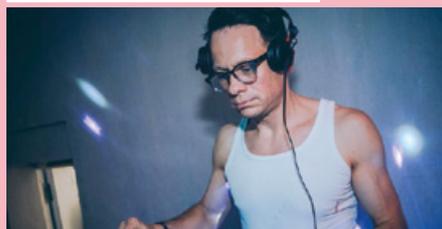
# RATHAUSCLUBBING MUNICH PRIDE

REST-TICKETS?  
JA, AM  
SAMSTAG  
22/06  
SIEHE UNTEN

Die beste Pride-Party der Stadt Sa 22 bis 5 Uhr.

## SA

FLOOR → PRUNKHOF  
Main Area  
Best of All Times



Mit DJ Tobi Ruhland (B2 Zündfunk)  
Instagram: @mopedtobias77

FLOOR → 1. STOCK  
FLINTA\* Power Floor  
WUT Kollektiv



Lily Lillemor & FRAN, Instagram: @lille-  
rich + @fran\_muc @wut\_kollektiv

FLOOR → 2. STOCK  
Pop x Schlager  
DJane's Delight



22 - 0:30 Uhr Pop mit DJane Eléni +  
0:30 - 5:00 Uhr Schlager mit DJane JaMi

FLOOR → 2. STOCK  
Großer Sitzungssaal  
Classic Ballroom



Klassischer Paartanz mit DJ Bernd  
in einzigartiger Atmosphäre



Verpasst auf keinen Fall  
das Rathausclubbing, das dieses  
Jahr zum 20. Mal stattfindet.

## 20

FLOOR → 3. STOCK  
Techno Floor  
Garry Klein x MLC



Maxim von Terentieff (GK) und Natanael  
Megersa (GK), Visuals by Sicovaja

FLOOR → 3. STOCK  
House Floor  
Very Pride



Cambis & DJ Divinity, Instagram:  
@supercambis + @deejaydivinity

### FOOD & DRINKS

Das Team von Miss Lilly's und Moritz Restaurant steht für euch an sechs Bars innen und aussen mit coolen Drinks bereit. Für alle Hungrigen erwarten euch in unserem Nachtbiergarten kleine und große Köstlichkeiten.

### TICKETS RATHAUSCLUBBING

Tickets im Vorverkauf kosten 28€ zzgl. VVK-Gebühren

### VORVERKAUFSTELLEN TICKETS

Start am Sa 4. Mai ab 10 Uhr bei Spex-  
ter Müllerstraße 54 → [www.spex-  
ter.com](http://www.spex-<br/>ter.com)  
und am Fr 10. Mai ab 18 Uhr im LeZ Mül-  
lerstr. 26 → [www.lez-muenchen.de](http://www.lez-muenchen.de) und  
ab 19 Uhr Sub-Café Müllerstr. 14 → [www.subonline.org](http://www.subonline.org)

### RESTTICKETS

Resttickets für 30€ am CSD-Samstag  
22. Juni ab 11 Uhr am CSD-Infopoint am  
Marienplatz/Fischbrunnen. Die Location  
entnehmt ihr der Map auf Seite 74.

Updates immer auf unserer CSD-Website  
[www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de) oder auf unseren  
Munich Pride Social-Media-Kanälen.

# DEIN QUEERES BAYERISCHES WIRTSCHAUS

Dein queerer bayerischer Biergarten  
ab 10. Mai täglich von 16 – 23 Uhr  
im schönen Nussbaumpark



Müllerstraße 30

fesch  
WIRTSCHAUS  
STEHAUSSCHANK  
BIERGARTEN

ALICEA . ANXA . DEAN DEVILLE  
DOUBLEVISIONS . ERHYC  
JANISHA JONES . LAZYKID  
LEON HALLER . LILY LILLEMOR  
LOUIS EMP . M!CA . MO . MRTI  
MAXIM VON TERENTIEFF  
NATANAEL MEGERSA . PASTA PARISA  
PROXIMAL . RAUMZEIT . SICOVAJA  
SILSAN . TANAYA TWAIN . TPS NOSTROMO



JEDEN MITTWOCH . 22 UHR

GARRYKLEIN x  
ROTE SONNE

#queertechno  
#queerpop  
#queerdragshows  
#queerculture

@supergarryklein



#QUEER CONCERTS pres. **MARIYBU**  
22. MAI 20 UHR



Landeshauptstadt  
München

# Be The Change



Werde Lehrkraft oder Erzieher\*in beim Referat für  
Bildung und Sport der Landeshauptstadt München.

M  
MÜNCHEN  
unser Kindl

# LIVE ON STAGE

**GEWINNER\*IN PUMPSRACE 2023**

Daphny Ryan

Infos zum Race Seite 93



## SA

**SA 15:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
Christian Deussen



christiandeussen.de + Insta: @christian\_deussen  
+ Youtube: christiandeussen6785

Sein Gesang ist authentisch, mit viel Gefühl und einer Menge Herzblut. Er ist Sänger aus Leidenschaft, singt Swing, Gospel und Schlager. Vor allem aber eigene Songs und gibt dabei, wie der Titel seiner neuen EP, immer „100%“

sich mit queerfeministischen Parolen, mackerigen Gitarrensolos und bestärkend softer Attitüde in die Fanherzen.

**SA 16:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
Roxy Rued



Instagram: @roxyrued

Wie beschreiben? Ist es Drag, Travestie, ist es Lips ync-Performance, Live-Animation oder doch nichts von allem? Egal, als Glitzerqueen sorgt Roxy Rued auch ohne Schublade für tolles Entertainment – in Paillettenkleid und Crocs!

**SA 17:40 UHR → MAIN STAGE**  
Lordin



Instagram + Facebook  
+ Youtube: @lordinmusic

Lordin aus London ist Sänger, Songwriter, Tänzer, Rapper und Entertainer. Inspiriert von Vorbildern wie Luther Vandross, Alicia Keys, Destiny's Child oder Whitney Houston verschmilzt Lordin Popkultur mit seiner eigenen Identität.

**SA 15:45 UHR → MAIN STAGE**  
Maurice Conrad



Instagram: mauriceconrad.42  
Youtube: @maurice.conrad

Bei ihm steht Swag für „Secretly we are gay“: Die großschnäuzig, offen-queere Musik des Mainzers stellt nicht nur den Status Quo der Politik, sondern auch die eingestaubte Männlichkeitsverehrung im Hiphop infrage.

**SA 17:00 UHR → MAIN STAGE**  
AYMZ



aymzoffizial.com  
Instagram: @aymzoffizial

Hier ist sie endlich, die queere Rockmusik als heißersehnte Antwort auf die cis-männlerdominierte Szene: AYMZ inszeniert emotional aufgeladene Lyrik in deutscher Sprache und formt diese mit Hochdruck zu einnehmendem Kopfkino.

**SA 18:15 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
Ray-Allen Taylor



ray-allen-taylor.de + Instagram: @rayallentaylor  
Facebook: @rayallentaylor.page

Moderator, Musical-Darsteller, Sänger und Entertainer: Als „Princess Ray“ hat er sein Herz für Drag-Performances entdeckt. Charmant, witzig und stimmungswaltig präsentiert Ray-Allen Taylor internationale Hits – gute Stimmung garantiert!

**SA 16:20 UHR → MAIN STAGE**  
Gigolo Tears



gigolotears.bandcam.com  
Instagram + Facebook: @gigolotears

Gigolo Tears ist Deutschlands queere Kuschelrock-Hoffnung und Berliner Empowerment pur. Chris Schalke spielt

**SA 17:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
Luis Dannewitz



Instagram: @luis.dannewitz  
+ Youtube: @luisdannewitz

„Dreamrock“ nennt er die Genre-Nische, das sich der 23-jährige Luis Dannewitz gerade im Sturm erobert. In der Tat: Er

**SA 18:30 UHR → MAIN STAGE**  
SHRX



shrx-music.com + Instagram: @shrx\_official  
Facebook: @aymzoffizial

Taucht ein in die elektrisierende Welt dieser Dance-Pop-Band. Freut euch auf eine beeindruckende Show der Macher\*-

innen des „Neo Music Festival“ voller Neonlichter und Melodien, die München in einen bunten Ort verwandeln.

**SA 19:10 UHR → MAIN STAGE**  
**Kai Iden**



Instagram + Facebook: @kai2music

Kai Iden ist Elektro-Pop-Künstler aus Paris. Sein Sound ist eine Mischung aus Elektro- und K-Pop-Covern sowie eigenen Kompositionen. Seine Bühnenshow ist nicht zuletzt dank seiner Tänzer eine super-dynamische Performance.

**SA 19:20 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**vanGoy**



vangoy.de + Instagram  
+ Youtube: @vangoymusic

Diese besondere Indie-Pop-Band ist ganz nah an der queeren Community der Stadt. Alexander van Goy und sein Team lieben Performance-Kunst und überschreiten musikalische Grenzen.

**SA 19:50 UHR → MAIN STAGE** S.74  
**Migati**



li.sten.to/migati + Instagram: @migati.wav  
+ Facebook: MIGATIHAUS

Migati hat seine musikalische Heimat zwischen Neuer Deutscher Welle und Electroclash gefunden. Er singt mit Schlafzimmer-Leichtsinn von dystopischen Randphänomenen und Zerreißpro-

ben in post-punkiger DIY-Manier. Migati bei uns verpasst? Beim CSD Regensburg könnt ihr Migati nochmal erleben.

**SA 20:25 UHR → MAIN STAGE**  
**Blue Alien**



blue-alien.com + Instagram: @blue\_alien\_music  
+ Youtube: @bluealienmusic

Mut statt Konformität! So das Credo des Berliner Künstlers. In seinen Songs spricht er zu all denen, die als Außen-seiter\*innen abgestempelt werden, sein Sound ist inspiriert von der Under-ground-Musikszene der 80er.

**SA 20:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Color Comic**



colorcomic.de + Instagram: @colorcomic  
+ Facebook: @ColorComicOfficial

Mit dynamisch-rhythmischen Drums, animierenden Basslines und verspielten Gitarren kreieren die vier Münchner ihren „Island-Indie“. Legt an diesem Ufer für Coco-Cocktails an.

**SA 21:20 UHR → MAIN STAGE**  
**LUNA**



lunamusicc.com +  
Instagram + Youtube: @unnaamusic

Die Zukunft ist weiblich! Dafür steht die 21-jährige Singer-Songwriterin LUNA mit ihrer träumerisch-kraftvollen Stimme und eigenen Songs. Ihr Debüt „Verlierer“ verzeichnete 40 Mio. Klicks

– sie geht unaufhaltsam ihren Weg. Und der führt sie als einer der Haupt-Acts zum CSD München. Nicht schlecht?!

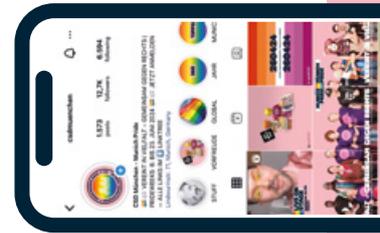
**SA 21:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Surprise Act**



csdmuenchen.com  
+ Instagram: @csdmuenchen

Lasst euch einfach überraschen, wen das Hosting-Team Bernd und Lilith auf der Bühne in der Kaufingerstraße zum Ausklang des Samstags des Münchner Christopher Street Day 2024 für euch am Start haben wird.

Erfahrt alles über die Acts auch auf Instagram



Insta:  
@csdmuenchen



**SO**

**SO 14:00 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Groove Department**



groove-department.de + Instagram  
+ Facebook: @groove.department.giesing

Fünf Bläser, zwei großartige Sängerinnen, ein wunderbarer Sänger und eine Rhythmusgruppe, die weiß, wo der Groove zuhause ist: Das ist Groove Department aus Giesing für euch auf unserer Bühne.

DEIN ARZT – MIT LEIDENSCHAFT

**DR. ULRICH KASTENBAUER**  
ALLGEMEINMEDIZIN . INFEKTILOGIE

Ainmillerstraße 26  
Telefon 089-33 38 63

www.infektiologie-schwabing.de



In Praxisgemeinschaft mit Dr. Anja Meurer und Dr. Joanna Eger

Infos auf Instagram: @sag\_muenchen

**Safer Sex**  
is great Sex!  
S'AG

Schwul-Queeres Zentrum Sub + Münchner Aids-Hilfe

**SO 15:10 UHR → MAIN STAGE**  
**Marwin Balsters**



Instagram + Youtube: @marwinbalsters

Lässiger Sound, unverkennbare Stimme, nachdenkliche Lyrics und ein melancholisch-cuter Vibe: Marwin singt im Deutschpop-Gewand über Liebe in der Moderne und der Suche nach sich selbst.

**SO 15:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Maiköniginnen**



uqom.de

Diese charmante, schräge, bunte Gruppe ist immer ein Highlight bei uns: Die frisch gekürte Hoheit und weitere Kandidatinnen der kultigen „Wahl zur Seligen Maikönigin“ singen, performen und talken über ihre Kunst, das queere Leben – und natürlich gerne über sich.

**SO 15:50 UHR → MAIN STAGE**  
**YUNUS**



yunusmalibu.de + Instagram + Facebook: @yunusmalibu

Zwischen Bratschen-Studium und Hip-Hop Exzessen erzählt YUNUS mit Leichtigkeit Geschichten aus seinem Leben zwischen den Polen. Das Ganze mit zeitgemäßen Indie- und Hip-Hop-Beats.

**SO 16:30 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Studio 72**



studio72-music.com + Facebook: Studio72.muc + Youtube: @studio72music2

Mittanzen, mitsingen, mitgrooven: Das ist das Motto, wenn die acht Musiker\*innen und Sänger\*innen von „Studio 72“ auf der Bühne stehen. Funk, Soul, Disco und bekannte Coversongs. Sicher ist: Stillsitzen ist hier keine Option.

**SO 18:00 UHR → MAIN STAGE**  
**Leopold**



leopold-music.com + Instagram + Facebook: @leopold.music

Er bringt queeren Power-Pop auf die Bühne. Dieser queere Act ist einer der meist gebuchten Europas. Mit seiner Musik und seiner Kunst will er Leuten Mut machen, zu sich selbst zu stehen.

**SO 18:40 UHR → MAIN STAGE**  
**Mina Richman**



minarichman.de + Instagram: @mina.richman + Facebook: @mina.richman.music

Ehrlich. Queer. Selbstbestimmt: Die 25-Jährige Deutsch-Iranerin Mina Richman pendelt zwischen den Welten, auch musikalisch. Die Genres Soul und Blues, Hip-Hop und die großen Singer-Songwriterinnen stehen bei ihrem klugen Folk-Pop Pate.

**SO 19:00 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Vicky Voyage & Friends**



dragvoyage.de + Instagram: @vicky.voyage

Vicky Voyage ist Travestie-Performerin mit vielen Facetten und Gastgeberin diverser Drag-Galas und Varieté-Abende. Mit einer Auswahl ihrer Drag-Acts bringt sie die Bühne zum Leuchten.

**SO 19:20 UHR → MAIN STAGE**  
**LILA SOVIA**



lila-sovia.de + Instagram: @lila.sovia + Youtube: @lillasovia

LILA SOVIA ist queerfeministische Rap-er\*in und Spoken-Word-Artist\*in aus Hamburg. Die politischen Ansagen gegen Täterschutz, Trans\*feindlichkeit und patriarchale Gewalt werden begleitet von kraftvoll geschliffenen Beats.

**SO 19:45 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Groove Sistaz**



groove-sistaz.de + Instagram + Facebook: @groovesistaz

Münchens coolste und einzige Frauen-Big-Band erobert die Communitybühne – mit Spaß und guter Laune! Von Jazz, Swing über Rock und (Balkan-)Pop bis es euch von den Sitzen reißt.

**SO 19:50 UHR → MAIN STAGE**  
**Fabian Raad**



Instagram: @fabianraadmusic + Youtube: @fabianraad

Energie und Emotion: Fabian Raad bringt die Party zum Christopher Street Day in München! Tanzbare Sounds aus Pop, Soul und House Music verschmelzen mit seiner Stimme und den bezaubernden „Darlings“ aus Amsterdam zu einem unvergesslichen Act.

**SO 20:30 UHR → MAIN STAGE**  
**SLATEC**



slatec.de + Instagram: @slatec\_lovesyou

Fünf Solist\*innen der „Jazzrausch Big-Band“ fusionieren zu einem Superorganismus, der in Echtzeit melodischen Techno improvisiert. Das Ergebnis: Ekstase mit derben Texten und heftigen Technobeats.

**SO 20:45 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**NY.Club Allstars**



www.nyclub.de

Einmal im Jahr treffen sich die NY.Club Allstars und spielen zum Geburtstag der Partyreihe „Luxuspop“ Klassiker des Pop. Zum 10-jährigen Jubiläum geht es nun mit einem „best of“ unplugged auf die Munich Pride Communitybühne.

**SO 21:15 UHR → COMMUNITYBÜHNE**  
**Baby Deluxe**



Instagram: @babydeluxe\_band

Ein schüchternes Pophitwunder aus München. Ihre (sehr frei!) ins Deutsche übersetzten Coversongs handeln von schmachtenden Flamingos, Wut und Liebe. Zart und hart, melancholisch, politisch, ironisch, queer. Dieser Act ist ein klasse Abschluss der Communitybühne 2024.

**SO 21:20 UHR → MAIN STAGE**  
**Cobrah**



cobrahcore.com + Instagram: @iamcobrah  
+ Youtube: @COBRAH

Goth, queer, scandi realness: Die ehemalige Musiklehrerin ist seit 2018 Rapperin, Songwriterin und Produzentin. Ihre Musik ist von der Ballroom-Kultur und der BDSM-Szene in Stockholm inspiriert.

**SO 16:15 UHR → MAIN STAGE**  
**PumpsRace®**



Dean DeVillie und Pasta Parisa moderieren den kultigen Drag-Wettbewerb mit einem Augenzwinkern. Die Jury ist prominent besetzt, die Challenges sind fabulous, das Publikum jubelt. Sei dabei! Teilnahmeinfos online auf [www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de) Der Race-Anmeldeschluss ist am 17. Juni 2024.

**DRAG ARTISTS + DJs**



**SO 11:00 COMMUNITYBÜHNE**  
DJ James Munich



**SO 15:40 MAIN STAGE**  
the only Naomi



**SA 12:00 COMMUNITYBÜHNE**  
DJ Amin



**SA 17:30 MAIN STAGE**  
Harpy Fatale



**SO 19:15 MAIN STAGE**  
Alice Dee



**SA 14:00 MAIN STAGE**  
DJ James Munich



**SA 18:25 MAIN STAGE**  
Pasta Parisa



**SO 20:20 MAIN STAGE**  
Pandora Nox



**SA 22:00 COMMUNITYBÜHNE**  
DJ Denny Deluxe



**SA 21:00 MAIN STAGE**  
Candy Crash



**SA+SO RINDERMARKT MLC**  
Sabine Maultäschle

# PEACE & LIBERTY

## CSD MUNICH PRE-PARTY



**FREITAG, 21. JUNI 2024, 19:00 UHR**

Shows mit Drag Queen | Live Band | DJ



Networking  
Event

Aloft München  
Bayerstraße 37  
München

Artikel → Fluxsane, Filmwissenschaftlerin und Drag-Künstlerin, Insta: @fluxsane

Queeres Drag-Filmprojekt in München

# DIE LIKE A PHOENIX

**E**in paar Tage nachdem ich meine Masterarbeit in Film- und Medienkultur-Forschung an der LMU abgegeben habe, war ich in der Münchner Szene in Drag unterwegs. Im Sub hat Kris Blaq erwähnt, dass sie gerade Szenen für einen Krimi namens „Die Like A Phoenix“ gedreht hat. Darüber wollte ich mehr wissen und einige Zeit später durfte ich das Filmteam interviewen. In gemütlicher Runde haben sie mir von ihrem Projekt erzählt, welches Robert zwischen den klangvollen Genres „Drag Queen Film Noir“ und „amüsanter Drag Queen Krimi“ einordnet. Zum Inhalt verrät Micha nur so viel: „Drei Drag Queens haben eine erfolgreiche Bühnenshow im Café Kälbchen bis eines Tages ein Mord passiert.“ Ein Plot der neugierig macht und die Frage aufwirft, wie es zu der Filmidee kam.

**Vorgeschichte voller Inspirationen**

Micha und Robert spielen schon länger mit dem Gedanken, nämlich seit sie den Film „18:15 ab Ostkreuz“ gesehen haben. Der Drag Krimi hat in Berlin Kultstatus, also warum nicht mal sowas in München umsetzen. Konkreter wurde es am Münchner CSD 2022, Robert erinnert sich: „Am Sonntag lief Conchitas Song ‚Rise Like a Phoenix‘. Kris und ich haben im CSD-Feeling überlegt: Dieses Lied wäre wirklich die perfekte Titelmusik für James Bond. Das müsste dann am besten ein Drag Queen Bond Film werden!“ In Partylaune haben die beiden beschlossen, genau das zu machen.

Später wurde das Vorhaben jedoch vom Special Effects übersäten Bond auf einen umsetzbaren Krimi herunter gekürzt, sodass Robert Ende 2022 mit dem Drehbuch beginnen konnte.

**Dream Team vor und hinter der Kamera**

Bei den drei Drag Queen Rollen wimmelt es nur so von Wortspielen: Kris Blaq spielt die Hauptrolle Whitney White, Susi Sendling ist Tanja Thalkirchen und Tiffy Tölle verkörpert Kitty Cat. Doch was wäre ein Krimi ohne Ermittler? Weil Karsten erst 2023 von Berlin nach München zog, kam er als letztes zum Team: „Ich habe das fertige Drehbuch zum Lesen bekommen und war ganz begeistert. Ich finde, dass da eine sehr schöne sowie kreative Sache entstanden ist. Man hat auch sofort gemerkt, dass das ein sehr vertrautes Team ist und die Leute nicht nur Spaß miteinander haben, sondern sich auch gegenseitig unterstützen.“ Susi betont, „unser Team funktioniert wunderbar vor und hinter der Kamera. Wir feiern auch gerne nach dem Dreh zusammen.“ Höre ich solche Aussagen in Hollywood-Interviews, bin ich oft kritisch, ob das PR-Floskeln sind. Doch die „Die Like A Phoenix“ Crew verbindet wirklich eine besondere Freundschaft und im Gespräch ist die Begeisterung für das Projekt deutlich spürbar. Ohne diese große Portion Herzblut könnte der Film wahrscheinlich auch nicht umgesetzt werden, denn es wird ohne kommerziellen Hintergrund in der Freizeit gedreht. Hierbei steckt viel Arbeit und einige finanzielle Ausgaben dahinter, nach dem Motto:

„Wir sind zwar Amateure aber wir meinen den Film ernst“ (Robert). Trotz des Aufwands möchte die gemeinsame kreative Zeit niemand missen. Micha fasst es treffend zusammen: „Nach jedem Filmdreh war ich völlig fix und fertig, aber mega glücklich!“ Robert motiviert zudem die Aussicht, dass sich die Leute in München über das Ergebnis freuen und vielleicht sagen „Wow, in meiner Stadt ist so eine coole Szene, die sowas bastelt.“

**Film aus der queeren Szene für die queere Szene – und darüber hinaus**

Bereits die Drehorte zeigen, wie sehr der Film in der queeren Münchner Szene verankert ist. Das Sub verwandelt sich in unterschiedliche Filmsets und der Ochsengarten wird zum Café Kälbchen. Für Karsten ist der Film – trotz langjähriger Berufserfahrung am Theater – die erste Möglichkeit, künstlerisch an einem queeren Projekt beteiligt zu sein: „Für Drags ist das völlig normal, in diesem Kontext aufzutreten. Für mich ist das neu. Ich genieße das sehr und möchte da auch aktiver sein.“ Im Film sind verschiedene Gruppen und Personen der Community zu sehen, die größeren Rollen werden jedoch ausschließlich von Männern gespielt. Robert und Micha betonen, dass sie „Die Like A Phoenix“ aufgrund der Handlung trotzdem nicht als schulen Film, sondern als queeren Film bezeichnen. Die Besetzung hat sich zufällig so ergeben und könnte laut Robert bei einem eventuellen Folgeprojekt auch anders sein. Sie möchten mit „Die Like A Phoenix“ „die ganze queere

DIE LIKE A PHOENIX – DER FILM

Folgt dem Filmteam auf Insta @dielikeaphoenixthemovie

Seht den Trailer auf YouTube youtube.com/@DieLikeAPhoenix-TheMovie



Unterstütze das Filmprojekt Crowdfunding-Kampagne gofund.me/b28c08ac



Show your love!

← Tiffany Tölle ist Kitty Cat

# OENIX

Szene adressieren und gerne auch darüber hinaus.“ Karsten ist davon überzeugt, dass der Film als „gute, bunte und humorvolle Unterhaltung“ ein breites Publikum ansprechen wird. Die Premiere soll im Herbst 2024 stattfinden, dafür sucht das Team noch nach einem passenden Kino. Zudem sind Vorführungen in queeren Locations wie LeZ, Sub oder Ochsegarten angedacht und eine Veröffentlichung auf YouTube geplant. We are simply dying to see this movie. ●

## HINTER DEN KULISSEN



→ Beim Dreh am Set im Sub

**Michas besondere Herausforderung als Kameramann:** „Ich musste teilweise wirklich darauf achten, die Kamera gut festzuhalten, um nicht vor Freude das Bild zu verwackeln.“

**Susi über mysteriöse Türen:** „Es werden wunderbare Illusionen aufgebaut. Manche Leute werden enttäuscht sein, wenn sie Türen öffnen und dann nicht das finden, was der Film zeigt.“ Robert lüftet das Geheimnis: „Das liegt am Schnitt. Hinter einer Tür, die in echt zum WC führt, ist im Film eine glamouröse Drag Queen Umkleide zu sehen.“

**Kris über die Rolle in der Rolle:** „Es ist einfach nicht die Kris Blaq, die man da sieht, sondern eine Whitney White, die

von Kris Blaq gespielt wird. Also alles ineinander verschachtelt.“

**Tiffany erklärt, warum Makeup und Looks am Filmset selbst für erfahrene Drag Queens herausfordernd sind:** „Wichtig ist, dass wir uns jedes Mal exakt gleich schminken. Weil die Szenen in diversen Zeitebenen gedreht werden, müssen wir zudem auf Details achten, wie wer wann welche Ohrhinge trägt.“



→ Kris und Karsten

### DIE LIKE A PHOENIX – DIE CREW

**Hinter der Kamera**  
 Drehbuch, Regie, Schnitt ..... Robert Schmitz  
 Kamera ..... Micha Fröhlich  
 Ton ..... Sebastian Weber

**Darstellende**  
 Whitney White ..... Kris Blaq  
 Kitty Cat ..... Tiffany Tölle  
 Tanja Thalkirchen ..... Susi Sendling  
 Polizist Stino Klemm ..... Karsten Morschett

Sagt Hello auf Instagram | @krisblaq\_ | @tiffytoelle | @suisending | @karsten.morschett



APERITIVO  
 SPRIZZ + CRUSTINI  
 Nach Wahl - 8 €\*  
 17-18 UHR

MORITZ@DAS-MORITZ.DE | TEL. 089. 550 62 195  
 DEFELESTR. 12 | 81543 MÜNCHEN

# YOUR DAY, YOUR WAY.

*mrs. Right*  
 WEDDINGS

Hochzeitsplanung für alle,  
 die im Herzen bunt sind.  
[www.mrsright-muenchen.de](http://www.mrsright-muenchen.de)

← Susi Sendling ist Tanja Thalkirchen

# 10 JAHRE PG

**Den PrideGuide gibt es schon seit 1998. Wir schauen hier mal auf alle Cover, politischen Themen und Inhalte der vergangenen zehn Jahre.**

**PRIDEGUIDE 2014**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Studierende des ersten Semesters Designschule München



52 Seiten

**Motto: Regenbogen der Geschlechter – Wertvoll sind wir alle!** Themen: Grußworte Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Über das Motto + Veranstalter\*innenvereine + Warum Trans\* auch für Cis gut ist + Die rechtliche Situation von trans\* Menschen + Intersexualität + JUNGS bei diversity + Kyivpride: Revolution im Stillen + CSD-Land Bayern + CSD-Shop + Plakat-Pitch 2014 + PrideWeek 2014

**PRIDEGUIDE 2015**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Studierende des ersten Semesters Designschule München



68 Seiten

**Motto: Familie ist, was wir draus machen** Themen: Grußworte Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Über das Motto + Veranstalter\*innenvereine + Wahlfamilie: Tuntenfamilie vom Queerreferat + Herkunftsfamilie: Barbara aus einer Pfarrersfamilie + Regenbogenfamilie: Zwei schwule Männer und eine Tochter + Herkunftsfamilie: Trans\* Mann Demir im Gespräch + Wahlfamilie: Polymorie + Herkunftsfamilie: Trans\* Frau Friederike und ihre Schwester Corinna + Europride in Riga + Plakatomotiv-Pitch 2015 + Partner\*innenpride Kyivpride: Zwischen Verzweiflung und Hoffnung - Über die Verschlechterung der Situation der LGBTIQ\* Menschen in der Ukraine + PrideWeek 2015

**PRIDEGUIDE 2016**  
Cover-Motiv: Frank Zuber  
Plakatomotiv: Studierende des ersten Semesters Designschule München



68 Seiten

**Motto: Vielfalt verdient Respekt. Grenzenlos!** Themen:

Grußworte Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Über das Motto + LSBTI weltweit + Mit dem Mut der Verzweiflung Doreens Flucht aus Uganda in die Freiheit + Der hohe Preis der Liebe, Ablasses und Sambas Flucht aus dem Senegal + Rosa Liste und Grüne fordern LSBTI-Flüchtlingsheim + Rechtsruck und die neue, alte Homophobie + Mehr Respekt im Glockenbachviertel + Events der Kampagne „München I()ebt Vielfalt“ + Buchvorstellung „Es gibt noch viel zu tun“ von Ariane Rüdiger + Buchvorstellung „Zwei Papas und ein Baby“ von Tobias Rebisch + HIV-Stigma abbauen + Alter verdient Respekt, LSBTI-Bedürfnisse in der Pflege + Leben mit der Zauberpille PrEP + Ausstellung des Fotoprojekts „Respect!“ + PRI-DE CSDs in Deutschland, Bayern und der Welt + Homo- und Trans\*-Phobie in der Ukraine wachsen, eine neue Generation kämpft für Menschenrechte + PrideWeek 2016

**PRIDEGUIDE 2017**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Frank Zuber und Fotografie:  
Alexander Deeg



72 Seiten

**Motto: Gleiche Rechte. Gegen Rechts!** Themen Grußworte: Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Große Umfrage „Die Münchner Community im Wahljahr 2017“ + Die Ehe für alle wird vertagt + Papierberge und Richtersprüche: Der Weg zum Regenbogenkind + Die Rehabilitation der Opfer des §175 + Making-Of Plakat 2017 + Reaktionär, antifeministisch, queerfeindlich: Wie die Demo für Alle das Rad der gesellschaftlichen Weiterentwicklung zurückdrehen will + Ein bunter Haufen Vielfalt, der Lesbentelefon e.V., geflüchtete Frauen und wie das Private wieder politisch wird + Fotoausstellung Matthias Keidel „Heimatsuche – 1000 Kilometer sind nicht genug“ im Sub + Geschützte Unterbringung von LSBTI-Geflüchteten + Gay Refugees im Sub + geh deinen Weg, wir unterstützen dich dabei, die neue Trans\*Inter\*Beratungsstelle der Münchner Aids-Hilfe + Der Blick nach innen, wie der Rechtspopulismus Münchens Community zusammenschweisst + Gleich 'ne Rechte gegen Rechts? + World Pride in Madrid + Various Voices 2018 Vorschau + Ich glaube an das Gute im Menschen, Naomi Lawrence + Alles zur PrideWeek 2017

**PRIDEGUIDE 2018**  
Cover-Motiv/ Plakatomotiv:  
Frank Zuber und Fotografie:  
Alexander Deeg



68 Seiten

**Motto: Bunt ist das neue Weiss-Blau** Themen: Grußworte Thomas Niederbühl und

Dieter Reiter + Themen: LSBTIQ\* und Landtag, wen sollen wir im Herbst wählen? + Das Making-Of des Plakats 2018 + Einigkeit, Geschlecht und Freiheit, warum eine bunte Gesellschaft Sprache erfordert + Lesbo Land München? + Sichtbar lesbisch, der Kampf um Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit + München Kyiv, München inspiriert uns sehr + Gegen Gewalt im Viertel, jetzt erst recht + PrEP die Pille davor + Selbstbestimmt leben im Alter + Zehn Jahre Velspol Bayern + Trans\* reden Tacheles + Intersex: Ladies, Gentlemen and Beyond, der 3. Geschlechtseintrag kommt + Europride 2018 Stockholm Göteborg + PrideWeek 2018

**PRIDEGUIDE 2019**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Tim Kopplin



84 Seiten

**Motto: 50 Jahre Stonewall – Celebrate Diversity! Fight for Equality!** Themen Grußworte: Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Stonewall was a riot + 150 Jahre Homobewegung und was der §175 damit zu tun hat + Große Timeline 1969 – 2019 + Gedenken und Erinnern an die, die wir verloren haben + Perverse, Melonen und Cowboys, sieben Filmtips, sieben Mal queere Stoffe aus 50 Jahren LGBTIQ\*-Geschichte + Anpassung oder Angriff, Widerstands- oder Wohlfühlbewegung? + 1+1=3, ein bisschen Mann und ein bisschen Frau + 1969 2019 2069, fñblicken in die Glaskugel + WorldPride NY + EuroPride Vienna + PrideWeek 2019

**PRIDEGUIDE 2020**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Frank Zuber und Fotografie:  
Alexander Deeg feat. the one and only Pinay Colada



44 Seiten

**Motto: Gegen Hass. Bunt, gemeinsam, stark!** Themen Grußworte: Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Der CSD München während der Pandemie, so läuft alles ab inkl. Stream und dezentrale Demo-Aktion + 14 politische Forderungen + Gleiches Recht für alle! – Artikel 3 + Stopp den Hass! Der Staat muss Hassverbrechen konsequent verfolgen + Trans\*-Rechte jetzt! Evelyn und Anja – ein starkes Mutter-Tochter-Team + Inter\* entscheiden selbst + Schule machen! Aufklärungsarbeit und Rollenspiele + Gleiche Rechte für Regenbogenfamilien! + Alter ist bunt! Stell dir vor, es ist CSD und du kannst nicht hin + Erinnert euch! Warum unsere Geschichte so wichtig ist + Solidarität! Fetisch und Community, Solidarität im neuen lesbisch-queeren Zentrum LeZ + Liebt grenzenlos! Kamill über das Kunstwerk „A Tender Contact“ im schwul-queeren Zentrum Sub + Bleiberecht

für Geflüchtete! + Ankerzentren dicht machen! + Schließt euch an! Ohne Freiwillige geht es nicht.

**PRIDEGUIDE 2021**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Frank Zuber



Covid Jahr zwei

56 Seiten

**Motto: Proud. Human. Queer.** Themen Grußworte: Thomas Niederbühl und Dieter Reiter + Der CSD München im zweiten Jahr der Pandemie, so läuft alles ab inkl. Stream und dezentrale Demo-Aktion + Making Sense of Things, diverse Wörter aus dem queeren Orbit erklärt + Trans\*-Netzwerk München in Planung + IdahoBit\* Munich 2021 + Brix on Bikes + Crashkurs Nicht-Binär von drei Leuten von diversity + Alltagstest für die Liberalität Bavariae, ein Interview mit Tessa Ganserer + Es bleibt viel zu tun, die Trans\*Inter\*Beratungsstelle der Münchner Aids-Hilfe + Ich weis nicht, wie lange ich das noch aushalte! Maax' Trans\*-Story erzählt von TransMann e.V. + Thomas Niederbühl über ein geplantes Trans\*-Zentrum + Intergeschlechtlichkeit, ein Interview mit Ursula Rosen + I am an oldschool Person, ein Interview von PrideGuide und Raphael Joram Makame mit trans\* Frau und Refugee Hanna + Europe is LGBTIQ\* Freedom Zone, Blicke nach Ungarn, Serbien, Kroatien und Polen + Familie im Lockdown, Munich, Edinburgh, Ukraine + Wir setzen auf Sieg, München bewirbt sich um die GayGames 2026 + Im Rampenlicht, kreative Lesben in München + Lesben on Air, LeTRas Geschäftsführerinnen über die Community-Arbeit während Covid + Strong! für eine starke Community

**PRIDEGUIDE 2022**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Frank Zuber



WE SIND STARKER! URSACHEN UND ANSATZPUNKTE

84 Seiten

**Motto: Less me, more we** Themen: Grußworte Lenny Emson, Thomas Niederbühl, Dieter Reiter und Sabine Holm + Über das Motto + Der CSD 2022 auf einen Blick + Queers+Pieces, Rückblick Stream 2021, Mottosuche 2022, Transgender Day of Visibility, Kandidaten Bavarian Mister Leather, Selige Maikönigin Tiffy Tölle, S'AG, Jacqui, Sven Lehmann + LGBTIQ\*, der Krieg in der Ukraine und Munich Kyiv Queer + Die eigenen Wände heilen Wunden, vier ukrainische Geflüchtete und ihre Geschichte + Weder prude noch eine Phase: Asexualität und Romantik als Teil des Regenbogens + Kinofilm „Oskars Kleid“ + Auszeichnungen für queere Persönlichkeiten + Ein Jahr Verbot von geschlechtsangleichenden Operationen an inter\* Kindern + Queer und

Glaube: Sven und David über ihre Ziele einer queereinfachen Kirche + Alle Dämme einreißen: ein Gespräch mit Holga + Queeres Landleben, Simone Bauer über ihr Buch darüber + Therapeutische Versorgung bei trans\* Kindern und trans\* Jugendlichen: Sicherheit oder Gefahr für junge Seelen? + Texte über und Fotos von LGBTIQ\*-Künstler\*innen von Stefanie van Wijk und Lisa Walders + Münchner Aids-Hilfes Bereich „Betreuung und Wohnen“ + LeZ, ein echtes Lesbenzentrum + Strong! Verheerende Folgen für die Identität + Chemsex und die Community + Petition: Bayerischer Aktionsplan LGBTIQ\* + 25 Jahre Rosa Liste im Münchner Stadtrat + Trans\*-Feindlichkeit im Feminismus. Es reicht! + Texte über und Fotos von LGBTIQ\*-Familien von Stefanie van Wijk und Lisa Walders + Alles zur PrideWeek 2022 + Servus Uschi, In Memoriam Uschi Unsinn

**PRIDEGUIDE 2023**  
Cover-Motiv/Plakatomotiv:  
Frank Zuber und Fotografie:  
Alexander Deeg



84 Seiten

**Motto: Queerer Aktionsplan Bayern Jetzt!** Themen Grußworte: Thomas Niederbühl, Dieter Reiter, Olha Rubtsova und Chris Hess + Pride Briefing: Paradedrecke, Unternehmen beim CSD München, Team Awareness, CSD München Homepage + Pride 365 Teil 1: September bis Dezember im queeren Jahreskalender + Munich Kyiv Queer: die Hoffnung überlebt + SPI A bis Z feat. Theresia Bavaria Nata Via Maia, Magdalena und Ada Europa + Unsichtbar: Wohnungslosigkeit von queeren Jugendlichen + Rosa Liste: ein bayerischer Aktionsplan als Erfüllung der Rosa-Liste-Forderungen + Mino, Malek und Delta: Mehr als Regenbögen. Wir müssen dringend über Intersektionalität reden! + Münchner Aids-Hilfe: Queeres Leben im Alter + Pride 365 Teil 2: Januar bis April im queeren Jahreskalender + LesCommunity e.V.: vier Ziele und Forderungen von vier Bereichen des LesCommunity e.V. + Be'er Sheva und München: Ein queeres Interview mit Gil und Ami aus der neuen Partnerstadt im Süden Israels + Gegenlicht: ein Film von Manuel Endraß + Pride 365 Teil 3: Mai bis August im queeren Jahreskalender + The Puppies Are Alright: ein Interview mit Curtis, Markus, Lumo und Alpha über Puppies und ihre Handler + Drei Fragen an Puppy Mom Daniela + Strong! Wehr dich! + Junge BiPOCs von diversity e.V. + diversity e.V. über queere Gesundheitsversorgung + Motto 2023: Queerer Aktionsplan Bayern jetzt! + Übersicht über CSDs in Bayern + PrideWeek 2023

Story und Recherche von Frank Zuber

♥ An alle Schreibende, Fotograf\*innen, Ideengebende, Grafiker\*innen und Werbende: Das Team des CSD München und des Guides dankt allen, die das Magazin jedes Jahr zu einem informativen und politischen Organ für unseren Pride hier in München machen. ♥

A photograph of two young women lying on a bed. The woman on the left has short, dark red hair and is wearing a black and white jacket. The woman on the right has short, curly blonde hair, purple eye makeup, and is wearing a rainbow-striped tank top. They are both looking towards each other with soft expressions. The background is a simple wooden headboard and a grey blanket.

**ENTDECKE**

**INTENSIVE**

**GEFÜHLE**

DIVERSITY @ **durex**<sup>®</sup>

# DANKESCHÖN!

## Sponsor\*innen des CSD München 2024



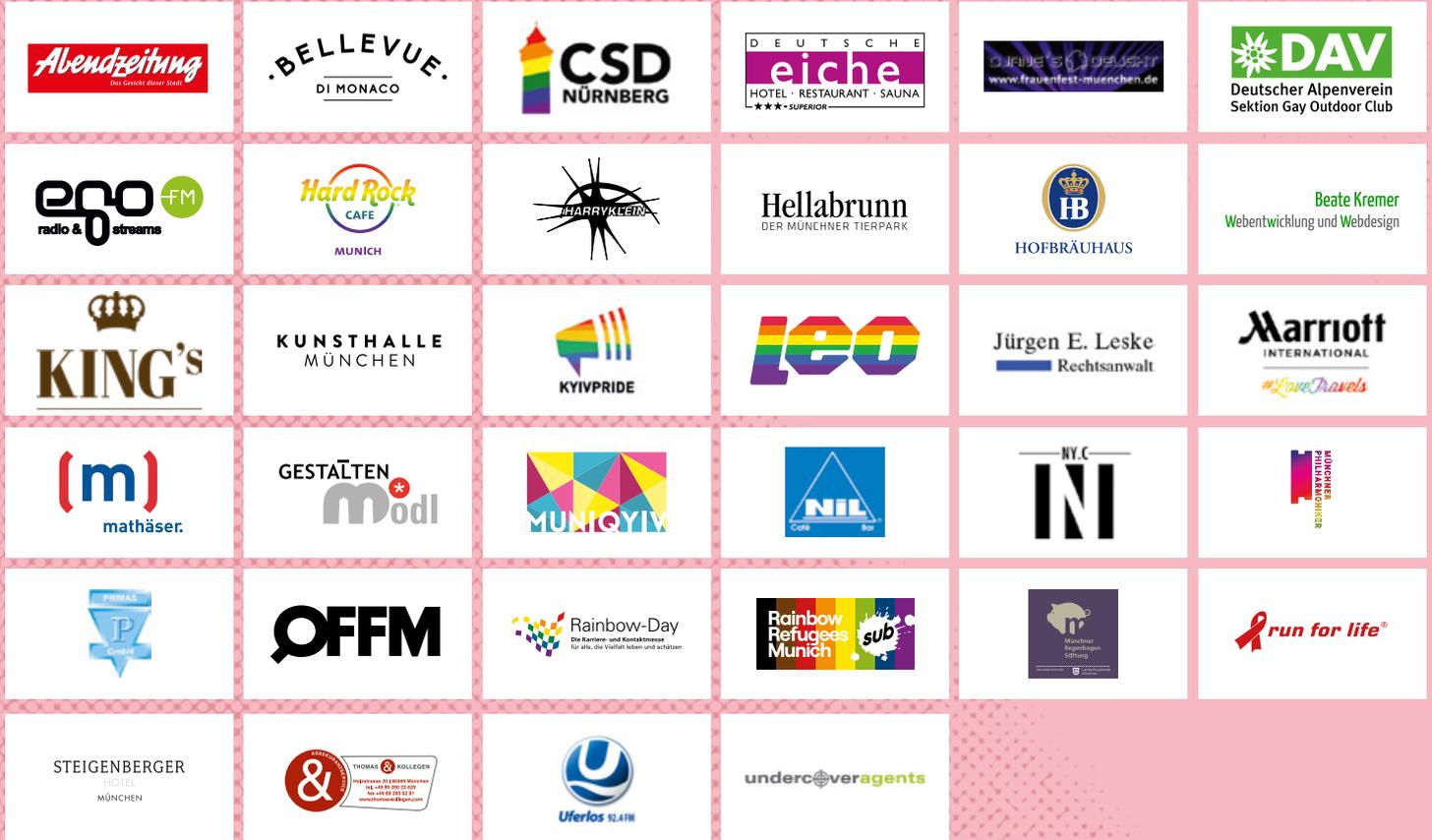
Kulturprogramm und Kyjiw-Kooperation  
mit freundlicher Unterstützung von



In Kooperation mit dem Koordinierungsbüro  
zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention



## Medien-, Community- und Kooperationspartner\*innen



## Veranstalter\*innenvereine des CSD München Munich Pride



Und last but not least:



## IMPRESSUM

CSD München GmbH  
Lindwurmstraße 71  
80337 München  
Telefon 089 54333-211  
info@csmuenchen.de

**PrideGuide-Redaktionsleitung:** Alex Kluge (V.i.S.d.P.), Frank Zuber • **Redaktionelle Beiträge:** LesCommunity e.V. mit allen weiteren Veranstalter\*innenvereinen Sub e.V., diversity München e.V., Münchner Aids-Hilfe e.V., Rosa Liste e.V., Dieter Reiter, Thomas Niederbühl, Frank Zuber, Conrad Breyer, Sibylle von Tiedemann, Michael Rauch, Bernd Müller, frients und die enBees, TransMann e.V., Trans-Ident e.V., TINQnet, Trans\*Inter\*Beratungsstelle, Viva TS, Radek Oliwa, Karina Glowacka, Ifunanya Concilia Dimaku, Stephanie Hügler, Wolfgang Scheel, Elias Keramati, Dario Ponto, Yoshi, Liliith, Sandra Höstermann-Schüttler, Patricia Schüttler, Fluxsane • **Grafik und Layout:** Frank Zuber Graphic Design • **Anzeigenleitung und Medienberatung:** Alexander Kluge, Telefon 089 54333-211 • **Druck:** ADV Augsburger Druck und Verlagshaus GmbH • **Vertrieb:** Eigenvertrieb der CSD München GmbH • Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung der CSD München GmbH. Gerichtsstand ist München. Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie Grafiken und Illustrationen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.



Vereint in Vielfalt

# *Jede\*r von uns zählt*

Gileads Pride Alliance ist unsere LGBTIQ+ Mitarbeiter\*innen-Organisation, mit der wir die authentische Entfaltung jeder Persönlichkeit bestärken und einen Ort der Solidarität schaffen. Wir setzen uns weltweit ein für: *Diversity, Pride & Respect*. Gemeinsam mit unseren Kolleg\*innen und in den Communities, in denen wir leben.

**Gemeinsam haben wir #nochvielvor.**



GILEAD

PRIDE  
ALLIANCE

# Can Do

LÄUFT NICHT IM GLEICHCHRITT.  
SONDERN GEHT SEINEN EIGENEN WEG.

O<sub>2</sub> can do

Eine Telefónica Marke

Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 50,  
80992 München, WEEE-Reg.-Nr. DE 10160685